

# **Analysis Vorlesung**

Stefan Heid, Christopher Jordan

7. Dezember 2014

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Mengen</b>	<b>6</b>
1.1	Definition Mengen	6
1.2	Beispiele	6
1.3	Definition Mengenoperatoren	6
1.4	Satz (de Morgan'sche Regeln)	7
1.5	Prinzip der Vollständigen Induktion	7
1.6	Satz Summe der Zahlen bis $n$	7
1.7	Definition (Kartesisches Produkt)	8
1.8	Definition Mächtigkeit	8
1.9	Bemerkung	8
1.10	Definition Fakultät	8
1.11	Lemma	10
1.12	Geometrische Anordnung (Pascalsches Dreieck)	10
1.13	Satz: Anzahl von Teilmengen	10
1.14	Satz (Binomische Formel)	11
1.15	Definition: Anordnung	11
1.16	Satz: Anzahl von Anordnungen	12
<b>2</b>	<b>Die reellen Zahlen</b>	<b>13</b>
2.1	Definition Körper	13
2.2	Beispiele bekannter Körper	14
2.3	Beispiel für einen Körper	14
2.4	Definition angeordneter Körper	15
2.5	Definition Absolutbetrag	16
2.6	Satz (Dreiecksungleichung)	16
2.7	Satz Bernoulli'sche Ungleichungen	16
2.8	Definition Beschränktheit	17
2.9	Satz	18
2.10	Definition Infimum Supremum	18
2.11	Definition Vollständigkeit	19
2.12	Satz ( $\mathbb{R}$ einziger vollständiger Körper)	19
2.13	Satz (Unbeschränktheit von $\mathbb{N}$ )	19
2.14	Folgerung (Prinzip des Archimedes)	20
2.15	Folgerung	20
2.16	Satz	20
2.17	Satz (Wurzel 2 nicht real)	21
2.18	Satz	21
2.19	Definition Potenzrechnung	21
<b>3</b>	<b>Folgen und Reihen reeller Zahlen</b>	<b>22</b>
3.1	Definition Folge	22
3.2	Definition Konvergenz	22
3.3	Satz: (Eindeutigkeit der Grenzwerte)	24
3.4	Definition Beschränktheit von Folgen	24
3.5	Satz	24
3.6	Definition Uneigentliche Konvergenz	25
3.7	Satz (Potenzwachstum)	25
3.8	Satz (Rechenregeln)	25
3.9	Satz	28
3.10	Definition Reihen	28
3.11	Satz (Die geometrische Reihe)	29
3.12	Satz	30

3.13	Satz, die harmonische Reihe . . . . .	30
3.14	Satz Rechenregeln für Reihen . . . . .	31
<b>4</b>	<b>Konvergenzsätze</b>	<b>32</b>
4.1	Definition Monotone Folgen . . . . .	32
4.2	Satz . . . . .	32
4.3	Satz . . . . .	33
4.4	Definition Majorante . . . . .	33
4.5	Satz Majorantenkriterium . . . . .	33
4.6	Satz Quotientenkriterium . . . . .	33
4.7	Beispiel Die Exponentialreihe . . . . .	34
4.8	Leibnitz-Kriterium . . . . .	34
4.9	Behauptung . . . . .	35
4.10	Satz Verdichtungslemma von Cauchy . . . . .	36
4.11	Satz . . . . .	37
4.12	Definition Teilfolge . . . . .	37
4.13	Bemerkung . . . . .	37
4.14	Lemma . . . . .	38
4.15	Satz Bolzano-Weierstraß . . . . .	38
4.16	Definition Cauchyfolge . . . . .	38
4.17	Satz Cauchy Kriterium . . . . .	38
4.18	Satz (Cauchy-Kriterium für Reihen) . . . . .	39
4.19	Definition Absolute Konvergenz . . . . .	40
4.20	Satz . . . . .	40
4.21	Definition Majorante . . . . .	40
4.22	Satz (Majorantenkriterium) . . . . .	40
4.23	Definition Umordnung von Reihen . . . . .	41
4.24	Satz . . . . .	41
4.25	Satz . . . . .	41
4.26	Definition Produkt von Reihen . . . . .	41
4.27	Satz . . . . .	42
4.28	Beispiel . . . . .	43
<b>5</b>	<b>Abbildungen und Funktionen</b>	<b>44</b>
5.1	Definition Abbildung . . . . .	44
5.2	Definition In-/Sur-/Bijektivität . . . . .	44
5.3	Definition Komposition . . . . .	45
5.4	Satz . . . . .	45
5.5	Definition . . . . .	45
5.6	Definition Funktion . . . . .	46
5.7	Definition (Rechnen mit Funktionen) . . . . .	47
5.8	Definition Polynomfunktion . . . . .	47
5.9	Definition . . . . .	47
5.10	Definition Monotonie . . . . .	48
5.11	Beispiel . . . . .	48
<b>6</b>	<b>Stetigkeit</b>	<b>50</b>
6.1	Definition . . . . .	50
6.2	Beispiel . . . . .	50
6.3	Satz . . . . .	50
6.4	Satz (Folgenstetigkeit) . . . . .	51
6.5	Satz . . . . .	52
6.6	Korollar . . . . .	53
6.7	Satz Stetigkeit der Komposition . . . . .	54
6.8	Definition (Konvergenz bei Funktionen) . . . . .	54
6.9	Definition Beschränktheit . . . . .	55
6.10	Definition uneigentliches Supremum . . . . .	55
6.11	Satz . . . . .	55
6.12	Satz (Zwischenwertsatz) . . . . .	55
6.13	Satz Sichere Nullstellen . . . . .	56

6.14	Satz Ergänzung Zwischenwertsatz . . . . .	57
6.15	Satz Umkehrfunktion . . . . .	57
6.16	Beispiel . . . . .	58
6.17	Satz . . . . .	59
6.18	Satz (Eigenschaften des Logarithmus) . . . . .	60
6.19	Lemma . . . . .	60
6.20	Definition . . . . .	60
6.21	Bemerkung . . . . .	60
6.22	Definition Logarithmusbasis . . . . .	61
6.23	Definition gleichmäßige Stetigkeit . . . . .	61
6.24	Satz . . . . .	62
<b>7</b>	<b>Komplexe Zahlen und Trigonometrie</b>	<b>63</b>
7.1	Definition Komplexe Zahlen . . . . .	63
7.2	Satz: $\mathbb{C}$ ist Körper . . . . .	63
7.3	Lemma . . . . .	65
7.4	Definition (Grenzwert) . . . . .	66
7.5	Satz . . . . .	66
7.6	Satz . . . . .	67
7.7	Definition . . . . .	67
7.8	Satz . . . . .	67
7.9	Satz konvergente Folge komplexer Zahlen ist Cauchy-Folge . . . . .	67
7.10	Satz . . . . .	68
7.11	Definition . . . . .	68
7.12	Satz . . . . .	68
7.13	Satz . . . . .	68
7.14	Satz . . . . .	68
7.15	Satz . . . . .	68
7.16	Satz Komplexe Exponentialreihe konvergiert absolut . . . . .	70
7.17	Definition komplexe Exponentialfunktion . . . . .	70
7.18	Satz . . . . .	70
7.19	Definition . . . . .	71
7.20	Satz . . . . .	72
7.21	Definition . . . . .	72
7.22	Satz . . . . .	72
7.23	Satz . . . . .	73
7.24	Satz . . . . .	73
7.25	Bemerkung . . . . .	74
7.26	Satz . . . . .	75
7.27	Lemma . . . . .	75
7.28	Lemma . . . . .	75
7.29	Lemma . . . . .	76
7.30	Satz . . . . .	76
7.31	Definition . . . . .	76
7.32	Satz . . . . .	77
7.33	Satz . . . . .	78
7.34	Satz . . . . .	79
7.35	Satz (Einheitswurzel) . . . . .	79
7.36	Satz . . . . .	80
7.37	Satz . . . . .	81
<b>8</b>	<b>Differenzialrechnung</b>	<b>82</b>
8.1	Definition Differenzialrechnung . . . . .	82
8.2	Lemma . . . . .	84
8.3	Satz . . . . .	84
8.4	Satz (Zusammengesetzte Ableitungen) . . . . .	85
8.5	Satz Kettenregel . . . . .	85
8.6	Satz Quotientenregel . . . . .	86
8.7	Satz (Ableitung der Umkehrfunktion) . . . . .	87
8.8	Höhere Ableitungen . . . . .	88

8.9	Formale Definition der höheren Ableitung . . . . .	88
8.10	Definition Lokale Extrema . . . . .	88
8.11	Satz (Mittelwertsatz) . . . . .	88
8.12	Satz von Rolle . . . . .	89
8.13	Satz (Mittelwertsatz der Differenzialrechnung) . . . . .	90
8.14	Folge . . . . .	90
8.15	Satz (Monotonie) . . . . .	91
8.16	Satz . . . . .	92
8.17	Satz . . . . .	92
<b>9</b>	<b>Integration</b>	<b>94</b>
9.1	Definition der Treppenfunktion . . . . .	94
9.2	Lemma . . . . .	95
9.3	Definition des Riemannschen Integral . . . . .	95
9.4	Bemerkung . . . . .	96
9.5	Satz Eigenschaften des Integrals . . . . .	96
9.6	Satz . . . . .	96
9.7	Satz (Mittelwertsatz der Integralrechnung) . . . . .	97
9.8	Definition Mittelwertsatz . . . . .	97
9.9	Satz . . . . .	98
9.10	Definition Stammfunktion . . . . .	99
9.11	Satz . . . . .	99
9.12	Satz (Hauptsatz der Differenzial und Integralrechnung) . . . . .	99
9.13	Satz (Substitutionsregel) . . . . .	101
9.14	Satz (Partielle Induktion) . . . . .	102
9.15	Definition Uneigentliche Integrale . . . . .	103
9.16	Definition . . . . .	104
9.17	Definition . . . . .	104
9.18	Satz (Integralkriterium für Reihen) . . . . .	105
9.19	Beispiel . . . . .	106
<b>10</b>	<b>Potenzreihen</b>	<b>107</b>
10.1	Definition Potenzreihen . . . . .	107
10.2	Defintion Konvergenzradius . . . . .	107
10.3	Definition . . . . .	108
10.4	Satz . . . . .	108

# 1 Mengen

## 1.1 Definition Mengen

1. Eine Menge ist eine Ansammlung verschiedener Objekte
2. Die Objekte in einer Menge heißen Elemente

**Notation:**

$a \in M$  heißt  $a$  ist Element der Menge  $M$

$a \notin M$  heißt  $a$  ist kein Element der Menge  $M$

3. Sei  $M$  eine Menge. Eine Menge  $U$  heißt Teilmenge von  $M$ , von der jedes Element von  $U$  auch Element von  $M$  ist

**Notation:**

$U \subseteq M$  heißt  $U$  ist Teilmenge von  $M$

$U \not\subseteq M$  heißt  $U$  ist keine Teilmenge von  $M$

## 1.2 Beispiele

1. Sei

$M$  die Menge aller Studierenden in L1

$W$  die Menge aller weiblichen Studierenden in L1

$F$  die Menge aller Frauen

Dann gilt:  $W \subseteq M$ ,  $W \subseteq F$ ,  $M \not\subseteq F$ ,  $F \not\subseteq M$

2. Die Menge der natürlichen Zahlen  $\mathbb{N} = \{1, 2, 3, 4, \dots\}$   $G$  sei die Menge der geraden natürlichen Zahlen

$$G := \{n \in \mathbb{N} \mid n \text{ ist gerade}\} = \{2m \mid m \in \mathbb{N}\} = \{2, 4, 6, 8, \dots\}$$

Es gilt  $G \subseteq \mathbb{N}$ ,  $\mathbb{N} \not\subseteq G$

3. Die Menge der ganzen Zahlen

$$\mathbb{Z} = \{0, 1, -1, 2, -2, 3, -3, \dots\}$$

4. Die Menge der rationalen Zahlen

$$\mathbb{Q} = \{a/b \mid a, b \in \mathbb{Z}, b \neq 0\}$$

5. Die Menge ohne Element heißt die leere Menge Symbol:  $\emptyset = \{\}$

**Bemerkung:**

1. Für jede Menge  $M$  gilt  $\emptyset \subseteq M$
2.  $\mathbb{N} \subseteq \mathbb{Z} \subseteq \mathbb{Q}$

## 1.3 Definition Mengenoperatoren

Sei  $M$  eine Menge und  $U, V \subseteq M$  Teilmengen

1. Die Vereinigung von  $U$  und  $V$  ist  $U \cup V := \{x \in M \mid x \in U \text{ oder } x \in V\}$
2. Der Durchschnitt von  $U$  und  $V$  ist  $U \cap V := \{x \in M \mid x \in U \text{ und } x \in V\}$   
 $U$  und  $V$  heißen disjunkt, wenn  $U \cap V = \emptyset$
3. Die Differenzmenge von  $U$  und  $V$  ist  $U \setminus V := \{x \in U \mid x \notin V\}$
4. Das Komplement von  $U$  ist  $U^C = M \setminus U = \{x \in M \mid x \notin U\}$

**Beispiel:**Sei  $M = N$ 

$$\{1, 3\} \cup \{3, 5\} = \{1, 3, 5\}$$

$$\{1, 3\} \cap \{3, 5\} = \{3\}$$

$$\{1, 3\} \cap \{2, 4, 7\} = \emptyset \leftarrow \text{disjunkt}$$

$$\{1, 2, 3\} \setminus \{3, 4, 5\} = \{1, 2\}$$

$$\{1, 3, 5\}^C = \{2, 4, 6, 7, 8, \dots\}$$

**1.4 Satz (de Morgan'sche Regeln)**Sei  $M$  eine Menge,  $U, V \subseteq M$  Teilmengen

Dann:

$$1. (U \cap V)^C = U^C \cup V^C$$

$$2. (U \cup V)^C = U^C \cap V^C$$

**Beweis:**1. Sei  $x \in M$ Es gilt:  $x \in (U \cap V)^C \Leftrightarrow x \notin U \cap V \Leftrightarrow x \notin U$  oder  $x \notin V \Leftrightarrow x \in U^C$  oder  $x \in V^C \Leftrightarrow x \in U^C \cup V^C$ 2. Sei  $x \in M$ Es gilt:  $x \in (U \cup V)^C \Leftrightarrow x \notin U \cup V \Leftrightarrow x \notin U$  und  $x \notin V \Leftrightarrow x \in U^C$  und  $x \in V^C \Leftrightarrow x \in U^C \cap V^C$ **1.5 Prinzip der Vollständigen Induktion**Für jedes  $n \in \mathbb{N}$  sei eine Aussage  $A(n)$  gegebenZiel: Beweisen, Dass  $A(n)$  für jedes  $n \in \mathbb{N}$  wahr ist dafür reicht es zu zeigen1. Induktionsanfang (IA):  $A(1)$  ist wahr2. Induktionsschritt (IS): Wenn für ein  $n \in \mathbb{N}$   $A(n)$  wahr ist, dann ist auch  $A(n+1)$  wahr**1.6 Satz Summe der Zahlen bis  $n$** Für jede natürliche Zahl  $n$  gilt:

$$1 + 2 + 3 + 4 + 5 + \dots + n = \frac{n(n+1)}{2}$$

Probe:

n	1	2	3	4
1+2+3...+n	1	3	6	10
$\frac{n(n+1)}{2}$	1	3	6	10

**Beweis des Satzes mit Induktion**Abkürzung:  $S(n) := 1 + 2 + 3 + \dots + n$ Aussage  $A(n)$ :  $S(n) = \frac{n(n+1)}{2}$ 1. Induktionsanfang (IA):  $n = 1$   $S(1) = 1 = \frac{1 \cdot 2}{2}$ 

✓

2. Induktionsschritt (IS):  $n \rightarrow n + 1$

Annahme:  $A(n)$  gilt:

$$S(n) = \frac{n(n+1)}{2}$$

Zu zeigen:  $A(n+1)$  gilt:

$$S(n+1) = \frac{(n+1) \cdot (n+2)}{2}$$

$$S(n+1) = S(n) + n + 1 = \frac{n(n+1)}{2} + \frac{2(n+1)}{2} = \frac{(n+2)(n+1)}{2}$$

Das beendet den Beweis / quod erat demonstrandum / q.e.d. ■

Zur Vereinfachung der Notation:

Seien  $a_1, a_2, a_3, \dots, a_n$  Zahlen  $n \in \mathbb{N}$

Setze:  $\sum_{k=1}^n a_k := a_1 + a_2 + a_3 + \dots + a_n$

Allgemeiner:

Sei  $l, m \in \mathbb{N}, l \leq m \leq n$

$$\sum_{k=l}^m a_k = a_l + a_{l+1} + \dots + a_m$$

Aussage des Satzes:

$$\sum_{k=1}^n k = \frac{n(n+1)}{2}$$

1

## 1.7 Definition (Kartesisches Produkt)

Seien  $A, B$  Mengen. Das kartesische Produkt von  $A$  und  $B$  ist definiert als  $A \times B := \{(a, b) \mid a \in A, b \in B\}$  Die Elemente von  $A \times B$  heißen geordnete Paare

Bsp.:  $\{1, 7\} \times \{2, 3\} = \{(1, 2), (1, 3), (7, 2), (7, 3)\}$

Allgemeiner: Gegeben seien Mengen  $A_1, \dots, A_k$  mit  $k \in \mathbb{N}$ . Das kartesische Produkt von  $A_1, \dots, A_k$  ist  $A_1 \times \dots \times A_k = \{(a_1, \dots, a_k) \mid a_i \in A_i, \text{ für } i = 1, \dots, k\}$

Elemente von  $A_1 \times \dots \times A_k$  heißen  $k$ -Tupel

Falls  $A_1 = A_2 = \dots = A_k = A$ , schreibe  $\underbrace{A \times \dots \times A}_{k\text{-mal}} = A^k$

## 1.8 Definition Mächtigkeit

Eine Menge  $A$  ist endlich, wenn  $A$  nur endlich viele Elemente hat. Dann bezeichnet  $\#A = \{|A|\}$  die Anzahl der Elemente von  $A$  und somit dessen Kardinalität oder Mächtigkeit. Wenn  $A$  nicht endlich ist, so schreibe:  $\#A = \infty$

Bsp.:  $\#\emptyset = 0, \#\mathbb{N} = \infty, \#\{1, 3, 5\} = 3$

## 1.9 Bemerkung

1. Sei  $A$  endliche Menge.  $U, V \subseteq A$  disjunkte Teilmengen

Dann  $\#(U \cup V) = \#U + \#V$

2. Seien  $A_1, \dots, A_k$  endliche Mengen  $k \in \mathbb{N}$

Dann:  $\#(A_1 \times \dots \times A_k) = (\#A_1)(\#A_2) \dots (\#A_k)$

## 1.10 Definition Fakultät

1. Für  $n \in \mathbb{N}$  setze  $n! = 1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot \dots \cdot n = \prod_{k=1}^n k$  Setze  $0! = 1$

2. Für  $k, n \in \mathbb{Z}$  mit  $0 \leq k \leq n$  sei

$\text{binonk} := \frac{n!}{k!(n-k)!} \Rightarrow \text{Binomialkoeffizient}$

$n$	0	1	2	3	4	5	6
$n!$	1	1	2	6	24	120	720

<sup>1</sup>Kombinatorik (mathematisches Zählen)



**Beispiel:**

$$\text{bino}52 = \frac{5!}{2! \cdot (5-2)!} := \frac{5!}{2! \cdot 3!} = \frac{5 \cdot 4 \cdot \cancel{3} \cdot \cancel{2} \cdot 1}{2 \cdot 1 \cdot \cancel{3} \cdot \cancel{2} \cdot 1} = \frac{20}{2} = 10$$

$$\text{Bemerkung: } \text{binon}0 = \frac{n!}{0! \cdot (n-0)!} = 1 = \text{binonn} = \frac{n!}{n! \cdot (n-n)!}$$

## Wiederholung

Sei  $M$  Menge.

Wenn  $M$  endlich:  $\#M = \text{Anzahl Elemente} \in M$

Wenn  $M$  unendlich:  $\#M = \infty$

Für  $n \in \mathbb{N} := \{1, 2, 3, \dots\}$

$$n! = 1 \cdot 2 \cdot 3 \cdot 4 \cdot \dots \cdot n \quad 0! = 1$$

Binomialkoeffizient: Für  $0 \leq k \leq n$

$$\text{binon}k = \frac{n!}{k! \cdot (n-k)!} \quad \text{binon}0 = \frac{n!}{0! \cdot (n-0)!} = \text{binonn} = \frac{n!}{n! \cdot (n-n)!} = 1$$

### 1.11 Lemma

Für  $0 < k < n$  gilt:

$$\text{binon}k = \text{binon} - 1k - 1 + \text{binon} - 1k$$

Beweis:

$$\text{binon} - 1k - 1 + \text{binon} - 1k = \frac{(n-1)!}{(k-1)! \cdot (n-k)!} + \frac{(n-1)!}{(k-1)! \cdot (n-1-k)!} = \frac{k(n-1)! + (n-k) \cdot (n-1)!}{k! \cdot (n-k)!} = \frac{n(n-1)!}{k! \cdot (n-k)!}$$

### 1.12 Geometrische Anordnung (Pascalsches Dreieck)

bino00	
bino10	
bino11	
bino20	1
bino21	1 1
bino22	1 2 1
	1 3 3 1
bino30	
bino31	
bino32	
bino33	

Folge

$\text{binon}k \in \mathbb{N}$  für alle  $0 \leq k \leq n$

### 1.13 Satz: Anzahl von Teilmengen

Sei  $A$  endliche Menge.  $\#A = n$

Sei  $k \in \mathbb{Z}$  mit  $0 \leq k \leq n$

$P_k(A) := \{U \subseteq A \mid \#U = k\}$  (Menge aller  $k$ -elementigen Teilmengen von  $A$ )

Dann gilt  $\#P_k(A) =$

$\text{binon}k$

Beispiel:

$A = \{1, 2, 3, 4\}$   $n = 4$   $k = 2$

2-elementige Teilmengen von  $A$ :  $\{1, 2\}, \{1, 3\}, \{1, 4\}, \{2, 3\}, \{2, 4\}, \{3, 4\} \rightarrow 6$

$\text{bino}42 = 6$

✓

**Beweis:**

Vorüberlegung: Sei  $k = 0 \vee k = n$

$$P_0(A) = 1 =$$

$$\text{binom}{0}{n} P_n(A) = 1 =$$

$$\text{binom}{n}{n}$$

✓

Jetzt: Induktionsbeweis nach  $n$

IA:

$$n = 0$$

$$n = 0 \text{ Dann } k = 0$$

✓

IS:

$$n \rightarrow n + 1$$

Sei  $\#A = n + 1 \Rightarrow 0 \leq k \leq (n + 1)$  Falls  $k = 0 \vee k = n + 1$

Sei also:  $0 < k < n + 1$

Wähle  $a \in A$

Sei  $B = A \setminus \{a\}$

Dann  $A = B \cup \{a\}, \#B = n$

Man kann die Wahl einer  $k$ -elementigen Teilmenge von  $A$  so strukturieren:

1. Entscheiden, ob  $a \in U \vee a \notin U$
2. a) Wenn  $a \notin U$ : Wähle  $k$  Elemente aus  $B$
- b) Wenn  $a \in U$ : Wähle  $k - 1$  Elemente aus  $B$

$$\Rightarrow \#P_k(A) = \#P_k(B) + \#P_{k-1}(B) \stackrel{IV}{=} \text{binom}{k}{n} + \text{binom}{k-1}{n} \stackrel{1.11}{=} \text{binom}{k}{n+1}$$

■

**1.14 Satz (Binomische Formel)**

Seien  $a, b$  Zahlen,  $n \in \mathbb{N}$

Dann  $(a + b)^n = a^n +$

$\text{binom}{1}{n} a^{n-1} b +$

$\text{binom}{2}{n} a^{n-2} b^2 + \dots + b^n$

**Beispiel:**

$$(a + b)^4 = a^4 + 4a^3b + 6a^2b^2 + 4ab^3 + b^4$$

$$(a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$$

**Beweis:**

Schreibe  $(a + b)^n = \underbrace{(a + b)(a + b)(a + b)(a + b) \dots (a + b)}_{n\text{-Faktoren}}$

**Ausmultiplizieren**

Halte Terme der Form  $a^{n-k}b^k$  mit  $0 \leq k \leq n$

Häufigkeit von  $a^{n-k}b^k$  = Anzahl der Möglichkeiten aus  $n$ -Faktoren  $k$  mal  $b$  zu wählen.

Das ist

$\text{binom}{k}{n}$  (Satz 1.13)

**Folgerung**

Setze  $a = b = 1$   $a^{n-k}b^k = 1$

$$(a + b)^n = 2^n =$$

$\text{binom}{0}{n} +$

$\text{binom}{1}{n} +$

$\text{binom}{2}{n} + \dots +$

$\text{binom}{n}{n}$

**Beispiel:**

$$1 + 4 + 6 + 4 + 1 = 16 = 2^4$$

**1.15 Definition: Anordnung**

Sei  $A$  endliche Menge

Eine Anordnung von  $A$  ist ein  $n$ -Tupel

$(a_1, a_2, a_3, a_4, \dots, a_n)$  mit  $a \in A$  für alle  $i$  und  $a_i \neq a_j$  wenn  $i \neq j$

**Beispiel:**

Anordnung von  $\{1, 2, 3\} = (1, 2, 3)(1, 3, 2)(2, 1, 3)(2, 3, 1)(3, 1, 2)(3, 2, 1) \rightarrow 6$

**1.16 Satz: Anzahl von Anordnungen**

Sei  $A$  endliche Menge,  $\#A = n \geq 1$

Dann ist die Anzahl der Anordnungen von  $A$  gleich  $n!$

**Beweis:**

Induktion nach  $n$

IA:

$$n = 0$$

$$n=1$$

✓

IS:

$$n \rightarrow n + 1$$

$$\text{Sei } \#A = n + 1$$

Wahl einer Anordnung von  $A$  kann man so unterteilen:

1. Wähle 1 Element  $a_1 \in A$  ( $n + 1$  Möglichkeiten)

2. Wähle Anordnungen von  $A \setminus \{a_1\}$

$$\#(A \setminus \{a_1\}) = n \Rightarrow n! \text{ Möglichkeiten bei 2}$$

$$\text{Insgesamt } (n + 1) \cdot n! = (n + 1)!$$

■

**Bemerkung:**

(Zusammenhang zwischen Anordnung und Teilmengen)

Sei  $A$  endliche Menge,  $\#A = n$ ,  $0 \leq k \leq n$

Sei  $(a_1, \dots, a_n)$  Anordnung von  $A$

$\rightsquigarrow$  Teilmenge  $U := \{a_1, \dots, a_n\}$

Dann  $U \subseteq A$ ,  $\#U = k$   $U \in P_k(A)$

Jedes  $U \in P_k(A)$  entsteht so, aber mehrfach:

$$\begin{array}{ccc} k! & \cdot & (n-k)! & \text{--- mal} \\ \uparrow & & \uparrow \\ \text{Anordnungen von } U & & \text{Anordnungen von } A \setminus U \end{array}$$

$$\# \text{ Anordnungen von } A = n! = \#P_k(A) \cdot k! (n-k)! \Rightarrow \#P_k(A) = \frac{n!}{k!(n-k)!} = \text{binonk}$$

## 2 Die reellen Zahlen

Was sind die reellen Zahlen?

Präzise Konstruktion ist umfangreich, daher Axiomatischer Zugang

Beschreibung der reellen Zahlen durch ihre Eigenschaften (Axiome):

1. Grundrechenarten  $\rightarrow$  Körper
2. Ungleichungen  $\rightarrow$  angeordneter Körper
3. Lückenlosigkeit  $\rightarrow$  Vollständigkeit

### Körper

#### 2.1 Definition Körper

Ein Körper ist eine Menge  $K$  mit 2 Rechenoperationen:

Addition (+) und Multiplikation ( $\cdot$ ), so dass folgende 9 Eigenschaften erfüllt sind:

#### Addition

1.  $(a + b) + c = a + (b + c)$  für alle  $a, b, c \in K$  (Assotiativgesetz)
2.  $a + b = b + a$  für alle  $a, b \in K$  (Kommutativgesetz)
3. Es gibt ein  $0 \in K$  so dass  $0 + a = a$
4. Für jedes  $a \in K$  gibt es ein  $b \in K$  mit  $a + b = 0$

#### Bemerkung:

$0 \in K$  ist eindeutig

#### Beweis:

Wenn  $0' \in K$  mit  $0' + a = a$ , dann  $0 = 0' + 0 = 0 + 0' = 0'$  ■

#### Bemerkung:

Das  $b$  in 4. ist auch eindeutig.

#### Notation:

$b = -a$  (Negatives von  $a$ )

#### Beweis:

Angenommen  $b' + a = 0$

$b = b + 0 = b + (a + b') = (b + a) + b' = 0 + b' = b'$  ■

**Multiplikation**

5.  $a(b \cdot c) = (a \cdot b)c \quad \forall a, b, c \in K$
6.  $a \cdot b = b \cdot a \quad \forall a, b \in K$
7. Es gibt ein  $1 \in K$  mit  $1 \neq 0$ , so dass  $1 \cdot a = a \quad \forall a \in K$
8. Für alle  $a \in K$ ,  $a \neq 0$ , gibt es ein  $b \in K$  mit  $a \cdot b = 1$

**Bemerkung:**

$1 \in K$  ist eindeutig,  $b$  in 8. ist eindeutig  
 Beziehung  $b = a^{-1}$

**Beweis:**

Wie eben ■

9.  $a(a + c) = a \cdot b + a \cdot c \quad \forall a, b, c \in K$  (Distributivgesetz)

Weitere Bezeichnungen:

$$a - b := a + (-b), \quad \frac{a}{b} = a \cdot b^{-1}, \text{ wenn } b \neq 0$$

**Bemerkung:**

Die üblichen Rechenregeln folgen aus diesen Axiomen 1.-9.

**Beispiel:**

$$-(-a) = a, \quad a(b - c) = a \cdot b - a \cdot c, \quad a(-b) = -(a \cdot b)$$

**2.2 Beispiele bekannter Körper**

$\mathbb{Q}$  ist ein Körper

$\mathbb{Z}$  ist kein Körper (8. nicht erfüllt)

**2.3 Beispiel für einen Körper**

$$\mathbb{F}_2 = \{0, 1\}$$

**Definitionen von  $+$  und  $\cdot$** 

$+$	0	1	$\cdot$	0	1
0	0	1	0	0	0
1	1	0	1	0	1

$$1 + 1 = 0$$

Übung Prüfe alle Körperaxiome

**Bemerkung:**

Sei  $K$  endlicher Körper

Dann gilt  $\#K = p^r$  wobei  $p$  Primzahl,  $r \in \mathbb{N}$

Für jede solche Zahl  $q = p^r$  gibt es genau einen Körper

## Wiederholung

Ein Körper  $K$  ist eine Menge mit  $+$  und  $\cdot$ , sodass gewisse Eigenschaften erfüllt sind:

### Beispiel:

$$\mathbb{Q} = \left\{ \frac{a}{b} \mid a \in \mathbb{Z}, b \neq 0 \right\}$$

$$F_1 = \{0, 1\} \quad 1 + 1 = 0$$

### Notation:

$$\text{Setze } a^n = \underbrace{a \cdot a \cdot a \cdot a \cdot \dots \cdot a}_{n\text{-Faktoren}}$$

$$\left. \begin{array}{l} a^0 = 1 \\ a^{-n} = (a^{-1})^n \end{array} \right\} \text{ wenn } a \neq 0$$

Daraus folgt  $a^n$  ist definiert, wenn  $a \neq 0$  und  $n \in \mathbb{Z}$

Regeln der Potenzgleichung:

$$a^{n+m} = a^n \cdot a^m$$

$$a^{n \cdot m} = (a^n)^m$$

### Beweis:

Übung

## 2.4 Definition angeordneter Körper

Ein angeordneter Körper ist ein Körper  $K$  für dessen Elemente eine "Kleiner als Beziehung"  $<$  definiert ist, so dass folgende Eigenschaften erfüllt sind:

1. Für alle  $a, b \in K$  gilt genau eine von drei Notationen:  
 $a < b$  oder  $a = b$  oder  $a > b$
2. Für alle  $a, b, c \in K$  gilt wenn  $a < b$  und  $b < c$  dann  $a < c$   
(Transitivität)
3. Für alle  $a, b, c \in K$  gilt wenn  $a < b$  dann  $a + c < b + c$
4. für  $a, b, c \in K$  gilt, wenn  $a < b$  und  $c \neq 0$  dann  $a \cdot c < b \cdot c$

Weitere Beziehungen:

$a > b$  heißt  $b < a$

1. Wenn  $a < 0$  dann  $-a > 0$ :  
 $a < 0 \Rightarrow a + (-a) > 0 + (-a) \Rightarrow 0 > -a$
2. Für jedes  $a \in K$  gilt wenn  $a \neq 0$ , dann  $a^2 > 0$ 

$$\begin{array}{lcl} a & > & 0 \\ \text{(a)} \quad a \cdot a & > & 0 \cdot a \\ a^2 & > & 0 \end{array} \quad \blacksquare$$

$$\begin{array}{lcl} a & < & 0 \\ \text{(b)} \quad -a & > & 0 \cdot a \\ a^2 & = & (-a)^2 > 0 \end{array} \quad \blacksquare$$
3.  $1 > 0$  denn  $1 = 1^2$

Sei  $K$  ein Angeordneter Körper:

$$0 < 1 \Rightarrow 1 < 1 + 1 \Rightarrow 1 + 1 < 1 + 1 + 1 \text{ etc.}$$

$$0 < 1 < 1 + 1 < 1 + 1 + 1 \text{ etc.}$$

Für  $n \in \mathbb{N}$  setze  $n := \underbrace{1 + 1 + 1 + \dots + 1}_{n\text{-Faktoren}}$

Dann  $0 < 1 < 2 < 3 \dots$  in  $K$

Folge Verschiedene natürliche Zahlen bleiben in  $K$  verschieden.

Fasse  $\mathbb{N}$  als Teilmenge von  $K$  auf.

Dann

$$\mathbb{Z} = \{a - b \mid a, b \in \mathbb{N}\} \subseteq K$$

$$\mathbb{Q} = \left\{ \frac{a}{b} \mid a, b \in \mathbb{N} \right\} \subseteq K$$

Insbesondere ist  $K$  unendlich.

z.B. hat  $F_z$  keine Anordnung.

## 2.5 Definition Absolutbetrag

Sei  $K$  ein angeordneter Körper mit  $a \in K$

Der Absolutbetrag von  $a$  ist definiert als

$$|a| = \begin{cases} a & \text{wenn } a > 0 \\ -a & \text{wenn } a < 0 \end{cases}$$

## 2.6 Satz (Dreiecksungleichung)

Sei  $K$  ein angeordneter Körper  $a, b, c \in K$

Dann gilt:

1.  $a = 0$  wenn  $|a| = 0$
2.  $-|a| \leq a \leq |a|$
3. Dreiecksungleichung:  $|a + b| \leq |a| + |b|$
4. untere Dreiecksungleichung:  $|a - b| \geq |a| - |b|$

### Beweis:

1. klar.
2. wenn  $a \geq 0$ :  
 $|a| \geq 0$   
 $\Rightarrow -|a| \leq 0 \leq a \leq |a|$   
 wenn  $a \leq 0$ :  $-|a| \leq a \leq 0 \leq |a|$
3. Es gilt:  $-|a| \leq a \leq |a|$ ,  $-|b| \leq b \leq |b|$   
 wenn  $a + b \geq 0$   
 $|a + b| = a + b \leq |a| + b \leq |a| + |b|$  wenn  $a + b < 0$   
 $|a + b| = -(a + b) = (-a) + (-b) \leq |a| + |b|$
4.  $(a - b) + b = a$   
 $\Rightarrow |a| = |(a - b) + b| \leq |a - b| + |b|$   
 $|a - b| \leq |a| + |b|$

## 2.7 Satz Bernoulli'sche Ungleichungen

Sei  $K$  ein angeordneter Körper  $a, b \in K$ ,  $a > -1$  und  $n \in \mathbb{N} \setminus \{0, 1, 2, 3, 4, \dots\}$ .

Dann gilt:

$$(1 + a)^n \geq 1 + n \cdot a$$

Beweis durch vollständige Induktion:



IA:

$$n = 0$$

$$n = 0 \quad (1+a)^0 = 1 = 1 + 0 \cdot a$$

✓

IS:

$$n \rightarrow n+1$$

Annahme:

$$(1+a)^{n+1} = (1+a)(1+a)^n \geq (1+a)(1+n \cdot a)$$

$$\text{weil } 1+a > 0$$

$$= 1 + a + n \cdot a + n \cdot a^2$$

$$= 1 + (n+1) \cdot a + n \cdot a^2$$

$$\text{weil } a^2 \geq 0 \Rightarrow n \cdot a^2 \geq 0$$

■

## 2.8 Definition Beschränktheit

Sei  $K$  ein angeordneter Körper,  $M \subseteq K$  eine Teilmenge,  $a \in K$ .

1.  $M \leq a$  bedeutet:  $x \leq a$  für jedes  $x \in M$
2.  $a$  heißt „obere Schranke“ von  $M$ , wenn  $M \leq a$ .  
 $a$  heißt „untere Schranke“ wenn  $M \geq a$
3.  $M$  heißt nach oben beschränkt wenn  $M$  eine obere Schranke hat.  
 Analog: nach unten beschränkt wenn  $M$  eine untere Schranke hat.
4.  $a$  heißt Maximum von  $M$ , wenn  $M \leq a$  und  $a \in M$ .  $a = \max(M)$   
 $a$  heißt Minimum von  $M$ , wenn  $M \geq a$  und  $a \in M$ .  $a = \min(M)$

### Beweis:

Sei  $a, b \in M$

$$M \leq a, M \leq b$$

Dann  $b \leq a$  und  $b \leq a \Rightarrow a = b$

■

### Beispiel:

$$K = \mathbb{Q}$$

$$1. \quad M = \mathbb{N}$$

$$\text{Sei } a \in \mathbb{Q}$$

$$a \leq N$$

$$\Leftrightarrow a \leq n \text{ für alle } n \in \mathbb{N}$$

$$\Leftrightarrow a \leq 1$$

Wenn  $N$  nach unten beschränkt  $1 = \min(N)$

$$2. \quad M = \left\{ -\frac{1}{n} \mid n \in \mathbb{N} \right\} \quad 0 \notin M$$

$$-1 = \min(M) \Rightarrow M \text{ ist nach unten beschränkt.}$$

$$M \leq 0 \Rightarrow M \text{ ist nach oben beschränkt.}$$

$M$  hat kein Maximum.

$$\text{Sei } a \in M \text{ dann } a = -\frac{1}{n}, n \in \mathbb{N}, -\frac{1}{n+1} \in M$$

$$n+1 > n \Rightarrow \frac{1}{n+1} < \frac{1}{n} \Rightarrow -\frac{1}{n+1} > -\frac{1}{n}$$

$$M \not\leq -\frac{1}{n} \quad a \text{ ist keine obere Schranke.}$$

$$3. \quad M = \left\{ -\frac{1}{n} \mid n \in \mathbb{N} \right\} \cup \{0\}$$

$$\min(M) = -1$$

$$\max(M) = 0$$

$$4. \quad M = \emptyset \text{ hat weder ein } \min(M) \text{ noch ein } \max(M)$$

$$\text{Jedes } a \in \mathbb{Q} \text{ erfüllt } a \leq M \text{ und } M \leq a$$

## 2.9 Satz

1. Sei  $K$  ein angeordneter Körper.  
Wenn  $M$  endlich und nicht leer, dann hat  $M$  auch ein  $\max$  und ein  $\min$
2. Wohlordnungsprinzip  
Jede nicht leere Teilmenge  $M \subseteq \mathbb{N}$  hat ein Minimum.

### Beweis:

1. klar.
2.  $M$  ist nicht leer, wähle  $n \in M$   
 $\{1, 2, 3, 4, 5, \dots, n\}$ , endlich aber nicht leer.  
Dann  $\min(\{1, 2, 3, 4, 5, \dots, n\} \cap M) = \min(M)$  ■

## 2.10 Definition Infimum Supremum

Sei  $K$  ein angeordneter Körper und  $M \subseteq K$ ,  $a \in K$   
 $a$  heißt kleinste obere Schranke von  $M$  oder Supremum.

1.  $M \leq a$   
und
2. kein  $b \in K$  mit  $b < a$  erfüllt  $M \leq b$

$a$  ist größte untere Schranke oder Infimum von  $M$ , wenn

1.  $a \leq M$   
und
2. Kein  $b \in M$  mit  $a < b$  erfüllt  $b \leq M$

### **Notation:**

$$a = \sup(M)$$

$$a = \inf(M)$$

### Bemerkung:

Wenn  $a = \max(M) \Rightarrow a = \sup(M)$

### Beweis:

Sei  $a, b \in M$  und  $a \not\leq b$   
 $\Rightarrow M \not\leq b \Rightarrow a$  ist Supremum

### Bemerkung:

Wenn ein Supremum existiert, ist es eindeutig.

### Beweis:

$a, b$  sind Supremum von  $M$   
 $M \leq a, M \leq b \Rightarrow a \leq b$  und  $b \leq a \Rightarrow a = b$  ■

### Beispiel:

$$\sup(\{-\frac{1}{n} \mid n \in \mathbb{N}\})$$

## Wiederholung

Angeordneter Körper:

Menge  $K$  mit  $+$ ,  $\cdot$ ,  $<$

so dass gewisse Eigenschaften erfüllt sind

### Beispiel:

$\mathbb{Q}$  sind ein angeordneter Körper

Sei  $K$  angeordneter Körper,  $M \subseteq K$  Teilmenge  $a \in K$  ist obere Schranke von  $M$ , wenn  $M \leq a$ , d.h.:  $x \leq a \quad \forall x \in M$

$a \in K$  ist kleinste obere Schranke, wenn  $\left\{ \begin{array}{l} 1. M \leq a \\ 2. \text{ Wenn } b < a, \text{ dann nicht } M \leq b \end{array} \right\}$  Bezeichnung  $a = \sup(M)$

### Beispiel:

$$K = \mathbb{Q} \quad M = \left\{ -\frac{1}{n} \mid n \in \mathbb{N} \right\} = \left\{ -1, -\frac{1}{2}, -\frac{1}{3}, \dots \right\}$$

### Behauptung

$$\sup(M) = 0$$

### Beweis:

1. Zeige:  $M \leq 0$ , d.h.:  $\frac{1}{n} < 0$  für alle  $n \in \mathbb{N}$  ✓

2. Wenn  $b \in \mathbb{Q}$ ,  $b < 0$ , dann nicht  $M \leq b$

Schreibe  $b = \frac{m}{n}$ ,  $m \in \mathbb{Z}$ ,  $n \in \mathbb{N}$

$b < 0$  heißt  $m < 0$ ,  $m \leq -1$

$$b = \frac{m}{n} \leq \frac{-1}{n} \leq \frac{-1}{n+1} \in M$$

$\Rightarrow M \not\leq b$  (nicht  $M \leq b$ ) ■

## Vollständigkeit

### 2.11 Definition Vollständigkeit

Ein angeordneter Körper  $K$  heißt Dedekind-vollständig, wenn jede nach oben beschränkte Teilmenge von  $K$  eine kleinste obere Schranke hat (die Element  $K$  ist).

### 2.12 Satz ( $\mathbb{R}$ einziger vollständiger Körper)

Es gibt genau einen Dedekind-vollständigen, angeordneten Körper  $K$

Dieser heißt Körper der reellen Zahlen

Bezeichnung  $\mathbb{R}$

(Beweis ausgelassen)

### 2.13 Satz (Unbeschränktheit von $\mathbb{N}$ )

Die Teilmenge  $\mathbb{N}$  von  $\mathbb{R}$  ist unbeschränkt

**Beweis:**

(verwende nur die Axiome)

Indirekter Beweis: Angenommen,  $\mathbb{N}$  ist beschränkt

Vollständigkeit

 $\mathbb{N}$  hat eine kleinste obere Schranke  $a \in \mathbb{R}$ Es gilt  $a - 1 < a \Rightarrow a - 1$  ist kleinste obere Schranke von  $\mathbb{N}$   $n \leq a \quad \forall n \in \mathbb{N}$  $\Rightarrow n + 1 \leq a \quad \forall n \in \mathbb{N}$  $\Rightarrow n \leq a - 1 \quad \forall n \in \mathbb{N}$  Widerspruch!Also Annahme falsch, d.h.  $\mathbb{N}$  ist unbeschränkt ■

beschränkt = nach oben beschränkt und nach unten beschränkt

unbeschränkt = nicht nach oben beschränkt oder nicht nach unten beschränkt

**2.14 Folgerung (Prinzip des Archimedes)**Seien  $x, y \in \mathbb{R}$ ,  $x > 0$ , Dann gibt es  $n \in \mathbb{N}$  mit  $n \cdot x > y$ 

SKIZZE

**Beweis:** $n \cdot x > y \Leftrightarrow n > \frac{y}{x}$  (weil  $x > 0$ ) $\mathbb{N}$  unbeschränkt und nicht nach oben beschränkt  $\Rightarrow \frac{y}{x}$  ist keine obere Schranke von  $\mathbb{N}$  $\Rightarrow$  es gibt  $n \in \mathbb{N}$  mit  $n > \frac{y}{x}$  ■**2.15 Folgerung**Sei  $x \in \mathbb{R}$ ,  $x > 0$ , dann gibt es  $n \in \mathbb{N}$  mit  $\frac{1}{n} < x$ 

SKIZZE

**Beweis:** $\frac{1}{n} < x \Leftrightarrow 1 < n \cdot x \Leftrightarrow \frac{1}{x} < n$  (weil  $x$  positiv) $\frac{1}{x}$  keine obere Schranke von  $\mathbb{N} \Rightarrow$  es gibt  $n \in \mathbb{N}$  mit  $\frac{1}{x} < n$  ■**2.16 Satz**Seien  $x, y \in \mathbb{R}$  mit  $x < y$ Dann gibt es  $a \in \mathbb{Q}$  mit  $x < a < y$ , man sagt  $\mathbb{Q}$  liegen dicht in  $\mathbb{R}$ 

SKIZZE

**Beweis:** $y - x > 0$  Wähle  $n \in \mathbb{N}$  mit  $\frac{1}{n} < y - x$ Ansatz:  $a = \frac{m}{n}$  mit  $m \in \mathbb{Z}$ Sei  $M := \{m \in \mathbb{Z} \mid x < \frac{m}{n}\} = \{m \in \mathbb{Z} \mid nx < m\}$  $M$  ist nach unten beschränkt und nicht leer (wegen Archimedes) $M$  hat MinimumSei  $m = \min(M)$  $m \in M \Rightarrow x < \frac{m}{n}$  $m - 1 \notin M \Rightarrow x \geq \frac{m-1}{n}$  $y - \frac{m}{n} = y - x + x - \frac{m}{n} > \frac{1}{n} + x - \frac{m}{n} = x - \frac{m-1}{n} \geq 0$  $y > \frac{m}{n}$  ■

**Wurzeln****2.17 Satz (Wurzel 2 nicht real)**

Es gibt kein  $a \in \mathbb{Q}$  mit  $a^2 = 2$

**Beweis:**

Angenommen  $a = \frac{m}{n} \in \mathbb{Q}$ ,  $a^2 = 2$ ,  $m, n \in \mathbb{N}$   
 Kürze den Bruch  $\Rightarrow \frac{m}{n}$  teilerfremd

$$a^2 = 2 \Rightarrow \frac{m^2}{n^2} = 2 \Rightarrow m^2 = 2n^2 \Rightarrow m^2 \text{ gerade} \Rightarrow m \text{ gerade} \Rightarrow m = 2q, q \in \mathbb{N}$$

$$(2q)^2 = 2n^2 \Rightarrow 4q^2 = 2n^2 \Rightarrow 2q^2 = n^2 \Rightarrow n^2 \text{ gerade} \Rightarrow n \text{ gerade}$$

Widerspruch zur Annahme  $m, n$  teilerfremd ■

SKIZZE WURZEL 2  $\Rightarrow \sqrt{2}$  sollte existieren

**Bemerkung:**

Wenn  $n \in \mathbb{N}$ , keine Quadratzahl, dann gibt es kein  $a \in \mathbb{Q}$  mit  $a^2 = n$  (ähnlicher Beweis)

**2.18 Satz**

Sei  $x \in \mathbb{R}$ ,  $x \geq 0$ ,  $n \in \mathbb{N}$

Dann gibt es genau ein  $y \in \mathbb{R}$ ,  $x \geq 0$  mit  $y^n = x$

Bezeichnung:  $x = \sqrt[n]{y}$

**Beweis:**

später

Ansatz  $\sup\{a \in \mathbb{Q} \mid a^n \leq x\} =: y$  (sup existiert weil  $\mathbb{R}$  Dedekind-vollständig)

**2.19 Definition Potenzrechnung**

Sei  $x \in \mathbb{R}$ ,  $x > 0$   $\frac{m}{n} \in \mathbb{Q}$

$$n \in \mathbb{N}, m \in \mathbb{Z} \quad x^{\frac{m}{n}} = \sqrt[n]{x^m} \quad x^{\frac{1}{n}} = \sqrt[n]{x}$$

**Potenzrechnung**

$$x^{(a+b)} = x^a \cdot x^b, \quad x^{a \cdot b} = (x^a)^b$$

für  $x \in \mathbb{R}$ ,  $x > 0$ ,  $a, b \in \mathbb{Q}$

**Bemerkung:**

Später wir definiert:  $x^a$  für  $x \in \mathbb{R}$ ,  $x > 0$ ,  $a \in \mathbb{R}$

## 3 Folgen und Reihen reeller Zahlen

Grundbegriff der Analysis: Konvergenz

### Beispiel:

Wenn  $n \in \mathbb{N}$  immer größer wird, geht  $\frac{1}{n}$  immer näher an Null.  
Sei  $\mathbb{N}_0 = \{0, 1, 2, 3, 4, \dots\}$

### 3.1 Definition Folge

Eine Folge reeller Zahlen ist eine Abbildung  $\mathbb{N}_0 \rightarrow \mathbb{R}$  d.h. jeder natürliche Zahl  $n \geq 0$  wird eine reelle Zahl  $a_n$  zugeordnet.

#### **Notation:**

$$(a_n)_{n \in \mathbb{N}_0} \text{ oder } (a_n)_{n \geq 0} \text{ oder } (a_0, a_1, a_2, a_3, \dots)$$

#### Variante

Folgen, die bei  $k \in \mathbb{Z}$  anfangen:  $(a_n)_{n \geq 0} = (a_k, a_{k+1}, a_{k+2}, \dots)$

### Beispiel:

1. konstante Folge:  $a_n = a$ ,  $a \in \mathbb{R}$  fest:  $(a, a, a, a, \dots)$
2.  $a_n = \frac{1}{n}$  für  $n \geq 1$   
 $(a_n)_{n \geq 1} = (1, \frac{1}{2}, \frac{1}{3}, \dots)$
3.  $a_n = (-1)^n$  für  $n > 0$   
 $(1, -1, 1, -1, 1, -1, 1, -1, \dots)$
4.  $(\frac{n}{n+1})_{n \geq 0} = (0, \frac{1}{2}, \frac{2}{3}, \frac{3}{4}, \frac{4}{5}, \dots)$

### 3.2 Definition Konvergenz

Sei  $(a_n)_{n \geq 0}$  eine Folge reeller Zahlen

1. Eine Folge  $(a_n)$  konvergiert gegen  $a \in \mathbb{R}$  wenn gilt: Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $N \in \mathbb{N}$ , so dass  $|a_n - a| < \epsilon$  für jedes  $n \in \mathbb{N}$  mit  $n \geq N$   
Dann heißt  $a$  Grenzwert der Folge  $(a_n)$

#### **Notation:**

$$\lim_{n \rightarrow \infty} a_n = a \text{ oder } a_n \rightarrow a \text{ für } n \rightarrow \infty$$

2. Die Folge  $(a_n)$  heißt Nullfolge, wenn  $a_n \rightarrow 0$  für  $n \rightarrow \infty$
3. Die Folge  $(a_n)$  ist divergent, wenn sie keinen Grenzwert hat.

### Beispiel:

1.  $a_n = \frac{1}{n}$  für  $n \geq 1$

#### Behauptung

$$a_n \rightarrow a \text{ für } n \rightarrow \infty \text{ SKIZZE}$$

**Beweis:**

Sei  $\epsilon > 0$  wähle  $N = 0$  für  $n \geq N$  gilt  $|a_k - a| = 0 < \epsilon$  ■

2.  $a_n = (-1)^n = (1, -1, 1, -1, 1, -1, \dots)$  SKIZZE

**Behauptung**

$(a_n)$  ist divergent.

**Beweis:**

Angenommen,  $a \in \mathbb{R}$  ist Grenzwert der Folge.

Wähle  $\epsilon = 1$ . Es gibt  $N \in \mathbb{N}$  mit  $|a_n - a| < 1$  für alle  $n \geq N$

Wenn  $n$  gerade:  $a_n = 1$   $|1 - a| < 1$  Wenn  $n$  ungerade:  $a_n = -1$   $|-1 - a| < 1 \Rightarrow |1 + a| < 1$

$2 = |2| = |1 - a + 1 + a| \leq |1 - a| + |1 + a| < 2 \Rightarrow 2 < 2$

Widerspruch: Also ist  $(a_n)$  divergent ■

## Wiederholung

Eine Folge  $(a_n)_{n \in \mathbb{N}_0}$  reeller Zahlen konvergiert gegen  $a \in \mathbb{R}$  wenn gilt:

Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $N \in \mathbb{N}$  so dass  $|a_n - a| < \epsilon$  für alle  $n \geq N$ .

Bezeichnung  $a_n \rightarrow a$  für  $n \rightarrow \infty$  oder  $\lim_{n \rightarrow \infty} (a_n) = a$

### Beispiel:

$\frac{1}{n} \rightarrow 0$  für  $n \rightarrow \infty$        $(-1)^n$  divergiert

$(a_n)$  ist divergent, wenn sie gegen kein  $a \in \mathbb{R}$  konvergiert

### Beispiel:

$(1, 0, \frac{1}{2}, 0, \frac{1}{3}, 0, \frac{1}{4}, 0, \dots)$  konvergiert gegen 0

## 3.3 Satz: (Eindeutigkeit der Grenzwerte)

Sei  $(a_n)$  Folge reeller Zahlen und  $a, b \in \mathbb{R}$  mit  $a_n \rightarrow a$  und  $a_n \rightarrow b$  für  $n \rightarrow \infty$ . Dann ist  $a = b$

### Bemerkung:

Darum ist Bezeichnung  $a = \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n)$  sinnvoll

### Beweis:

Angenommen  $a \neq b$

Sei  $\epsilon := \frac{|a-b|}{2}$  SKIZZE

Konvergenz: es gibt  $N_1 \in \mathbb{N}$  mit  $|a_n - a| < \epsilon$ ,  $N_2 \in \mathbb{N}$  mit  $|a_n - b| < \epsilon$  für  $n \geq N_2$

Sei  $n = \max(N_1, N_2)$

$|a - b| = |a - a_n + a_n - b| \leq |a - a_n| + |a_n - b| < \epsilon + \epsilon = |a - b|$

$\Rightarrow |a - b| < |a - b|$  Widerspruch

$\Rightarrow$  nicht  $a \neq b$ , d.h.  $a = b$  ■

## 3.4 Definition Beschränktheit von Folgen

Eine Folge  $(a_n)$  reeller Zahlen heißt  $\left\{ \begin{array}{l} \text{nach oben beschränkt} \\ \text{nach unten beschränkt} \\ \text{beschränkt} \end{array} \right\}$  wenn die Menge  $\{a_n \mid n \in \mathbb{N}_0\}$  dieselbe Eigenschaft hat.

## 3.5 Satz

Jede konvergente Folge reeller Zahlen ist beschränkt.

### Beweis:

Angenommen  $a_n \rightarrow a$  für  $n \rightarrow \infty$

Wähle  $\epsilon = 1$ , Es gibt  $N \in \mathbb{N}$  so dass  $|a_n - a| < 1$  für  $n \geq N$

Sei  $C := \max\{|a_0|, |a_1|, \dots, |a_{N-1}|, |a| + 1\}$

Dann  $|a_n| \leq C$  für  $n \leq N - 1$

Für  $n \geq N$  gilt:

$$|a_n| = |a_n - a + a| \leq |a_n - a| + |a| < 1 + |a| \leq C$$

Somit  $|a_n| \leq C$  für alle  $n$

$-C \leq a_n \leq C$  für alle  $n$

$\Rightarrow$  Folge  $(a_n)$  ist beschränkt.



**Bemerkung:**

Nicht jede beschränkte Folge konvergiert.

z.B.  $((-1)^n)_{n \in \mathbb{N}_0}$  ist beschränkt, aber konvergiert nicht.

**3.6 Definition Uneigentliche Konvergenz**

Eine Folge reeller Zahlen  $(a_n)$  konvergiert uneigentlich gegen  $\infty$  wenn gilt:

Für jedes  $C \in \mathbb{R}$  gibt es  $N \in \mathbb{N}$  mit  $a_n > C$  für alle  $n \geq N$  SKIZZE

**Bemerkung:**

Alternative Terminologie:

"konvergiert uneigentlich" = "divergiert bestimmt"

**Beispiel:**

$$1. a_n = n. a_n \rightarrow \infty$$

$$2. a_n = (-1)^n. (0, -1, 2, -3, 4, -5, \dots) \text{ konvergiert } \underline{\text{nicht}} \text{ uneigentlich gegen } \infty$$

**Notation:**

$$a_n \rightarrow \infty \text{ für } n \rightarrow \infty \quad \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n) = \infty$$

**3.7 Satz (Potenzwachstum)**

Sei  $x \in \mathbb{R}$ , betrachte Folge  $(x^n)_n \geq 0$

1. wenn  $|x| > 1$  dann ist  $(x^n)$  divergent
2. wenn  $x > 1$  dann  $x^n \rightarrow \infty$  für  $n \rightarrow \infty$
3. wenn  $|x| < 1$  dann ist  $x^n \rightarrow 0$  für  $n \rightarrow \infty$

**Beweis:**

2. Sei  $x > 1$

Schreibe  $x = 1 + a$ . Dann  $a > 0$  Gegeben  $C \in \mathbb{R}$

$$\Rightarrow x^n = (1 + a)^n \geq 1 + n \cdot a$$

Satz 2.9

Archimedes:  $\exists N \in \mathbb{N}$  mit  $N \cdot a > C$  ✓

1. Sei  $|x| > 1$  Dann  $|x^n| = |x|^n$ ,  $|x| > 1 \Rightarrow |x^n|$  ist nicht beschränkt für  $n \in \mathbb{N} \Rightarrow (x^n)$  divergiert  
2)

3. Sei  $|x| < 1$  Wenn  $x = 0 \Rightarrow x^n = 0$  für alle  $n$  ✓

Sei  $0 < |x| < 1$

Dann  $\frac{1}{|x|} > 1$

Gegeben sei  $\epsilon > 0$

Setze  $C = \frac{1}{\epsilon}$

$\Rightarrow$  es gibt  $N \in \mathbb{N}$  mit  $\frac{1}{|x|^n} > C$  für  $n \geq N \Rightarrow |x|^n < \epsilon$  für  $n \geq N$  ■

**3.8 Satz (Rechenregeln)**

Seien  $(a_n)_{n \in \mathbb{N}_0}$ ,  $(b_n)_{n \in \mathbb{N}_0}$  zwei konvergente Folgen reeller Zahlen

Sei

$$a_n \rightarrow a \text{ für } n \rightarrow \infty$$

$$b_n \rightarrow b \text{ für } n \rightarrow \infty$$

Dann gilt:

1.  $(a_n + b_n) \rightarrow a + b$  für  $n \rightarrow \infty$
2.  $(a_n \cdot b_n) \rightarrow a \cdot b$  für  $n \rightarrow \infty$
3. Angenommen  $b \neq 0$   
Dann ist  $b_n \neq 0$  für fast alle  $n \in \mathbb{N}$  und  $\frac{1}{b_n} \rightarrow \frac{1}{b}$  für  $n \rightarrow \infty$

**Definition**

"fast alle" = "alle bis auf endlich viele".

**Beweis:**

1. Gegeben sei  $\epsilon > 0$   
Es gibt  $N_1 \in \mathbb{N}$  mit  $|a_n - a| < \frac{\epsilon}{2}$  für  $n \geq N_1$   
Es gibt  $N_2 \in \mathbb{N}$  mit  $|b_n - b| < \frac{\epsilon}{2}$  für  $n \geq N_2$   
Sei  $N = \max(N_1, N_2)$  für  $n \geq N$  gilt:

$$|a_n + b_n - (a + b)| = |(a_n - a) + (b_n - b)| \leq |a_n - a| + |b_n - b| < \frac{\epsilon}{2} + \frac{\epsilon}{2} = \epsilon \Rightarrow 1)$$

2.  $(a_n)$  konvergiert  $\Rightarrow$  ist beschränkt.  
Es gibt  $C \in \mathbb{R}$  mit  $|a_n| < C$  für alle  $n \in \mathbb{N}_0$   
ohne Einschränkungen sei  $C > |b|$   
Rechne:

$$|a_n \cdot b_n - a \cdot b| = |a_n \cdot b_n - a_n \cdot b + a_n \cdot b - a \cdot b| = |a_n(b_n - b) + b(a_n - a)| \geq |a_n| \cdot |b_n - b| + |b| \cdot |a_n - a|$$

$$\text{Es gibt } N \in \mathbb{N} \text{ mit } \left. \begin{array}{l} |a_n - a| < \frac{1}{2C} \cdot \epsilon \\ |b_n - b| < \frac{1}{2C} \cdot \epsilon \end{array} \right\} \text{ für } n \geq N$$

Für  $n \geq N$  gilt:

$$|a_n \cdot b_n - a \cdot b| < |a_n| \frac{1}{2C} \epsilon + |b| \frac{1}{2C} \epsilon \leq C \cdot \frac{1}{2C} \epsilon + C \cdot \frac{1}{2C} \epsilon = \epsilon \Rightarrow 2) \text{ gilt}$$

3. Sei  $b \neq 0$   
Wähle  $\epsilon = \frac{1}{2}|b| > 0$  SKIZZE  
Es gibt  $N \in \mathbb{N}$  mit  $|b_n - b| < \frac{1}{2}|b|$  für  $n \geq N$   
Dann gilt für  $n \geq N$ :

$$|b_n| = |b_n - b + b| = |b - b + b_n| = |b - (b - b_n)| \geq |b| - |b - b_n| > |b| - \frac{1}{2}|b| = \frac{1}{2}|b|$$

Insbesondere  $|b_n| \neq 0$  für  $n \geq N$

Rechne:

$$\left| \frac{1}{b} - \frac{1}{b_n} \right| = \left| \frac{b_n - b}{b \cdot b_n} \right| = \frac{1}{|b| \cdot |b_n|} \cdot |b_n - b| < \frac{2}{|b|^2} \cdot |b_n - b| \text{ für } n \geq N^1$$

Gegeben sei  $\epsilon > 0$

Es gibt  $N_1 \in \mathbb{N}$  mit  $|b_n - b| < \frac{|b|^2}{2} \epsilon$  für  $n \geq N_1 \Rightarrow$  für  $n \geq \max(N_1, N_2)$  gilt:

$$\left| \frac{1}{b_n} - \frac{1}{b} \right| < \frac{2}{|b|^2} \cdot \frac{|b|^2}{2} \epsilon = \epsilon \Rightarrow 3) \text{ gilt}$$

■

**Zusatz** Wenn  $a_n \rightarrow a$  und  $b_n \rightarrow b$  für  $n \rightarrow \infty$  dann gilt:

4. Für  $C \in \mathbb{R}$  ist  $C \cdot a_n \rightarrow C \cdot a$  für  $n \rightarrow \infty$
5.  $(a_n - b_n) \rightarrow a - b$  für  $n \rightarrow \infty$
6. Wenn  $b \neq 0$  dann  $\frac{a_n}{b_n} \rightarrow \frac{a}{b}$  für  $n \rightarrow \infty$

**Beweis:**

Übung

<sup>1</sup>NR:  $|b_n| > \frac{1}{2}|b| \Rightarrow \frac{1}{|b_n|} < \frac{2}{|b|}$

## Wiederholung

Eine Folge reeller Zahlen  $(a_n)$  konvergiert uneigentlich gegen  $\infty$  wenn gilt:

Für jedes  $C \in \mathbb{R}$  gibt es ein  $n \in \mathbb{N}$  mit  $a_n > C$  für jedes  $n \in \mathbb{N}$

$(a_n)$  konvergiert uneigentlich gegen  $-\infty$  wenn  $(-a_n)$  gegen  $\infty$  konvergiert.

### Notation:

$$\begin{array}{ll} a_n \rightarrow \infty & \text{für } n \rightarrow \infty \\ a_n \rightarrow -\infty & \text{für } n \rightarrow \infty \end{array}$$

### Beispiel:

$$a_n = n^2 \rightarrow \infty$$

$$a_n = -n^2 \rightarrow -\infty$$

$$a_n = (-1)^n \cdot n^2$$

$(0, -1, 4, -9)$  konvergiert weder gegen  $\infty$  noch gegen  $-\infty$

### Rechenregeln

Angenommen  $(a_n), (b_n)$  sind konvergente Folgen.

$$1. (a_n + b_n) \rightarrow a + b$$

$$2. (a_n \cdot b_n) \rightarrow ab$$

$$3. \frac{1}{b_n} \rightarrow \frac{1}{b}$$

$$4. c \cdot a_n \rightarrow c \cdot a$$

$$5. a_n - b_n \rightarrow a - b$$

$$6. \frac{a_n}{b_n} \rightarrow \frac{a}{b}$$

### Beweis:

$$6. 3) \Rightarrow \frac{1}{b_n} \rightarrow \frac{1}{b}$$

$$\frac{a_n}{b_n} = a_n \cdot \frac{1}{b_n}$$

$$2) \Rightarrow a_n \cdot \frac{1}{b_n} \rightarrow a \cdot \frac{1}{b} = \frac{a}{b}$$

■

### Beispiel:

$n$	0	1	2	3	10	100
$a_n$	0	0	$\frac{2}{9}$	$\frac{6}{19}$	$\frac{90}{201}$	$\frac{9900}{20001}$

Vermutung:  $a_n \rightarrow \frac{1}{2}$  für  $n \rightarrow \infty$

Rechenregel 6 anwenden:

1. Versuch:

$$a_n = \frac{b_n}{c_n}$$

$$b_n = n^2 - n; c_n = 2n^2 + 1$$

$(b_n)$  und  $(c_n)$  sind divergend. Schlecht.

2. Versuch:

$$\frac{n^2 - n}{2n^2 + 1} = \frac{n^2(1 - \frac{1}{n})}{n^2(2 + \frac{1}{n^2})} \quad \text{für } n \geq 1 = \frac{1 - \frac{1}{n}}{2 + \frac{1}{n^2}} = \frac{b_n}{c_n} \quad \text{mit } b_n := 1 - \frac{1}{n}, c_n = 2 + \frac{1}{n^2}$$

$$\frac{1}{n} \rightarrow 0 \quad \text{für } n \rightarrow \infty$$

$$\Rightarrow 1 - \frac{1}{n} \rightarrow 1 - 0 = 1 \quad \text{für } n \rightarrow \infty$$

$$\Rightarrow 2 + \frac{1}{n^2} \rightarrow 2 + 0 = 2 \quad \text{für } n \rightarrow \infty$$

$$\Rightarrow a_n \rightarrow \frac{1}{2} \quad \text{für } n \rightarrow \infty$$

### 3.9 Satz

Seien  $a_n \rightarrow a$ ,  $b_n \rightarrow b$  zwei konvergente Folgen reeller Zahlen.  
wenn  $a_n \leq b_n$  für unendlich viele  $n \in \mathbb{N}$  dann ist  $a \leq b$ .

#### Beweis:

Angenommen:  $a > b$

Wähle  $\epsilon := \frac{a-b}{2} > 0$

Es gibt  $N \in \mathbb{N}$  so dass:  $\left. \begin{array}{l} |a_n - a| < \epsilon \\ |b_n - b| < \epsilon \end{array} \right\}$  für  $n \geq N \Rightarrow a_n > a - \epsilon$

$$= a - \frac{a-b}{2} = \frac{a+b}{2} = b + \frac{a-b}{2} = b + \epsilon > b_n \Rightarrow a_n > b_n \quad \text{für } n \geq N$$

Widerspruch zur Annahme.

$a_n \leq b_n$  für unendlich viele  $n \in \mathbb{N}$  ■

### 3.10 Definition Reihen

Sei  $(a_n)_{n \geq 0}$  eine Folge reeller Zahlen.  
Bilde eine Folge:

$$s_0 = a_0$$

$$s_1 = a_0 + a_1$$

$$s_2 = a_0 + a_1 + a_2$$

$$\vdots$$

$$s_n = a_0 + a_1 + \dots + a_n = \sum_{k=0}^n a_k$$

Die Folge  $(s_n)_{n \geq 0}$  heißt Reihe mit den Gliedern  $a_n$ .

$s_n$  heißen die Partialsommen der Reihe.

Bezeichnung:

$$\sum_{k=0}^{\infty} a_k \quad \text{oder} \quad a_0 + a_1 + a_2 + a_3 + \dots$$

Wenn  $s_n \rightarrow s \in \mathbb{R}$  für  $n \rightarrow \infty$  dann schreiben wir:

$$\sum_{k=0}^{\infty} a_k = s$$

Summe der Reihe.

Achtung Symbol  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  hat zwei Bedeutungen:

1. die Folge  $(s_n)$

oder

2. deren Grenzwert

**Beispiel:**

1.

$$\sum_{k=1}^{\infty} 1 = 1 + 1 + 1 + \dots \text{ ist die Folge } (1, 2, 3, 4, \dots) = (n+1)_{n \in \mathbb{N}_0}$$

2.

$$\sum_{k=1}^{\infty} k = 0 + 1 + 2 + 3 + \dots \text{ ist die Folge } (1, 3, 6, 10, \dots) = \left(\frac{n(n-1)}{2}\right)_{n \in \mathbb{N}}$$

3.

$$\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k(k+1)} = \frac{1}{2} + \frac{1}{6} + \frac{1}{12} + \dots \text{ ist die Folge } \left(\frac{1}{2}, \frac{2}{3}, \frac{3}{4}\right)$$

**Vorüberlegung**

$$\frac{1}{k(k+1)} = \frac{(k+1) - k}{k(k+1)} = \frac{1}{k} - \frac{1}{k+1}$$

$$s_n := \sum_{k=1}^n \frac{1}{k(k+1)} = \left(\frac{1}{1} - \frac{1}{2}\right) + \left(\frac{1}{2} - \frac{1}{3}\right) + \dots + \left(\frac{1}{n} - \frac{1}{n+1}\right) = 1 - \frac{1}{n+1}$$

Teleskopsumme

 $\frac{1}{n+1} \rightarrow 0$  für  $n \rightarrow \infty$ 

Summe der Reihe:

$$\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k(k+1)} = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 - \frac{1}{n+1}\right) = 1$$

■

**Bemerkung:**

Jede Folge kann man auch als Reihe Schreiben. (Differenzen bilden)

z.B.: die Folge der Primzahlen:

$$(2, 3, 5, 7, 11, 13, 17, 19)$$

ist die Reihe:

$$(2 + 1 + 2 + 4 + 2 + 4 + 2 + \dots)$$

Goldbachsche Vermutung: in dieser Reihe kommt die Zahl 2 unendlich oft vor.

**3.11 Satz (Die geometrische Reihe)**Sei  $x \in \mathbb{R}$ 

$$\text{a) } \sum_{k=0}^{\infty} x^k = 1 + x^1 + x^2 + x^3 + \dots = \frac{1}{1-x} \text{ wenn } |x| < 1$$

$$\text{b) } \sum_{k=0}^{\infty} x^k \text{ divergiert wenn } |x| \geq 1$$

a wenn  $|x| < 1$ 

$$\text{dann folgt } \sum_{k=0}^{\infty} x^k = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(\frac{1}{1-x} - \frac{x}{1-x} \cdot x^n\right) = \frac{1}{1-x}$$

b wenn  $|x| > 1$ 

$$\text{dann } (x^n) \text{ divergent} \Rightarrow \left(\frac{x}{1-x} \cdot x^n\right) \text{ divergent}$$

$$\text{denn } \frac{x}{1-x} \neq 0 \Rightarrow \left(\frac{?}{?}\right)$$

**Beweis:**

$$x = 1 \quad \sum_{k=0}^{\infty} x^k = (1 + 1 + 1 + \dots) \text{ divergiert, ok}$$

Sei nun  $x \neq 1$

Bekannt aus der Übung:

$$\sum_{k=0}^{\infty} x^k = 1 + x + x^2 + x^3 \dots + x^n = \frac{1 - x^{n+1}}{1 - x} = \frac{1}{1 - x} - \frac{x}{1 - x} \cdot x^n$$

Potenzwachstum

$x^n \rightarrow 0$  für  $n \rightarrow \infty$  wenn  $|x| < 1$

$(x^n)$  divergiert, wenn  $(|x| \geq 1 \text{ und } x \neq 1)$

**3.12 Satz**

Wenn die Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  konvergiert, dann ist  $(a_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine Nullfolge.

**Beweis:**

Gegeben sei  $\epsilon > 0$

Sei  $a = \sum_{k=0}^{\infty} a_k = \lim_{n \rightarrow \infty} (s_n)$  mit  $s_n = a_0 + \dots + a_n$

Es gibt  $N \in \mathbb{N}$  mit  $|s_n - a| < \frac{\epsilon}{2}$  für  $n \geq N$

$$\begin{aligned} |a_n| &= |s_n - s_{n-1}| \\ &= |s_n - a + a - s_{n-1}| \\ &\leq |s_n - a| + |a - s_{n-1}| < \frac{\epsilon}{2} + \frac{\epsilon}{2} = \epsilon \end{aligned}$$

für  $n \geq N + 1$

$\Rightarrow a_n \rightarrow 0$  für  $n \rightarrow \infty$

**3.13 Satz, die harmonische Reihe**

$$\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} = 1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3} + \dots \text{ divergiert}$$

**Beweisidee**

$$\begin{aligned} &1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3} + \frac{1}{4} + \frac{1}{5} + \frac{1}{6} + \frac{1}{7} + \frac{1}{8} + \frac{1}{9} + \dots \\ &1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{4} + \frac{1}{4} + \frac{1}{8} + \frac{1}{8} + \frac{1}{8} + \frac{1}{8} + \frac{1}{16} + \dots \\ &\quad 1 + \frac{1}{2} + \frac{2}{4} + \frac{4}{8} + \frac{8}{16} + \dots \\ &1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} + \dots = \infty \end{aligned}$$

## Wiederholung

Sei  $(n_n)$  eine Folge reeller Zahlen.

Die Reihe mit den Gliedern  $a_n$  ist die Folge  $s_n = a_0 + a_1 + \dots + a_n)_{n \in \mathbb{N}}$

Bezeichnung:  $\sum_{k=1}^{\infty} a_k$

Wenn  $S_n \rightarrow a$  für  $n \rightarrow \infty$

Schreibe:  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k = a$

### Beispiel: Geometrische Reihe

$$|x| = 1 \Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} x^k = \frac{1}{1-x} \text{ für } x = 0 \text{ setze } 0^0 = 1$$

Harmonische Reihe

$$\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k} \text{ Konvergiert nicht.}$$

## 3.14 Satz Rechenregeln für Reihen

Seien  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k = a$  und  $\sum_{k=0}^{\infty} b_k = b$  zwei konvergente Reihen. Dann:

$$1. \sum_{k=0}^{\infty} (a_k + b_k) = a + b$$

$$2. \text{ Für } c \in \mathbb{R} \text{ ist } \sum_{k=0}^{\infty} c \cdot a_k = c \cdot a$$

### Beweis:

folgt aus 3.9.

### Bemerkung:

Produkte von Reihen sind komplizierter.

Korrektur Primzahlen-Vermutung: es gibt  $\infty$  viele Primzahlen  $p$  so dass  $p + 2$  auch Prim ist.

Goldbach-Vermutung: Jede gerade natürliche Zahl ist die Summe von zwei Primzahlen.

## 4 Konvergenzsätze

Erinnerung:  $\mathbb{R}$  ist Dedekind-vollständig. Das heißt, jede nicht-leere nach oben beschränkte Teilmenge  $M \subset \mathbb{R}$  hat eine kleinste obere Schranke  $\sup(M) \Rightarrow$  Existenz von Grenzwerten

### 4.1 Definition Monotone Folgen

Eine Folge  $(a_n)_{n \geq 0}$  heißt

monoton wachsend, wenn  $a_{n+1} \geq a_n$  für alle  $n \in \mathbb{N}_0$

monoton fallend, wenn  $a_{n+1} \leq a_n$  für alle  $n \in \mathbb{N}_0$

streng monoton wachsend, wenn  $a_{n+1} > a_n$  für alle  $n \in \mathbb{N}_0$

streng monoton fallend, wenn  $a_{n+1} < a_n$  für alle  $n \in \mathbb{N}_0$

#### Beispiel:

$a_n = n$  ist streng monoton wachsend

$a_n = \frac{1}{n}$  ist streng monoton fallend

### 4.2 Satz

1. Jede nach oben beschränkte monoton wachsende Folge  $(a_n)_{n \in \mathbb{N}}$  ist konvergent  
BILD

2. Jede nach unten beschränkte monoton fallende Folge  $(a_n)_{n \in \mathbb{N}}$  ist konvergent  
BILD

#### Beweis:

Sei  $(a_n)$  nach oben beschränkt, monoton wachsend

Setze  $a := \sup(\{a_n | n \in \mathbb{N}\})$

dann

1.  $a_n \leq a$  für alle  $n$

2. Für jedes  $\epsilon > 0$  ist  $a - \epsilon$  keine obere Schranke, d.h. es gibt  $N \in \mathbb{N}$  so dass  $a_N > a - \epsilon$   
Für  $n \geq N$  gilt

$$a - \epsilon < a_N \leq a_n \leq a$$

weil  $(a_n)$  monoton wachsend

$$\Rightarrow a - \epsilon < a_N \leq a_n \leq a \Rightarrow |a_n - a| < \epsilon$$

Somit  $a_n \rightarrow a$  für  $n \rightarrow \infty$  *q.e.d.*

Monoton fallend: analog

### Reihen mit nicht-negativen Gliedern

#### Bemerkung:

Sei  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  Reihe reeller Zahlen

Die Folge der Partialsummen ist monoton wachsend  $\Leftrightarrow a_n \geq 0$  für  $n \geq 1$



### 4.3 Satz

Eine Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  mit  $a_k \geq 0$  für alle  $k$  konvergiert, genau dann, wenn sie beschränkt ist (Das heißt die Folge der Partialsummen ist beschränkt) ■

### 4.4 Definition Majorante

Sei  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  eine Reihe mit  $a_n \geq 0$  für alle  $k$

Eine Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} b_k$  heißt Majorante von  $\sum a_k$  wenn  $a_k \leq b_k$  für alle  $k$

### 4.5 Satz Majorantenkriterium

Wenn eine Reihe mit nicht-negativen Gliedern eine konvergente Majorante hat, dann konvergiert sie.

#### Beweis:

Sei  $0 \leq a_k \leq b_k$  für alle  $k \geq 0$

Es gilt  $a_0 + \dots + a_n \leq b_0 + \dots + b_n$

$\sum b$  konvergiert  $\Rightarrow (b_0 + \dots + b_n)_{n \geq 0}$  beschränkt

$\Rightarrow ((a_0 + \dots + a_n)_{n \geq 0})$  beschränkt  $\Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} a_k$  konvergiert.

#### Beispiel: 4.6

$$\begin{aligned} \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^2} &= \left(1 + \frac{1}{4} + \frac{1}{9} + \frac{1}{16} + \dots\right) \\ \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^2} &= 1 + \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{(k+1)^2} \\ \frac{1}{(k+1)^2} &\leq \frac{1}{k \cdot (k+1)} \\ \Rightarrow \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k \cdot (k+1)} &\text{ ist Majorante von } \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^2} \\ \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k \cdot (k+1)} &\text{ konvergiert (bekannt)} \end{aligned}$$

### 4.6 Satz Quotientenkriterium

Sei  $C \in \mathbb{R}$ ,  $(a_n)$  eine Folge reeller Zahlen mit  $a_n \geq 0$  für alle  $n$  und  $a_{n+1} \leq C \cdot a_n$  für fast alle  $n$   
 $0 \leq C < 1$

Dann konvergiert die Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$

**Beweis:**

Konvergenz ändert sich nicht, wenn endlich viele  $a_n$  geändert werden.

Also kann man annehmen, dass  $a_{n+1} \leq C \cdot a_n$  für alle  $n$  gilt.

Dann gilt  $a_1 < C \cdot a_0$

$$a_2 < C \cdot a_1 \leq C \cdot C \cdot a_0 = C^2 \cdot a_0$$

$$a_3 < C \cdot a_2 \leq C \cdot C \cdot a_1 = C^3 \cdot a_0$$

etc.  $\Rightarrow a_n \leq C^n \cdot a_0$

Somit ist  $\sum_{k=0}^{\infty} C^k \cdot a_0$  konvergente Majorante von  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  (Geometrische Reihe)

**4.7 Beispiel Die Exponentialreihe**

$$\exp(x) := \sum_{k=0}^{\infty} \frac{x^k}{k!} \text{ für } x \in \mathbb{R}, x \geq 0$$

Setze  $a_k = \frac{x^k}{k!}$

$$a_{n+1} = \frac{x^{n+1}}{(n+1)!} = \frac{x}{n+1} \cdot \frac{x^n}{n!} = \frac{x}{n+1} \cdot a_n \leq \frac{1}{2} a_n$$

$\Rightarrow$  Quotientenregel ist erfüllt.

Reihe  $\exp(x)$  konvergiert.

Bezeichnung:

$$\exp(x) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{x^k}{k!} \in \mathbb{R}$$

**Bezeichnung**

$$\exp(1) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!} = e \text{ (Eulerische Zahl)}$$

**4.8 Leibnitz-Kriterium**

Sei  $(a_n)_{n \in \mathbb{N}_0}$  eine monoton fallende Nullfolge<sup>1</sup> mit  $a_n \geq 0$  für alle  $n$

Dann konvergiert die alternierende Reihe

$$\sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \cdot a_k$$

**Beispiel:**

$$a_k = \frac{1}{k+1} \sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \cdot a_k = 1 - \frac{1}{2} + \frac{1}{3} - \frac{1}{4} + \frac{1}{5} = \log(2)$$

**Beweis:**

Sei  $s_n = a_0 + \dots + a_n$

**Behauptung:**

$s_{2n+1} \leq s_{2n+3} \leq s_{2n+2} \leq s_{2n}$  für jedes  $n \in \mathbb{N}$

Rechne

$$s_{2n+2} - s_{2n} = -a_{2n+1} + a_{2n+2} \leq 0 \Rightarrow (3)$$

$$s_{2n+3} - s_{2n+1} = -a_{2n+2} + a_{2n+3} \leq 0 \Rightarrow (2)$$

$$s_{2n+3} - s_{2n+1} = -a_{2n+2} - a_{2n+3} \leq 0 \Rightarrow (1)$$

---

<sup>1</sup>  $a_n \rightarrow 0$  für  $n \rightarrow \infty$

Die Folge

$$\begin{aligned}b_n &= S_{2n} \\ c_n &= S_{2n+1}\end{aligned}$$

sind beschränkt und monoton (fallend bzw. steigend)

$\Rightarrow b_n$  und  $c_n$  konvergieren

Sei

$$\begin{aligned}b &= \lim_{n \rightarrow \infty} b_n & c &= \lim_{n \rightarrow \infty} c_n \\ c - b &= \lim_{n \rightarrow \infty} (c_n - b_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} (a_{2n+1}) = 0\end{aligned}$$

weil  $(a_n)$  Nullfolge

## 4.9 Behauptung

$S_n \rightarrow b$  für  $n \rightarrow \infty$

Gegeben sei  $\epsilon > 0$ . Es gibt  $N \in \mathbb{N}$  so dass für  $n \leq N$ :

$$|b_n - b| < \epsilon, |c_n - c| < \epsilon$$

Somit für  $n \geq 2N + 1$

$$|S_n - b| < \epsilon \text{ also } S_n \rightarrow b$$

■

## Wiederholung Konvergenzsätze

- Eine monoton wachsende und beschränkte Folge konvergiert zwangsläufig.
- Eine Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  mit  $a_k \geq 0$  für alle  $k$  konvergiert  $\Leftrightarrow$  die Folge der Partialsummen  $(S_n = \sum_{k=0}^n a_k)_{n \in \mathbb{N}}$  ist beschränkt

### Beispiel:

$\sum_{k=0}^n \frac{1}{k} = 1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3} \dots$  ist unbeschränkt

### Beispiel:

$\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^2} = 1 + \frac{1}{4} + \frac{1}{9} + \dots$

### Leibnitz

Sei  $(a_n)$  monoton fallende Nullfolge.

Dann konvergiert  $\sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \cdot a_k$

### Beispiel:

$(1 - \frac{1}{2} + \frac{1}{3} - \frac{1}{4}) \dots$  konvergiert.

## 4.10 Satz Verdichtungslemma von Cauchy

Sei  $(a_n)$  monoton fallende Nullfolge.

Die Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  konvergiert genau dann, wenn die verdichtete Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} 2^k \cdot a_{2^k} = 1 \cdot a_1 + 2 \cdot a_2 + 4 \cdot a_4 \dots$  konvergiert.

### Beispiel:

$$a_k = \frac{1}{k} \quad (k \geq 1)$$

$$2^k \cdot a_{2^k} = 2^k \cdot \frac{1}{2^k} = 1$$

### Satz

$$\sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k} \text{ konvergent} \Leftrightarrow \sum_{k=0}^{\infty} 1 \text{ konvergent (ist nicht der Fall.)}$$

### Beweis:

$$\text{Sei } b_n = \sum_{k=2^n}^{2^{n+1}-1} a_k$$

Für  $2^n \leq k \leq 2^{n+1} - 1$  ist  $a_{2^n} \geq a_k \geq a_{2^{n+1}-1} \geq a_{2^{n+1}} \Rightarrow 2^n \cdot a_{2^n} \geq b_n \geq 2^n \cdot a_{2^{n+1}}$

Wenn  $\sum_{k \geq 0} 2^k \cdot a_{2^k}$  beschränkt  $\Rightarrow \sum_{k \geq 0} b_k$  beschränkt  $\Rightarrow \sum_{k \geq 0} a_k$  beschränkt

Hier immer beschränkt  $\Leftrightarrow$  konvergent

$$\text{Wenn } \sum_{k \geq 0} 2^k \cdot a_k \text{ beschränkt} \Rightarrow \sum_{k \geq 0} b_k \text{ beschränkt} \Rightarrow \sum_{k \geq 0} 2^k \cdot a_{2^{k+1}} \text{ beschränkt} \Leftrightarrow \sum_{k \geq 0} 2^{k+1} \cdot a_2^{k+1} \text{ beschränkt} \Leftrightarrow \sum_{k \geq 0} 2^k \cdot a_2^k$$

beschränkt

Das zeigt den Satz.

**Anwendung****Erinnerung**

Für  $x \geq 0$  und  $a \in \mathbb{R}$  wird später  $x^a \in \mathbb{R}$  definiert

Wenn  $a = \frac{n}{m}$  mit  $m \geq 1$  d.h.  $a \in \mathbb{Q}$  dann  $x^a = \sqrt[m]{x^n}$ .

Wenn  $x > 1$  dann gilt:

$$x^a = \begin{cases} > 1 & \text{wenn } a > 0 \\ = 1 & \text{wenn } a = 0 \\ < 1 & \text{wenn } a < 0 \end{cases}$$

**4.11 Satz**

Sei  $a \in \mathbb{R}$ . Die Reihe  $\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^a}$  konvergiert genau dann, wenn  $a > 1$

**Beweis:**

Wenn  $a \leq 0$  dann  $\frac{1}{k^a} \geq 1 \Rightarrow$  Reihe divergiert.

Sei  $a > 0$ , sei  $a_n = \frac{1}{n^a}$

$n < n+1 \Rightarrow n^a < (n+1)^a \Rightarrow a_n > a_{n+1}$  Somit  $(a_n)$  monoton fallend.

$\lim_{n \rightarrow \infty} n^a = \infty \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{1}{n^a} = 0 \Rightarrow$  Verdichtungslemma ist anwendbar.

Bilde  $2^n \cdot a_{2^n} = 2^n \cdot \frac{1}{(2^n)^a} = 2^n \cdot 2^{-n \cdot a} = 2^{n(1-a)} = (2^{1-a})^n = x^n$

mit  $x := 2^{1-a}$

Erhalte:  $\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^a}$  konvergiert  $\Leftrightarrow \sum_{k=0}^{\infty} x^k$  konvergiert  $\Leftrightarrow |x| < 1 \Leftrightarrow x < 1 \Leftrightarrow 2^{1-a} < 1$

$\Leftrightarrow 1 - a < 0 \Leftrightarrow a > 1$  ■

Beziehung:  $\sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k^a} = \zeta(a)$  für  $a > 1$

Riemannsche Zetafunktion Spezielle Werte:

$$\zeta(2) = \sum_{k \geq 1} \frac{1}{k^2} = \frac{\pi^2}{6}$$

$$\zeta(4) = \sum_{k \geq 1} \frac{1}{k^4} = \frac{\pi^4}{90}$$

$$\zeta(6) = \sum_{k \geq 1} \frac{1}{k^6} = \frac{\pi^6}{945}$$

Frage: Für welche  $z$  ist  $\zeta(z) = 0$ ?

**Teilfolgen****4.12 Definition Teilfolge**

Sei  $(a_n)$  eine Folge reeller Zahlen.

Eine Teilfolge von  $(a_n)$  ist eine Folge der Form  $(a_{n_k})_{k \geq 0}$  wobei  $n_0, n_1, n_2, \dots$  streng monoton wachsende Folge in  $\mathbb{N}_0$  ist.

**Beispiel:**

$$(a_n) = (1, x, x^2, x^3, x^4, \dots)$$

$$(n_k) = (1, 4, 9, 16) \rightsquigarrow \text{Teilfolge } (x, x^4, x^9, x^{16}, \dots)$$

**4.13 Bemerkung**

Wenn  $a_n \rightarrow a$  für alle  $n \rightarrow \infty$  dann konvergiert jede Teilfolge von  $(a_n)$  gegen  $a$  (Präsenzübung Nr. 9)

## Schlüsselsatz

### 4.14 Lemma

Jede Folge reeller Zahlen  $(a_n)_{n \geq 0}$  hat eine monotone Teilfolge.

#### Beweis:

Wir nennen  $n \in \mathbb{N}_0$  extrem wenn  $a_n \geq a_m$  für alle  $m \geq n$   
 Unterscheide zwei Fälle:

- Es gibt unendlich viele extreme  $n \in \mathbb{N}$   
 Dies seien  $n_0, < n_1, n_2, \dots$   
 Dann  $a_{n_0} \geq a_{n_1} \geq a_{n_2} \dots$   
 Weil  $n_0$  extrem ... weil  $n_1$  extrem.  
 $\rightarrow$  monoton fallende Teilfolge gefunden
- Es gibt nur endlich viele extreme  $n$   
 Wähle  $n_0 \in \mathbb{N}$  s.d. gilt:  $m \geq n_0 \Rightarrow m$  nicht extrem.  
 $n_0$  nicht extrem  $\Rightarrow$  es gibt  $n_1 \geq n_0$  mit  $a_{n_1} > a_{n_0}$  insbesondere  $n_1 > n_0$   
 $n_1 \quad \quad \quad \Rightarrow \quad \quad n_2 \geq n_1$  mit  $a_{n_2} > a_{n_1}$  insbesondere  $n_2 > n_1$   
 $n_2 \quad \quad \quad \Rightarrow \quad \quad n_3 \geq n_2$  mit  $a_{n_3} > a_{n_2}$  insbesondere  $n_3 > n_2$   
 usw.  
 Erhalte  $n_0 < n_1 < n_2 < \dots$  mit  $a_{n_0} < a_{n_1} < a_{n_2} < \dots$   
 $\rightarrow$  streng monoton wachsende Teilfolge gefunden. ■

### 4.15 Satz Bolzano-Weierstraß

Jede beschränkte Folge reeller Zahlen hat eine konvergente Teilfolge.

#### Beweis:

Es gibt eine monotone Teilfolge (Lemma 4.14)  
 Diese ist beschränkt  $\Rightarrow$  konvergent.

### 4.16 Definition Cauchyfolge

Eine Folge reeller Zahlen  $(a_n)_{n \geq 0}$  heißt Cauchyfolge wenn gilt:

Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $N \in \mathbb{N}$  sodass für  $m, n \geq N$  gilt:  $|a_n - a_m| < \epsilon$

### 4.17 Satz Cauchy Kriterium

Eine Folge reeller Zahlen  $(a_n)$  konvergiert genau dann, wenn sie eine Cauchyfolge ist.

#### Beweis:

" $\Rightarrow$ " Sei  $a_n \rightarrow a$  für  $n \rightarrow \infty$

Gegeben sei  $\epsilon > 0$ . Es gilt  $N \in \mathbb{N}$  so dass  $|a_n - a| < \frac{\epsilon}{2}$  für  $n \geq N$

Für  $n, m \geq N$  gilt:

$$|a_n - a_m| = |a_n - a + a - a_m| \leq |a_n - a| + |a - a_m| < \frac{\epsilon}{2} + \frac{\epsilon}{2} = \epsilon$$

$\Rightarrow (a_n)$  ist eine Cauchyfolge

" $\Leftarrow$ " Sei  $(a_n)$  eine Cauchyfolge

#### Behauptung

$(a_n)$  ist beschränkt

**Beweis:**

Wähle  $\epsilon = 1$  Es gibt  $N \in \mathbb{N}$  mit  $|a_n - a_m| < 1$  für  $m, n \geq N$

Sei  $C = \max\{|a_0|, |a_1|, |a_2|, \dots, |a_N|, |a_N| + 1\}$

Dann  $|a_n| \leq C$  für alle  $\mathbb{N}$

$(n \geq N \Rightarrow |a_n - a_N| < 1 \Rightarrow |a_n| < |a_N| + 1)$

Also ist  $(a_n)$  beschränkt

$\Rightarrow (a_n)$  hat eine monotone Teilfolge  $(a_{n_k})_{k \geq 0}$  diese ist beschränkt  $\Rightarrow$  konvergent.

*Lemma*

Sei  $\lim_{k \rightarrow \infty} (a_{n_k})$

**Behauptung**

$a_n \rightarrow a$  für  $n \rightarrow \infty$

Sei  $\epsilon > 0$  gegeben. Es gibt  $n \in \mathbb{N}$  so dass

$$1. \quad n, m \geq N \Rightarrow |a_n - a_m| < \frac{\epsilon}{2}$$

$$2. \quad k \geq N \Rightarrow |a_{n_k} - a| < \frac{\epsilon}{2}$$

Sei  $k \geq N$

**Bemerkung:**

Für jedes  $k \in \mathbb{N}$  ist  $n_k \geq k$

$$|a_k - a| = |a_{n_k} + a_{n_k} - a| \leq |a_k - a_{n_k}| + |a_{n_k} - a| < \frac{\epsilon}{2} + \frac{\epsilon}{2} = \epsilon$$

Also  $a_k \rightarrow a$  für  $n \rightarrow \infty$  ■

**Umformulierung für Reihen****4.18 Satz (Cauchy-Kriterium für Reihen)**

Eine reelle Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  konvergiert genau dann, wenn gilt:

Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $N \in \mathbb{N}$  so dass für alle  $n, m \geq N$ ,  $n \leq m$

$$\left| \sum_{k=n}^m a_k \right| < \epsilon$$

**Beweis: Partialsummen**

$$s_n = \sum_{k=0}^n a_k$$

$$\sum_{k=n}^m a_k = s_m - s_{n-1}$$

Damit ist 4.19 äquivalent zu 4.18

## Wiederholung

Eine Folge reeller Zahlen  $(a_n)$  ist eine Cauchyfolge wenn gilt:

Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $n \in \mathbb{N}$  so dass für  $m, n \geq n$  gilt  $|a_n - a_m| < \epsilon$

$(a_n)$  konvergiert  $\Leftrightarrow (a_n)$  ist Cauchyfolge

Für Reihen:  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  konvergiert  $\Leftrightarrow$  Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $N \in \mathbb{N}$  so dass für  $m, n \geq N$  mit  $m \geq n$  ist  $\left| \sum_{k=n}^m a_k \right| < \epsilon$

## Absolute Konvergenz

### 4.19 Definition Absolute Konvergenz

Eine Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  mit  $a_k \in \mathbb{R}$  heißt absolut konvergent wenn die Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} |a_k|$  konvergiert

### 4.20 Satz

Jede absolut konvergente Reihe konvergiert

#### Beweis:

Verwende Cauchy-Kriterium für Reihen

Sei  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  absolut von konvergent.

$\Rightarrow$  Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es  $N \in \mathbb{N}$  mit:

Für  $n \geq m \geq N$  gilt  $\sum_{k=m}^n |a_k| < \epsilon \Rightarrow \left| \sum_{k=m}^n a_k \right| \leq \sum_{k=m}^n |a_k| < \epsilon \Rightarrow \sum_{k=m}^n a_k$  konvergiert ■

$\uparrow$   
Dreiecksungleichung

#### Bemerkung:

Umkehrung gilt nicht.  $\sum_{k=1}^{\infty} (-1)^k \frac{1}{k} = -1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3} + \frac{1}{4} + \dots$

konvergiert (Leibnitz)

denn  $\sum_{k=1}^{\infty} \left| (-1)^k \frac{1}{k} \right| = \sum_{k=1}^{\infty} \frac{1}{k}$  divergiert

### 4.21 Definition Majorante

Eine Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} b_k$  heißt Majorante der Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$ , wenn  $|a_k| \leq b_k$  für alle  $k$

(schon gewesen wenn  $a_k \geq 0$ )

### 4.22 Satz (Majorantenkriterium)

Wenn eine Reihe eine konvergente Majorante hat, dann konvergiert sie absolut. Beweis von Satz 4.5 ■



## Umordnung von Reihen

### 4.23 Definition Umordnung von Reihen

Eine Umordnung einer Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  ist eine Reihe der Form  $\sum_{k=0}^{\infty} a_{n_k}$  wobei  $(n_0, n_1, n_2, \dots)$  eine Folge natürlicher Zahlen ist, in der jedes  $n \in \mathbb{N}_0$  genau einmal vorkommt.

### 4.24 Satz

Jede Umordnung einer absolut konvergenten Reihe ist wieder absolut konvergent und hat den gleichen Grenzwert. Im Gegensatz dazu gilt:

### 4.25 Satz

Sei  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  eine konvergente, nicht absolut konvergente, Reihe. Für jedes  $c \in \mathbb{R} \cup \{-\infty, \infty\}$  hat  $\sum a_k$  eine Umordnung, die gegen  $c$  konvergiert.

#### Beispiel:

Eine Reihe  $\frac{1}{2} - \frac{1}{2} + \frac{1}{3} - \frac{1}{3} + \frac{1}{4} - \frac{1}{4} + \frac{1}{5} - \frac{1}{5} + \dots$  konvergiert gegen 0. Konvergiert aber nicht absolut:  
Folge:

$$\left(\frac{1}{2}, 0, \frac{1}{3}, 0, \frac{1}{4}, 0, \dots \rightarrow 0\right) \quad \sum_{k=1}^{\infty} 2 \cdot \frac{1}{k} = \infty$$

Produziere Umordnung, die gegen  $\infty$  konvergiert:

$$\begin{aligned} & \frac{1}{2} - \frac{1}{2} + \underbrace{\frac{1}{3} + \frac{1}{4}}_{\geq \frac{1}{4} + \frac{1}{4} = \frac{1}{2}} - \frac{1}{3} + \underbrace{\frac{1}{5} + \frac{1}{6} + \frac{1}{7} + \frac{1}{8}}_{\geq \frac{1}{2}} - \frac{1}{4} + \underbrace{\frac{1}{9} + \dots + \frac{1}{16}}_{\geq \frac{1}{2}} - \frac{1}{5} + \dots \\ & \leq \underbrace{\frac{1}{2} - \frac{1}{2}}_0 + \underbrace{\frac{1}{2} - \frac{1}{3}}_{\frac{1}{6}} + \underbrace{\frac{1}{2} - \frac{1}{4}}_{\frac{1}{4}} + \underbrace{\frac{1}{2} - \frac{1}{5}}_{\frac{3}{10}} + \dots = \infty \end{aligned}$$

Beweise von 4.24, 4.25 eventuell später.

## Produkte von Reihen

Frage: was ist

$$\left(\sum_{k=0}^{\infty} a_k\right) \cdot \left(\sum_{k=0}^{\infty} b_k\right)?$$

### 4.26 Definition Produkt von Reihen

Das Cauchy-Produkt von zwei Reihen  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  und  $\sum_{k=0}^{\infty} b_k$  ist eine Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} c_k$  mit

$$c_n := \sum_{k=0}^{\infty} a_k \cdot b_{n-k} = a_0 \cdot b_n + a_1 \cdot b_{n-1} + a_2 \cdot b_{n-2} + \dots + a_n \cdot b_0$$

2-dimensionale Anordnung der  $a_k \cdot b_l$  SKIZZE

## 4.27 Satz

Seien  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k$  und  $\sum_{k=0}^{\infty} b_k$  konvergente Reihen, mindestens eine von ihnen absolut konvergent. Dann konvergiert ihr

Cauchy-Produkt  $\sum_{k=0}^{\infty} c_k$ . Wenn  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k = a$ ,  $\sum_{k=0}^{\infty} b_k = b$   $\sum_{k=0}^{\infty} c_k = a \cdot b$

### Beweis von 4.27:

Sei  $\sum a_k$  absolut konvergent,  $\sum b_k$  konvergent, so zeige  $\sum c_k$  konvergent,  $c_n := \sum_{k=0}^{\infty} a_k \cdot b_{n-k}$

Schreibe:  $s_n = a_0 + \dots + a_n$

$t_n = b_0 + \dots + b_n$

$u_n = c_0 + \dots + c_n$

$s_n \rightarrow a, t_n \rightarrow b$  (\*)

Zeige  $u_n \rightarrow a \cdot b$

(\*)  $\Rightarrow s_n \cdot b \rightarrow a \cdot b$  Zeige  $s_n \cdot b - u_n \rightarrow 0$

$$u_n = a_0 \cdot b_0 + (a_0 \cdot b_1 + a_1 \cdot b_0) + (a_0 \cdot b_2 + a_1 \cdot b_1 + a_2 \cdot b_0) + \dots + a_n \cdot b_0 = a_1 \cdot t_{n-1} + a_2 \cdot t_{n-2} + \dots + a_n \cdot t_0$$

$$s_n \cdot b = a_0 \cdot b + a_1 \cdot b + a_2 \cdot b + a_3 \cdot b + \dots + a_n \cdot b$$

$$s_n \cdot b - u_n = a_0 \cdot (b - t_n) + a_1 \cdot (b - t_{n-1}) + a_2 \cdot (b - t_{n-2}) + a_3 \cdot (b - t_{n-3}) + \dots + a_n \cdot (b - t_0) \xrightarrow{?} 0$$

Sei  $C \in \mathbb{R}$  mit  $|b| \leq C$  und  $|b - t_n| \leq C$  für alle  $n$

Sei  $\sum_{k=0}^{\infty} |a_k| = a^*$ .

Gegeben sei  $\epsilon > 0$ . Wähle  $N \in \mathbb{N}$  so dass  $C \cdot (|a_N| + |a_{N+1}| + |a_{N+2}| + \dots) < \frac{\epsilon}{2}$

(geht weil  $\sum |a_k|$  konvergiert)

und  $|b - t_n| < \frac{\epsilon}{2a^*}$  (2) für alle  $n \geq N$

(geht weil  $b - t_n \rightarrow 0$  für alle  $m \rightarrow \infty$ )

### Bemerkung:

Wenn  $a^* = 0$  dann  $a_n = 0$  für alle  $k$ . Dann alles klar. Für alle  $n \geq 2N$  gilt:

$$\begin{aligned} |a_0(b - t_n) + a_1(b - t_{n-1}) + \dots + a_n(b - t_0)| &\leq |a_0| \cdot |b - t_n| + |a_1| \cdot |b - t_{n-1}| + \dots + |a_n| \cdot |b - t_0| \\ &\leq (|a_0| + |a_1| + |a_2| + \dots + |a_N|) \cdot \frac{\epsilon}{2a^*} + (|a_{N+1}| + |a_{N+2}| + |a_{N+3}| + \dots + |a_n|) \cdot C \leq a^* \cdot \frac{\epsilon}{2a^*} + \frac{\epsilon}{2} = \frac{\epsilon}{2} + \frac{\epsilon}{2} = \epsilon \end{aligned}$$

$\uparrow$   
 wegen (2)

Also gilt:  $s_n - u \rightarrow 0$  für  $n \rightarrow \infty$  ■

Zusatz Wenn  $\sum a_k$  und  $\sum b_k$  beide absolut konvergieren, dann auch das Cauchy-Produkt  $\sum c_k$

### Beweis:

Sei  $\sum a_k^*$  das Cauchy-Produkt von  $\sum |a_k|$  und  $\sum |b_k|$ . Beide konvergieren  $\Rightarrow \sum_n c_n^*$  konvergiert

$$\text{d.h. } c_n^* = |a_0 \cdot b_n| + |a_1 \cdot b_{n-1}| + \dots + |a_n \cdot b_0| \geq |a_0 \cdot b_n + a_1 \cdot b_{n-1} + \dots + a_n \cdot b_0| = |c_n|$$

Also  $\sum_n c_n^*$  ist konvergente Majorante von  $\sum_n c_n \Rightarrow \sum_n c_n$  konvergent absolut ■

### Beispiel:

Die Reihe  $\sum_{k=0}^{\infty} a_k = 1 - \frac{1}{\sqrt{2}} + \frac{1}{\sqrt{3}} - \frac{1}{\sqrt{4}} + \frac{1}{\sqrt{5}} - \dots$  konvergiert (Leibnitz)

Das Cauchy-Produkt der Reihe von  $\sum a_k$  und  $\sum a_k$  konvergiert nicht.

## 4.28 Beispiel

Für jedes  $x \in \mathbb{R}$  ist die Exponentialreihe  $\exp(x) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{x^k}{k!}$  absolut konvergent.

Es gilt  $\boxed{\exp(x) \cdot \exp(y) = \exp(x+y)}$  Funktionalgleichung der Exponentialfunktion.

### Beweis:

Betrag von  $\sum_{k=0}^{\infty} \left| \frac{x^k}{k!} \right| = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{|x|^k}{k!} = \exp(|x|)$  konvergiert (bekannt, Quotientenkriterium)

Berechne Cauchy-Produkt  $\exp(x) \cdot \exp(y) = \sum_{k=0}^{\infty} c_k$

$$\begin{aligned} c_k &= \frac{x^0}{0!} \cdot \frac{x^n}{n!} + \frac{x^1}{1!} \cdot \frac{y^{n-1}}{(n-1)!} + \dots + \frac{x^n}{n!} \cdot \frac{y^0}{0!} = \frac{1}{n!} \cdot \left( \frac{n!}{0! \cdot n!} \cdot x^0 y^n + \frac{n!}{1! \cdot (n-1)!} \cdot x^1 y^{n-1} + \dots + \frac{n!}{n! \cdot 0!} \cdot x^n y^0 \right) \\ &= \frac{1}{n!} \sum_{k=0}^n \frac{n!}{k! \cdot (n-k)!} x^k y^{n-k} = \frac{1}{n!} \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} x^k y^{n-k} \stackrel{\text{binomische Formel}}{=} \frac{1}{n!} (x+y)^n \Rightarrow \sum_{k=0}^{\infty} c_k = \exp(x+y) \end{aligned}$$

■

## 5 Abbildungen und Funktionen

### 5.1 Definition Abbildung

Seien  $A, B$  Mengen. Eine Abbildung von  $A$  nach  $B$  ist eine Vorschrift, die jedem Element von  $A$  ein Element von  $B$  zuordnet.

**Notation:**

$$f : A \rightarrow B, a \mapsto f(a) \quad a \in A$$

$A$  heißt Definitionsbereich von  $f$

$B$  heißt Wertebereich von  $f$

**Beispiel:**

1. Alle Personen in  $L \mapsto \mathbb{N}$   
 $P \mapsto$  Geburtsjahr von  $P$
2.  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, f(x) = x^2$   
 $g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0} = \{x \in \mathbb{R} \mid x \geq 0\}, g(x) = x^2$   
 $h : \mathbb{R}_{\geq 0} \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0} h(x) = x^2$

**Bemerkung:**

3.  $f, g, h$  sind verschieden  
 Sei  $M$  Menge. Die Identität von  $M$  ist die Abbildung  $id_M : M \rightarrow M, id_M(x) = x$

### 5.2 Definition In-/Sur-/Bijektivität

Eine Abbildung  $f : A \rightarrow B$  heißt:

1. injektiv wenn gilt: Für alle  $a, a' \in A$  mit  $f(a) = f(a')$  ist auch  $a = a'$
2. surjektiv wenn gilt: Für jede  $b \in B$  gibt es ein  $a \in A$  mit  $f(a) = b$
3. bijektiv wenn  $f$  injektiv und surjektiv ist

**Bemerkung:**

$$f \text{ ist } \left\{ \begin{array}{l} \text{injektiv} \\ \text{surjektiv} \\ \text{bijektiv} \end{array} \right\} \text{ genau dann wenn für jedes } b \in B \left\{ \begin{array}{l} \text{höchstens} \\ \text{mindestens} \\ \text{genau} \end{array} \right\} \text{ ein } a \in A \text{ mit } f(a) = b$$

**Beispiel:**

$f, g, h$  wie oben

- f** nicht surjektiv: es gibt kein  $a \in \mathbb{R}$  mit  $f(a) = -1$   
 nicht injektiv:  $f(-2) = 4 = f(2), 2 \neq -2$ .
- g** ist surjektiv, denn für jedes  $b \in \mathbb{R}_{\geq 0}$  gilt  $f(\sqrt{b}) = b$  also gibt es  $b \in \mathbb{R}_a$   
 ist nicht injektiv (wie  $f$ )
- h** surjektiv wie  $g$ . ( $\sqrt{b} \geq 0$ )  
 injektiv, denn: Wenn  $a, a' \geq 0$  und  $a^2 = (a')^2$  dann  $a = a'$  also  $h$  bijektiv.

### 5.3 Definition Komposition

Seien  $f : A \rightarrow B, g : B \rightarrow C$  Abbildungen  
 Die Komposition von  $f$  und  $g$  ist die Abbildung  
 $g \circ f : A \rightarrow C, (g \circ f)(a) := g(f(a))$   
 Sprich  $\circ$ : "nach", "verkettet"

### 5.4 Satz

Eine Abbildung  $f : A \rightarrow B$  ist bijektiv  $\Leftrightarrow$  es gibt eine Abbildung  $g : B \rightarrow A$  mit  $f \circ g = id_B$   
 (d.h.  $f(g(b)) = b$  für alle  $b \in B$   $g(f(a)) = a$  für alle  $a \in A$ )

#### Definition

Wenn  $f : A \rightarrow B$  bijektiv ist, heißt die eindeutige Abbildung  $g : B \rightarrow A$  wie oben die Umkehrabbildung (inverse Abbildung) von  $f$  Bezeichnung:  $g = f^{-1}$ .

#### Beweis:

Angenommen,  $g : B \rightarrow A$  gegeben mit  $f \circ g = id_B, g \circ f = id_A$ <sup>1</sup>

$f$  surjektiv: Sei  $b \in B. b = f(g(b)) = f(a)$  mit  $a = g(b)$  ✓

$f$  injektiv: Sei  $a, a'$  mit  $f(a) = f(a')$  zeige  $a = a'$

$a = g(f(a)) = g(f(a')) = a'$  ✓

Angenommen,  $f$  ist bijektiv, zeige  $g$  existiert.

Gegeben sei  $b \in B$   $f$  bijektiv  $\Rightarrow$  es gibt genau ein  $a \in A$  mit  $f(a) = b$  Setze  $g(b) := a$  Das definiert Abbildung  $g : B \rightarrow A$

Zeige  $g \circ f = id; f \circ g = id$

$(f \circ g)(b) = f(g(b)) = f(a) = b$  wobei  $a$  wie eben

Zeige:  $(g \circ f)(a)$  für alle  $a \in A$

$f$  injektiv: Reicht  $f(g(f(a))) = f(a)$

Das gilt weil  $f \circ g = id_B$  ✓

Eindeutigkeit von  $g$ :

Angenommen,  $g^* : B \rightarrow A$  erfüllt  $g^* \circ f = id_A, f \circ g^* = id_B$

Dann gilt:  $g = g \circ id_B = g \circ f \circ g^* = id_A \circ g^* = g^*$  ■

#### Beispiel:

Bewiesen 5.12

- $f : \mathbb{R}_{\geq 0} \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}, f(x) = x^k$  bijektiv ( $k \geq 1$ )

Die Umkehrabbildung  $f^{-1}$  heißt  $k$ -te Wurzelabbildung  $f^{-1}(x) = \sqrt[k]{x}$

- $\exp : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}_{>0} \exp(x) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{x^k}{k!}$  (absolut konvergente Reihe) ist bijektiv. Die Umkehrabbildung heißt Logarithmus. bew.  $\log = \exp^{-1} : \mathbb{R}_{>0} \rightarrow \mathbb{R}$

### Bild und Urbild

### 5.5 Definition

Sei  $f : A \rightarrow B$  Abbildung

- Für eine Teilmenge  $X \subset A$  ist

$$f(X) := \{f(x) | x \in X\} \subseteq B$$

das Bild von  $X$  unter  $f$

- Für eine Teilmenge  $Y \subseteq B$  ist  $f^{-1}(Y) := \{a \in A | f(a) \in Y\} \subseteq A$  das Urbild von  $Y$  unter  $f$

Vorsicht nicht Urbild und Umkehrabbildung verwechseln.

<sup>1</sup>Dies gilt, weil  $g$  als Umkehrfunktion von  $f$  definiert ist.

**Beispiel:**

$$f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, f(x) = x^2$$

$$f(\{1, 2, -2\}) = \{1, 4\}$$

$$f^{-1}(\{1, -2, 4\}) = \{1, -1, 2, -2\} = f^{-1}(\{1, 4\})$$

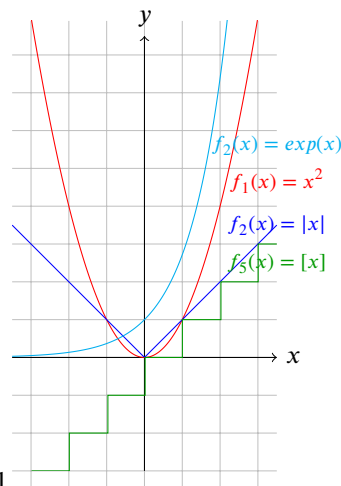
$$f^{-1}(\{9\}) = \{3, -3\} \quad f^{-1}(\{-5\}) = \emptyset$$

**Funktionen****5.6 Definition Funktion**

Sei  $D \subseteq \mathbb{R}$  Teilmenge. Eine reelle Funktion auf  $D$  ist eine Abbildung  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$

Der Graph von  $f$  ist die Menge  $\Gamma_f = \{(x, f(x)) \mid x \in D\}$

$$\Gamma_f \subseteq D \times \mathbb{R}$$

**Bemerkung:**

Oft ist  $D$  ein Intervall

seien  $a, b \in \mathbb{R}$

$[a, b] = \{x \in \mathbb{R} \mid a \leq x \leq b\}$  (abgeschlossen)

$(a, b] = \{x \in \mathbb{R} \mid a < x \leq b\}$  (halboffen)

$[a, b) = \{x \in \mathbb{R} \mid a \leq x < b\}$  (halboffen)

$(a, b) = \{x \in \mathbb{R} \mid a < x < b\}$  (offen)

Uneigentliche Intervalle:

$$[a, \infty) = \{x \in \mathbb{R} \mid a \leq x\} = \mathbb{R}_{\geq a}$$

$$(a, \infty) = \{x \in \mathbb{R} \mid a < x\} = \mathbb{R}_{>a}$$

$$(-\infty, a] = \{x \in \mathbb{R} \mid x \leq a\} = \mathbb{R}_{\leq a}$$

$$(-\infty, a) = \{x \in \mathbb{R} \mid x < a\} = \mathbb{R}_{<a}$$

$$(-\infty, \infty) = \mathbb{R}$$

**Beispiel: Funktionen**

1.  $f : [0, 2] \rightarrow \mathbb{R}, f(x) = x^2, \Gamma_f \subseteq [0, 2] \times \mathbb{R}$

2. Betragsfunktionen:  $|\cdot| : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, x \mapsto |x|$  An dieser Stelle fehlen noch Graphen.

3.  $g : \mathbb{R} \setminus \{0\} \rightarrow \mathbb{R}, g(x) = \frac{1}{x}$  Hier auch.

4.  $\exp : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ .

5.  $[\cdot] : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  Gaußklammer  
 $[x] := \max\{n \in \mathbb{Z} \mid n \leq x\}$

**Beispiel:**

$$[5] = 5$$

$$[5, 78] = 5$$

$$[-1, 2] = -2$$

6. Sei  $h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  definiert durch  $h(x) = \begin{cases} 0 & \text{wenn } x \in \mathbb{Q} \\ 1 & \text{wenn } x \notin \mathbb{Q} \end{cases}$

$$h(\sqrt{2}) = 1, h(\frac{3}{7}) = 0$$

**5.7 Definition (Rechnen mit Funktionen)**

Sei  $D \subseteq \mathbb{R}$ ,  $f, g : D \rightarrow \mathbb{R}$  Funktionen auf  $D$ .

Definiere

- $f + g : D \rightarrow \mathbb{R}$  durch  $(f + g)(x) := f(x) + g(x)$
- $(f \cdot g)(x) := f(x) \cdot g(x)$
- Für  $a \in \mathbb{R}$  setze  $a \cdot f : D \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $(a \cdot f)(x) := a \cdot f(x)$
- Angenommen,  $f(x) \neq 0$  für alle  $x \in D$

$$\frac{1}{f} : D \rightarrow \mathbb{R}, \frac{1}{f}(x) := \frac{1}{f(x)} = f(x)^{-1}$$

Vorsicht nicht  $\frac{1}{f}$  mit Umkehrbild oder Urbild verwechseln

**5.8 Definition Polynomfunktion**

- Eine Polynomfunktion ist eine Funktion der Form

$$f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, f(x) = a_n x^n + a_{n-1} x^{n-1} + \dots + a_0 = \sum_{k=0}^n a_k x^k$$

wobei  $a_0, \dots, a_n \in \mathbb{R}$  fest

- Seien  $f, g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  Polynomfunktionen Sei  $D = \{x \in \mathbb{R} \mid g(x) \neq 0\} \rightsquigarrow \frac{f}{g} : D \rightarrow \mathbb{R}, x \mapsto \frac{f(x)}{g(x)}$  Solche Funktionen heißen rationale Funktionen.

**Beispiel:**

$$f : \mathbb{R} \setminus \{0, 1\} \rightarrow \mathbb{R}, f(x) = \frac{x^7 + 5x^2}{x(x-1)}$$

**5.9 Definition**

Seien  $f : C \rightarrow \mathbb{R}, g : D \rightarrow \mathbb{R}$  Funktionen, sodass  $f(C) \subseteq D$  Eine Komposition von  $f$  und  $g$  ist  $g \circ f : C \rightarrow \mathbb{R}$   
 $(g \circ f)(x) = g(f(x))$

## Wiederholung

Eine Abbildung  $f : x \rightarrow y$

- ist injektiv wenn gilt:  
für alle  $a, b \in X$  mit  $f(a) = f(b)$  ist  $a = b$
- ist surjektiv wenn für jedes  $y \in Y$  ein  $a \in X$  existiert mit  $f(a) = y$

Sei  $D \subseteq \mathbb{R}$  Teilmenge. Eine Funktion auf  $D$  ist eine Abbildung  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$

## Monotone Funktionen

### Bemerkung:

Eine Funktion  $(a_n)_{n \geq 0}$  reeller Zahlen ist eine Abbildung  $a : \mathbb{N}_0 \rightarrow \mathbb{R}$  d.h. eine Funktion auf  $\mathbb{N}_0$

## 5.10 Definition Monotonie

Sei  $D \subseteq \mathbb{R}$ . Eine Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  heißt:

1. monoton wachsend wenn gilt:  
Für alle  $a, b \in D$  mit  $a < b$  ist immer  $f(a) \leq f(b)$
2. streng monoton wachsend:  $a < b \Rightarrow f(a) < f(b)$
3. monoton fallend:  $a < b \Rightarrow f(a) \geq f(b)$
4. streng monoton fallend:  $a < b \Rightarrow f(a) > f(b)$

### Bemerkung:

Jede streng monotone Funktion  $f$  ist injektiv

### Beweis:

Zeige:  $a \neq b \Rightarrow f(a) \neq f(b)$

Wenn  $a \neq b$  dann  $a < b$  oder  $b < a$

Wenn  $f$  streng monoton wachsend: Folgt  $f(a) < f(b)$  oder  $f(b) < f(a)$  also  $f(a) \neq f(b)$

Wenn  $f$  streng monoton fällt: es folgt  $f(a) > f(b)$  oder  $f(b) > f(a)$  also  $f(a) \neq f(b)$  ■

## 5.11 Beispiel

1.  $f : \mathbb{R}_{\geq 0} \rightarrow \mathbb{R}, x \mapsto x^k =: f(x)$  mit  $k \geq 1$   
 $f$  ist streng monoton wachsend/steigend
2.  $h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, h(x) = [x]$   
 $h$  ist monoton wachsend, aber nicht streng monoton.  
Monoton wachsend:  $x < y \Rightarrow [x] < [y]$   
 $x < y \not\Rightarrow [x] < [y]$   
z. B.:  $1, 2 < 1, 3, [1, 2] = 1 = [1, 3]$
3. Exponentialfunktion  
$$\exp : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \exp(x) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{x^k}{k!}$$
  
Ist streng monoton wachsend.



**Beweis:**

a)  $\exp(0) = 1 + \frac{0}{1!} + \frac{0}{2!} + \dots = 1$

b) Sei  $a > 0$

$$\exp(a) = 1 + \frac{a}{1!} + \frac{a}{2!} + \dots > 1$$

c) Sei  $a > 0$   $\exp(-a) \cdot \exp(a) = \exp(-a + a) = \exp(0) = 1$

$$\Rightarrow \exp(-a) = \frac{1}{\exp(a)} \Rightarrow 0 < \exp(a) < 1$$

Insbesondere:  $\exp(b) > 0$  für alle  $b \in \mathbb{R}$

d) Sei  $a > b$

$$\exp(a) = \exp(a - b + b) = \overbrace{\exp(a - b) \cdot \exp(b)}^{>0} > \exp(b) \Rightarrow \exp \text{ streng monoton wachsend} \quad \blacksquare$$

## 6 Stetigkeit

Idee Eine Funktion ohne Sprünge heißt stetig

### 6.1 Definition

Sei  $D \subseteq \mathbb{R}$ ,  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  eine Funktion

1.  $f$  heißt stetig in  $x \in D$  wenn gilt:  
Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $\delta > 0$  so dass für jedes  $y \in D$  mit  $|x - y| < \delta$  gilt  $|f(x) - f(y)| < \epsilon$
2.  $f$  heißt stetig wenn  $f$  in jedem  $x \in D$  stetig ist

### 6.2 Beispiel

1. Die Funktion  $id : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $x \mapsto x$  ist stetig
2. Die Funktion  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $f(x) = x^2$  ist stetig.

#### Beweis:

Sei  $x, y \in \mathbb{R}$   $y = x + h$ .

$$f(y) - f(x) = (x + h)^2 - x^2 = x^2 + 2xh + h^2 - x^2 = 2xh + h^2$$

Wähle jedenfalls  $\delta \leq 1$ . Wenn  $|h| = |x - y| < \delta$  dann  $|h| < 1$

$$|f(y) - f(x)| = |2xh + h^2| \leq |2x| \cdot |h| + |h|^2 < |2x| \cdot |h| + |h| = (|2x| + 1) \cdot |h|$$

Gegeben sei  $\epsilon > 0$

Wähle  $\delta = \min \left\{ 1, \frac{\epsilon}{|2x| + 1} \right\}$

Wenn  $|x - y| < \delta$  dann

$$|f(x) - f(y)| < (2|x| + 1) \cdot |h| < (2|x| + 1) \cdot \frac{\epsilon}{2|x| + 1} = \epsilon$$

Also  $f$  stetig in  $x$

3.  $g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $g(x) := \{x\}$   
 $g$  ist stetig an  $x \Leftrightarrow x \notin \mathbb{Z}$

#### Beweis $g$ nicht stetig an $x \in \mathbb{Z}$ :

Zeige: es gibt ein  $\epsilon > 0$  so dass kein  $\delta > 0$  existiert mit:  $|x - y| > \delta \Rightarrow |g(x) - g(y)| < \epsilon$

z.B.  $\epsilon = 1$  Sei  $\delta > 0$ .  $y = x - \frac{\delta}{2}$   $|x - y| = \frac{\delta}{2} < \delta$

aber  $g(y) = \{x - \frac{\delta}{2}\} = x - 1$  (weil  $x \in \mathbb{Z}$ )

$$|g(x) - g(y)| = |x - (x - 1)| = 1 \not< \epsilon$$

■

### 6.3 Satz

Die Exponentialfunktion  $\exp : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  ist stetig.

**Beweis:**

Verwende nur:

- Funktionalgleichung:  $\exp(x+y) = \exp(x) \cdot \exp(y)$
- $\exp$  ist streng monoton wachsend
- $\exp(0) = 1$

**Behauptung**

Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $n \in \mathbb{N}$  mit  $\exp(\frac{1}{n}) < 1 + \epsilon$

Angenommen,  $\exp(\frac{1}{n}) \geq 1 + \epsilon$

Dann  $\exp(1)$

$$\begin{aligned} &= \underbrace{\frac{1}{n} + \dots + \frac{1}{n}}_n \\ &= \exp(\frac{1}{n}) + \dots + \exp(\frac{1}{n}) = \exp(\frac{1}{n})^n \\ &\geq (1 + \epsilon)^n \underset{\text{Bernulli}}{\geq} 1 + n\epsilon \end{aligned}$$

$$\exp(1) \geq 1 + n\epsilon$$

$$n \leq \frac{\exp(1)-1}{\epsilon}$$

Das gilt nur für endliche viele  $n \in \mathbb{N}$

$\Rightarrow$  Beh.

Zeige  $\exp$  ist stetig an 0. Gegeben sei  $\epsilon > 0$ ,  $0 < \epsilon < 1$

Wähle  $n \in \mathbb{N}$  mit  $\exp(\frac{1}{n}) < 1 + \epsilon$

$$\Rightarrow \exp(-\frac{1}{n}) = \exp(\frac{1}{n})^{-1} < \frac{1}{1 + \epsilon} = \frac{1 - \epsilon}{(1 + \epsilon)(1 - \epsilon)} = \frac{1 - \epsilon}{1 - \epsilon^2} > 1 - \epsilon$$

Sei  $\delta = \frac{1}{n}$

Sei  $y \in \mathbb{R}$ ,  $|0 - y| < \delta = \frac{1}{n}$

$|y| < \frac{1}{n}$  d.h.

$-\frac{1}{n} < y < \frac{1}{n}$

$\exp$  streng monoton wachsend.

$$\Rightarrow 1 - \epsilon < \exp(-\frac{1}{n}) < \exp(y) < \exp(\frac{1}{n}) < 1 + \epsilon$$

$\Rightarrow |\exp(y) - \exp(0)| < \epsilon$  Also  $\exp$  stetig in 0

Zeige  $\exp$  ist stetig in  $x \in \mathbb{R}$ . Gegeben sei  $\epsilon > 0$

Sei  $y = x + h$ ,  $|h| < \delta$  ( $\delta$  noch zu wählen)

$$|\exp(y) - \exp(x)| = |\exp(x+h) - \exp(x)| = |\exp(x) \cdot \exp(h) - \exp(x)| = \exp(x) \cdot |\exp(h) - 1|$$

$$|\exp(y) - \exp(x)| < \epsilon$$

$$\Leftrightarrow \exp(x) \cdot |\exp(h) - 1| < \epsilon \Leftrightarrow |\exp(h) - 1| < \frac{\epsilon}{\exp(x)} = \epsilon'$$

Weil  $\exp$  stetig in 0 ist gibt es ein  $\delta > 0$  mit  $|h| < \delta \Rightarrow |\exp(h) - 1| < \frac{\epsilon}{\exp(x)}$

$\Rightarrow \exp$  ist stetig in  $x$  ■

**6.4 Satz (Folgenstetigkeit)**

Sei  $D \subseteq \mathbb{R}$ ,  $x \in D$ ,  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  Funktion  $f$  ist genau dann stetig in  $x$  wenn gilt:

- Für jede Folge  $(x_n)_{n \geq 0}$  mit  $x_n \in D$ ,  $x_n \rightarrow x$  für  $n \rightarrow \infty$  gilt auch  $f(x_n) \rightarrow f(x)$  für  $n \rightarrow \infty$

## 6.5 Satz

Sei  $D \subseteq \mathbb{R}$ ,  $f, g : D \rightarrow \mathbb{R}$  in  $x \in D$

Dann gilt:

- $f + g : D \rightarrow \mathbb{R}$  stetig in  $x$
- $f \cdot g : D \rightarrow \mathbb{R}$  stetig in  $x$
- Wenn  $g(x) \neq 0$  für alle  $x' \in D$

Dann ist  $\frac{1}{g} : D \rightarrow \mathbb{R}$  stetig in  $x$ .

### Beweis mit Folgenstetigkeit:

Sei  $x_n \rightarrow x$  für  $n \rightarrow \infty$

mit  $x_n \in D$

$f, g$  stetig  $\Rightarrow$

$$f(x_n) \rightarrow f(x)$$

$$g(x_n) \rightarrow g(x)$$

$\Rightarrow$

$$f(x_n) + g(x_n) \rightarrow f(x) + g(x)$$

$$f(x_n) \cdot g(x_n) \rightarrow f(x) \cdot g(x)$$

Wenn also  $f(x) \neq 0$

$$f(x_n)^{-1} \rightarrow f(x)^{-1}$$

$\Rightarrow f + g, f \cdot g, \frac{1}{f}$  stetig in  $x$

■

## Wiederholung

Sei  $D \subseteq \mathbb{R}$ . eine Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  ist stetig in  $x \in D$  wenn gilt:

Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $\delta > 0$  so dass gilt:

wenn  $y \in D$  mit  $|x - y| < \delta$  dann  $|f(x) - f(y)| < \epsilon$

### Beispiel:

$\exp : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  ist stetig (d.h. stetig an jedem  $x \in \mathbb{R}$ )

$[\cdot] : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  ist stetig an  $x \Leftrightarrow x \notin \mathbb{Z}$

SKIZZIE

### Satz 6.4: Folgenstetigkeit

Eine Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  ist stetig in  $x \in D \Leftrightarrow$  Für jede Folge  $(x_n)$  mit  $x_n \in D$  für alle  $n$  und  $x_n \rightarrow x$  gilt auch  $f(x_n) \rightarrow f(x)$ .

(d.h.  $f$  erhält Konvergenz)

### Beweis:

" $\Rightarrow$ "

Angenommen  $f$  ist stetig in  $x$ ,  $x_n \rightarrow x$  mit  $x_n \in D$ . Zeige  $f(x_n) \rightarrow f(x)$

Gegeben  $\epsilon > 0$ . Stetigkeit  $\Rightarrow$  es gibt  $\delta > 0$  mit:

Wenn  $y \in D$  mit  $|x - y| < \delta$  dann  $|f(x) - f(y)| < \epsilon$

Wähle  $N \in \mathbb{N}$  so dass gilt:

Für  $n \geq N$  ist  $|x - x_n| < \delta \Rightarrow |f(x) - f(x_n)| < \epsilon$

Also gilt  $f(x_n) \rightarrow f(x)$

" $\Leftarrow$ "

Angenommen  $f$  ist nicht stetig.

Zeige: Es gibt eine Folge  $(x_n)$  mit  $x_n \in D$  und  $x_n \rightarrow x$  aber nicht  $f(x_n) \rightarrow f(x)$  für nicht stetig in  $x \Rightarrow$  es gibt ein  $\epsilon > 0$  so dass für jedes  $\delta > 0$  ein  $y \in D$  existiert mit  $|x - y| < \delta$  und  $|f(x) - f(y)| \geq \epsilon$

Wähle für  $\delta = \frac{1}{n}$  ein  $x_n \in D$  mit  $|x_n - x| < \delta$ ,  $|f(x_n) - f(x)| \geq \epsilon$

Dann gilt  $x_n \rightarrow x$  aber nicht  $f(x_n) \rightarrow f(x)$  ■

## Wiederholung

### Satz 6.5

Wenn  $f, g : D \rightarrow \mathbb{R}$  stetig in  $x \in D$  dann auch  $f + g$ ,  $f \cdot g$  und  $\frac{1}{g}$  (falls  $g(y) \neq 0$  für alle  $y \in D$ )

Und  $a \cdot f$  für  $a \in \mathbb{R}$

## 6.6 Korollar

Polynomfunktionen und rationale Funktionen sind stetig.

### Beweis:

1.  $id_{\mathbb{R}} : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $id_{\mathbb{R}}(x) = x$  ist stetig

2. 6.5 und Induktion  $\Rightarrow$  für  $\mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $f(x) = x^n$  stetig für jedes  $n$  ( $x^n = x \cdot x^{n-1}$ )

3. 6.5  $\Rightarrow$  Jede Funktion  $f(x) = a_n \cdot x^n + a_{n-1} \cdot x^{n-1} + \dots + a_0$ ,  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  ist stetig

4. 6.5  $\Rightarrow$  wenn  $f, g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  Polynomfunktionen, dann  $\frac{f}{g} : D \rightarrow \mathbb{R}$  stetig, wobei  $D = \{x \in \mathbb{R} | g(x) \neq 0\}$  (denn  $\frac{f}{g} = f \cdot \frac{1}{g}$ ) ■

## 6.7 Satz Stetigkeit der Komposition

Sei  $f : C \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $g : D \rightarrow \mathbb{R}$  Funktionen mit  $f(C) \subseteq D$ . Wenn  $f$  stetig in  $x \in D$  und  $g$  stetig in  $f(x)$  dann ist:  
 $g \circ f : C \rightarrow \mathbb{R}$  stetig in  $x$ .

### Beweis mit Folgenstetigkeit:

Sei  $x_n \rightarrow x$  mit  $x_n \in C$   
 $f$  stetig in  $x \Rightarrow f(x_n) \rightarrow f(x)$   
 $g$  stetig in  $f(x) \Rightarrow g(f(x_n)) \rightarrow g(f(x))$   
d.h.  $(g \circ f)(x_n) \rightarrow (g \circ f)(x)$   
also ist  $g \circ f : C \rightarrow \mathbb{R}$  stetig in  $x$  ■

## 6.8 Definition (Konvergenz bei Funktionen)

Sei  $D \subseteq \mathbb{R}$  und  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  Funktion

1. Ein  $a \in \mathbb{R} \cup \{-\infty, \infty\}$  heißt Berührungspunkt von  $D$  wenn es eine Folge  $(x_n)$  mit  $x_n \in D$  und  $x_n \rightarrow a$  gibt

### Bemerkung:

Jedes  $a \in D$  ist Berührungspunkt von  $D$  (wähle konstante Folge  $x_n = a$ )

2. Angenommen,  $a$  ist ein Berührungspunkt von  $D$   
Schreibe  $\lim_{x \rightarrow a} f(x) = y$  wenn gilt:  
Für jede Folge  $(x_n)$  mit  $x_n \rightarrow a$  und  $x_n \in D$  gibt  $f(x_n) \rightarrow y$
3. Angenommen,  $a \neq \infty$  ist eine Berührungspunkt von  $D \cap (a, \infty)$  SKIZZE  
Schreibe  $\lim_{x \searrow a} f(x) = y$  wenn gilt:  
Für jede Folge  $(x_n)$  mit  $x_n \rightarrow a$  und  $x_n \in D$  und  $x_n > a$  gilt  $f(x_n) \rightarrow y$
4. Angenommen,  $a \neq -\infty$  ist eine Berührungspunkt von  $D \cap (-\infty, a)$   
Schreibe  $\lim_{x \nearrow a} f(x) = y$  wenn für jede Folge  $(x_n)$  mit  $x_n \rightarrow a$  und  $x_n \in D$  und  $x_n < a$  gilt  $f(x_n) \rightarrow y$

### Beispiel:

$D = \mathbb{R} \setminus \{0\}$   $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $f(x) = \frac{|x|}{x}$  SKIZZE

Bemerkung  $f(x) = \begin{cases} 1 & \text{wenn } x > 0 \\ -1 & \text{wenn } x < 0 \end{cases}$

$\lim_{x \nearrow 0} f(x) = -1$ ,  $\lim_{x \searrow 0} f(x) = 1$ ,  $\lim_{x \rightarrow 0} f(x)$  existiert nicht

Vorher  $a = 0$  ist Berührungspunkt von  $D$  und  $D \cap (0, \infty)$  und  $D \cap (-\infty, 0)$ , denn  $\frac{1}{n} \rightarrow 0$  und  $-\frac{1}{n} \rightarrow 0$

Sei  $g : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $g(x) = x^3$   
 $\infty, -\infty$  sind Berührungspunkte von  $D = \mathbb{R}$

$$\lim_{x \rightarrow \infty} g(x) = \infty$$

$$\lim_{x \rightarrow -\infty} g(x) = -\infty$$

### Bemerkung:

Umformulierung von Satz 6.4 Eine Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  ist stetig in  $a \in D \Leftrightarrow \lim_{x \rightarrow a} f(x) = f(a)$

## Sätze über stetige Funktionen

### 6.9 Definition Beschränktheit

Eine Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  heißt nach oben beschränkt wenn die Menge  $f(D)$  nach oben beschränkt ist, d.h. es gibt  $C \in \mathbb{R}$  mit  $f(x) \leq C$  für alle  $x \in D$

$f$  heißt nach unten beschränkt, wenn  $f(D)$  nach unten beschränkt

$f$  heißt beschränkt, wenn  $f$  nach oben und nach unten beschränkt

### 6.10 Definition uneigentliches Supremum

Sei  $M \in \mathbb{R}$  eine nicht-leere Teilmenge. Wenn  $M$  nach oben unbeschränkt, schreibe  $\sup(M) = \infty$  (Sprich: uneigentliches Supremum)

### 6.11 Satz

Sei  $a, b \in \mathbb{R}$  mit  $a \leq b$  und  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  eine stetige Funktion, dann ist  $f$  beschränkt und nimmt ihr Maximum und Minimum an, d.h. es gibt  $x_{\min}, x_{\max} \in [a, b]$  mit:  $f(x_{\min}) \leq f(x) \leq f(x_{\max})$  für jedes  $x \in \mathbb{R}$

#### Beispiel:

1.  $f : (0, 1) \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = \frac{1}{x}$   
 $\lim_{x \rightarrow 0} f(x) = \infty$   
 Somit  $f$  nicht nach oben beschränkt
2.  $g : (0, 1) \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(x) = x$   
 $g$  beschränkt.  $g((0, 1)) = (0, 1)$   
 $\sup\{g(x) | x \in (0, 1)\} = 1$   
 Aber  $g(x) < 1$  für alle  $x \in (0, 1)$ , also nimmt  $g$  nicht ihr Maximum an.

#### Beweis von 6.11

Sei  $y := \sup\{f(x) | x \in D\} \in \mathbb{R} \cup \{\infty\}$

Wähle eine Folge  $(x_n)$  mit  $x_n \in D$  und  $f(x_n) \rightarrow y$  für  $n \rightarrow \infty$

Bolzano-Weierstraß  $\Rightarrow$  Es gibt eine konvergente Teilfolge  $(x_{n_k})_{k \geq 0}$  von  $(x_n)_{k \geq 0}$ <sup>1</sup>

Sei  $x_{n_k} \rightarrow x$  für  $k \rightarrow \infty$   $a \leq x_n \leq b$  für alle  $n \Rightarrow a \leq x \leq b, x \in D = [a, b]$

Und dann gilt

$$\begin{aligned} f(x_{n_k}) &\rightarrow y \text{ für } k \rightarrow \infty \text{ (Teilfolge einer Konvergenten Folge)} \\ f(x_{n_k}) &\rightarrow y \text{ für } k \rightarrow \infty \text{ weil } f \text{ stetig} \end{aligned}$$

Also  $y = f(x)$

Insbesondere  $y \neq \infty$  also  $f$  beschränkt

Für alle  $x' \in D$  gilt  $f(x') \leq \sup\{f(D)\} = y = f(x)$

Setze  $x_{\max} := x$ . Dann  $f(x') \leq f(x_{\max})$  für alle  $x' \in D$

Anfang findet man  $x_{\min}$



### 6.12 Satz (Zwischenwertsatz)

Sei  $a \leq b$  und  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig.

Wenn  $y \in \mathbb{R}$  zwischen  $f(a)$  und  $f(b)$  liegt, d.h.  $f(a) \leq y \leq f(b)$  oder  $f(a) \geq y \geq f(b)$

Dann gibt es ein  $x \in [a, b]$  mit  $f(x) = y$

GRAPH

<sup>1</sup>Die Folge  $(x_n)$  ist beschränkt  $D = [a, b]$

## Wiederholung

Zwischenwertsatz

Sei  $a \leq b$ ,  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig

Sei  $y \in \mathbb{R}$  zwischen  $f(a)$  und  $f(b)$  d.h.  $f(a) \leq y \leq f(b)$  oder  $f(a) \geq y \geq f(b)$

Dann gibt es ein  $x \in [a, b]$  mit  $f(x) = y$

SKIZZE

### Beweis Intervallschachtelung:

Starte mit  $[a_0, b_0] = [a, b]$

Definiere unendliche Kette von Intervallen

$[a_0, b_0] \supseteq [a_1, b_1] \supseteq [a_2, b_2] \supseteq \dots$

So dass  $[b_n - a_n] = 2^{-n}[b_0 - a_0]$  und  $y$  zwischen  $f(a_n)$  und  $f(b_n)$  liegt.

Annahme:  $f(a) \leq y \leq f(b)$  (Anderer Fall  $f(a) \geq y \geq f(b)$  analog)

Angenommen,  $[a_n, b_n]$  ist konstruiert so dass  $[b_n - a_n] = 2^{-n}(b_0 - a_0)$  und  $f(a_n) \leq y \leq f(b_n)$

Betrachte  $m := \frac{a_n + b_n}{2}$ , Wenn  $f(m) \geq y$  dann setze  $[a_{n+1}, b_{n+1}] := [a_n, m]$

Wenn  $f(m) < y$  dann setze  $[a_{n+1}, b_{n+1}] := [m, b_n]$

Dann gilt in beiden Fällen:

$$b_{n+1} - a_{n+1} = \frac{1}{2}(b_n - a_n) = 2^{-1} \cdot 2^{-n}(b_0 - a_0) = 2^{-(n+1)}(b_0 - a_0) \text{ und } f(a_{n+1}) \leq y \leq f(b_{n+1})$$

### Idee

Folge von Intervallen  $[a_n, b_n]$  "konvergent" gegen gesuchtes  $x$ .

Die Folge  $(a_n)_{n \geq 0}$  ist monoton wachsend und beschränkt, ( $b$  ist obere Schranke)  $\Rightarrow$

$(a_n)$  konvergiert, sei  $x := \lim_{n \rightarrow \infty} a_n$

Die Folge  $(b_n)_{n \geq 0}$  ist monoton fallen und beschränkt  $\Rightarrow$  konvergent nach 4.2

Sei  $x' = \lim_{n \rightarrow \infty} b_n$

$x' - x = \lim_{n \rightarrow \infty} (b_n - a_n)$

$= \lim_{n \rightarrow \infty} (2^{-n} \cdot (b_0 - a_0)) = 0$

also  $x = x' = f(x) = ?$

$f$  stetig  $\Rightarrow f(x) = \lim_{n \rightarrow \infty} f(a_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} f(b_n)$

Wegen  $f(a_n) \leq y \leq f(b_n)$  für alle  $n$  gilt  $f(x) = \lim_{n \rightarrow \infty} f(a_n) \leq y \leq \lim_{n \rightarrow \infty} f(b_n)$

$\Rightarrow f(x) = y$

### Bemerkung:

Weil  $a \leq a_n \leq b$  gilt  $a \leq x \leq b$  d.h.  $x \in [a, b]$  ■

## Anwendung

### 6.13 Satz Sichere Nullstellen

Sei  $n \in \mathbb{N}$  ungerade,  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$

$$f(x) = x^n + a_{n-1} \cdot x^{n-1} + \dots + a_0$$

Dann hat  $f$  eine Nullstelle, d.h. es gibt  $x \in \mathbb{R}$  mit  $f(x) = 0$

### Beweis:

Für  $x \neq 0$  betrachte

$$g(x) = \frac{1}{x^n} \cdot f(x) = 1 + \frac{a_{n-1}}{x} + \frac{a_{n-2}}{x^2} + \dots + \frac{a_0}{x^n}$$

Für  $x \rightarrow \infty$  ist  $g(x) \rightarrow 1$

Für  $x \rightarrow -\infty$  ist  $g(x) \rightarrow 1$

D.h. es gibt  $a \in \mathbb{R}$  mit  $a > 0$  und

$$x \geq a \Rightarrow g(x) > 0$$

$$x \leq -a \Rightarrow g(x) > 0$$



Also  $x \geq a \Rightarrow f(x) = x^n \cdot g(x) > 0$

$x \geq a \Rightarrow f(x) = \underset{x^n < 0}{x^n} \cdot \underset{> 0}{g(x)} < 0$

$f(-a) < 0 < f(a)$

Zwischenwertsatz  $\Rightarrow$  gibt  $x \in [-a, a]$  mit  $f(x) = 0$

## 6.14 Satz Ergänzung Zwischenwertsatz

Sei  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  stetig und  $D \subseteq \mathbb{R}$  ein nicht-leeres Intervall. Dann ist  $f(D) = \{f(x) | x \in D\}$  auch ein Intervall (d.h. hat keine Lücken.)

### Bemerkung:

Hier sind auch uneigentliche Intervalle zugelassen. (z.B.  $(0, \infty)$ )

### Beispiel:

$f(x) = x^3 - x + 20$  GRAPH

### Beispiel:

Bedingung "n ungerade" ist wesentlich, denn  $f(x) = x^2 + 1$  hat keine Nullstelle

### Beispiel:

$$f : (0, 1) \rightarrow \mathbb{R}, f(x) = \frac{1}{x}$$

$$f(D) = (1, \infty)$$

GRAPH

### Beispiel:

$$f : (-1, 1) \rightarrow \mathbb{R}, f(x) = x^2$$

$$f(D) = [0, 1)$$

GRAPH

### Beweis:

$f : D \rightarrow \mathbb{R}$  stetig

Sei  $a := \inf(f(D)) \in \mathbb{R} \cup \{-\infty\}$

$a := \inf(f(D)) \in \mathbb{R} \cup \{-\infty\}$

Angenommen  $y \in \mathbb{R}$  mit  $a < y < b$  d.h.  $x \in (a, b)$

Es gibt  $x_1, x_2 \in D$  mit  $a < f(x_1) < y < f(x_2) < b$

Zwischenwertsatz  $\Rightarrow$  es gibt  $x$  zwischen  $x_1, x_2$

( $\Rightarrow x \in D$  weil  $D$  Intervall) mit  $f(x) = y$

Also  $(a, b) \subseteq f(D)$

Dann ist  $f(D)$  eines der Intervalle  $(a, b), [a, b), (a, b], [a, b]$

nur wenn  $\uparrow$   
 $a \neq -\infty, b \neq \infty$

■

## 6.15 Satz Umkehrfunktion

Sei  $D$  ein Intervall,  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$ , stetig, streng monoton wachsend oder fallend. Sei  $D' = f(D)$  (Intervall nach 6.14) Dann ist die Abbildung  $f : D \rightarrow D'$  bijektiv und die Umkehrabbildung  $f^{-1} : D' \rightarrow D$  ist stetig und streng monoton wachsend, bzw. fallend.

**Beweis:**

Die Abbildung  $f : D \rightarrow D'$  ist

- surjektiv nach Definition von  $D'$
- streng monoton  $\Rightarrow$  injektiv
- also bijektiv. Somit existiert  $f^{-1} : D' \rightarrow D$

**Annahme**

$f$  streng monoton wachsend (fallend analog)

**Behauptung:**

$f^{-1}$  ist streng monoton wachsend, d.h. gegeben  $x_1, x_2 \in D'$  mit  $x_1 < x_2$  zeige:

$$f^{-1}(x_1) < f^{-1}(x_2)$$

Angenommen  $f^{-1}(x_1) \geq f^{-1}(x_2) \Rightarrow f$  monoton wachsend  $\Rightarrow x_1 = f(f^{-1}(x_1)) \geq f(f^{-1}(x_2)) = x_2 \Rightarrow$  Widerspruch  
also  $f^{-1}(x_1) < f^{-1}(x_2) \Rightarrow f^{-1}$  streng monoton wachsend

**Behauptung:**

$f^{-1}$  ist stetig. Gegeben  $x \in D$

Annahme  $x$  ist kein Randpunkt des Intervalls  $D'$

Gegeben sei  $\epsilon > 0$  Suche  $\delta$  mit (Stetigkeitsdefinition)

$y := f^{-1}(x) \in D$  ist kein Randpunkt (weil  $f, f^{-1}$  bijektiv und streng monoton.)

Wähle  $\epsilon' \leq \epsilon$  mit  $\epsilon > 0$  sodass  $[y - \epsilon', y + \epsilon'] \subseteq D'$

$$f(y - \epsilon') < f(y) = x < f(y + \epsilon') < y$$

$$\text{also } f(y - \epsilon') = x - \delta_1 \quad \delta_1 > 0$$

$$\text{genauso } f(y + \epsilon') = x + \delta_2 \quad \delta_2 > 0$$

Sei  $\delta = \min(\delta_1, \delta_2)$

**Behauptung:**

Wenn  $z \in D'$  mit  $|z - x| < \delta$  dann  $|f^{-1}(z) - f^{-1}(x)| < \epsilon$

**Beweis:**

$$x + \delta_1 \leq x - \delta < z < x + \delta \leq x + \delta - 2$$

$f^{-1}$  streng monoton wachsend  $\Rightarrow$

$$f^{-1}(x) - \epsilon' = f^{-1}(x - \delta_1) < f^{-1}(z) < f^{-1}(x + \delta - 2) = y + \epsilon' = f^{-1}(x) + \epsilon'$$

$$\Rightarrow |f^{-1}(z) - f^{-1}(x)| < \epsilon' \leq \epsilon \Rightarrow \text{Behauptung}$$

Somit  $f^{-1}$  stetig in  $x$

Falls  $x$  Randpunkt: Betrachte  $[x, x + \delta]$  bzw.  $[x - \delta, x]$  wieder analog ■

**2 Anwendungen****6.16 Beispiel**

Sei  $k \in \mathbb{N}$

Die Abbildung  $f : \mathbb{R}_{\geq 0} \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$   $f(x) = x^k$

Bekannt  $f$  ist stetig streng monoton wachsend.

$$f(0) = 0, \quad \lim_{x \rightarrow \infty} x^k = \infty$$

$$D := [0, \infty) = \mathbb{R}_{\geq 0}$$

$$f(D) = D' = [0, \infty)$$

6.15  $\Rightarrow f$  hat stetige und streng monoton wachsende Umkehrfunktionen

$$f^{-1} : [0, \infty) \rightarrow [0, \infty)$$

$$\text{Bezeichnung: } f^{-1}(x) = \sqrt[k]{x}$$

## Logarithmus und allgemeine Potenzen

### 6.17 Satz

Die Exponentialfunktion  $\exp : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}_{>0} = (0, \infty)$  ist stetig, streng monoton wachsend und  $\exp(\mathbb{R}) = \mathbb{R}_{>0}$

#### Beweis:

Bekannt:  $\exp$  stetig, streng monoton wachsend. Für  $x > 0$  ist

$$\exp(x) = 1 + x + \frac{x^2}{2} + \dots \geq 1 + x$$

also gilt

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \exp(x) = \infty$$

$$\exp(-x) = \frac{1}{\exp(x)} \Rightarrow \lim_{x \rightarrow -\infty} \exp(x) = \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{1}{\exp(x)}$$

Somit  $\exp(\mathbb{R}) = (0, \infty)$  ■

Folge mittels 6.15:  $\exp : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}_{>0}$  ist bijektiv und die Umkehrfunktion  $\exp^{-1} := \log : \mathbb{R}_{>0} \rightarrow \mathbb{R}$  ist stetig, streng monoton wachsend, bijektiv <sup>2</sup> konkret:  $\log(x) = y \Leftrightarrow x = \exp(y)$  GRAPH

---

<sup>2</sup> $\exp^{-1} = \log$  heißt Logarithmusfunktion

## Wiederholung

Logarithmus und allgemeine Potenzen Die Funktion  $\exp : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$  ist stetig, streng monoton wachsend, bijektiv. Die Umkehrfunktion heißt Logarithmus,

$$\log = \exp^{-1} : \mathbb{R}_{\geq 0} \rightarrow \mathbb{R}$$

explizit definiert durch  $\log(x) = y \Leftrightarrow x = \exp(y)$

$\Rightarrow$   $\log$  ist stetig, streng monoton wachsend, bijektiv.  
nach Satz 6.5

## 6.18 Satz (Eigenschaften des Logarithmus)

1.  $\log(1) = 0$
2.  $\log(x \cdot y) = \log(x) + \log(y)$
3.  $\lim_{x \rightarrow 0} \log(x) = -\infty$
4.  $\lim_{x \rightarrow \infty} \log(x) = \infty$

### Beweis:

Folgt aus Eigenschaften von  $\exp$ , Details: Übung

### Erinnerung

also  $a > 0$ ,  $n \in \mathbb{Z}$ ,  $m \in \mathbb{N}$  ist  $a^{\frac{n}{m}} := \sqrt[m]{a^n}$

## 6.19 Lemma

Es gilt  $a^{\frac{n}{m}} = \exp(\frac{n}{m} \cdot \log(a))$

### Beweis:

1. Sei  $n \geq 0$ :

$$\exp(n \cdot \log(a)) = \exp(\overbrace{\log(a) + \log(a) + \dots + \log(a)}^n) = \exp(\log(a)) \cdot \dots \cdot \exp(\log(a))$$

2. Sei  $n < 0$

$$\exp(n \cdot \log(a)) = \exp(\underbrace{-n}_{-n > 0} \cdot \log(a)) = (a^{-1})^{-1} = a^n$$

3. Rechne:

$$\exp(\frac{n}{m} \log(a))^m = \exp(m \cdot \frac{n}{m} \cdot \log(a)) = \exp(n \log(a)) = a^n$$

$$\sqrt[m]{\Rightarrow} \exp(\frac{n}{m} \log(a)) = \sqrt[m]{a^n} = a^{\frac{n}{m}}$$

## 6.20 Definition

Sei  $a > 0$ ,  $x \in \mathbb{R}$  setze  $a^x := \exp(x \cdot \log(a))$

## 6.21 Bemerkung

Die Regeln der Potenzrechnung gelten:

$$a^{x+y} = a^x \cdot a^y, \quad a^{x \cdot y} = (a^x)^y$$

**Beweis:**

$$a^{x+y} = \exp((x+y) \cdot \log(a)) = \exp(x \cdot \log(a)) \cdot \exp(y \cdot \log(a)) = a^x \cdot a^y$$

$$a^{x \cdot y} = {}^3\exp(x \cdot y \cdot \log(a)) = (a^x)^y = \exp(y \cdot \log(\exp(x \cdot \log(a)))) = \exp(y \cdot x \cdot \log(a))$$

■

**Bemerkung:**

Eulersche Zahl

$$e := {}^4\exp(1) = 2,71828\dots \quad e^x = \exp(x \cdot \log(e)) = \exp(x)$$

**6.22 Definition Logarithmusbasis**Sei  $a > 1$      $x \in \mathbb{R}$ 

$$\log_a(x) = \frac{\log(x)}{\log(a)}$$

**Bemerkung:**

$$a \neq 0 \Rightarrow \log(a) \neq 0$$

Dann:

$$a^{\log_a(x)} = \exp(\log_a(x) \cdot \log(a)) = \exp\left(\frac{\log(x)}{\log(a)} \cdot \log(a)\right) = \exp(\log(x)) = x$$

**Gleichmäßige Stetigkeit****Wiederholung** $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  stetig an  $x \in D$  wenn gilt:Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $\delta > 0$  mit wenn  $y \in D$  mit  $|x - y| < \delta$  dann  $|f(x) - f(y)| < \epsilon$ Hier hängt  $\delta$  im allgemeinen von  $\epsilon$  und  $x$  ab!**6.23 Definition gleichmäßige Stetigkeit**Eine Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  heißt gleichmäßig stetig wenn gilt:Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $\delta > 0$  so dass für alle  $x, y \in D$  mit  $|x - y| < \delta$  gilt:

$$|f(x) - f(y)| < \epsilon$$

**Wesentlich** $\delta$  hängt nur von  $\epsilon$ , nicht von  $x$  ab.**Beispiel:**

$$D = (0, 1) \quad f : D \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = \frac{1}{x}$$

GRAPH  $f$  stetig, aber nicht gleichmäßig stetig

---

 ${}^3\log \circ \exp = \text{id}$ 
 ${}^4\log(e) = 1$

**Beweis:**

Wähle  $\varepsilon = 1$ . Angenommen es gibt  $\delta > 0$  mit  $|x - y| < \delta \Rightarrow |f(x) - f(y)| < 1$  Wähle:  $x = \frac{1}{n}$ ,  $y = \frac{1}{n+1}$  so dass  $\frac{1}{n \cdot (n+1)} < \delta$

$$|x - y| = \left| \frac{1}{n} - \frac{1}{n+1} \right| = \left| \frac{n+1-n}{n \cdot (n+1)} \right| = \frac{1}{n \cdot (n+1)}$$

Dann

$$|f(x) - f(y)| = |n - (n+1)| = 1$$

Das zeigt:  $\delta$  existiert nicht.

**6.24 Satz**

Seien  $a \leq b$  reelle Zahlen

Jede stetige Funktion  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  ist gleichmäßig stetig.

**Beweis:**

Angenommen,  $f$  ist nicht gleichmäßig stetig: Es gibt ein  $\varepsilon > 0$  sodass für jedes  $\delta > 0$  zwei Zahlen  $x, y \in D$  existieren, mit  $|x - y| < \delta$  und  $|f(x) - f(y)| \geq \varepsilon$

$|f(y)| \geq \varepsilon$  (\*)

Bolzano-Weierstraß  $\Rightarrow$  Es gibt eine Teilfolge  $(x_{n_k})_{k \geq 0}$ , die konvergiert. Sei  $x = \lim_{k \rightarrow \infty} (x_{n_k})_{k \geq 0} \in [a, b] = D$

Dann

$$\lim_{k \rightarrow \infty} (y_{n_k})_{k \geq 0} = \lim_{k \rightarrow \infty} ((y_{n_k})_{k \geq 0} - (x_{n_k})_{k \geq 0}) = 0 + x = x$$

$$(x_{n_k})_{k \geq 0} \rightarrow x, (y_{n_k})_{k \geq 0} \rightarrow x \quad f : k \rightarrow \infty$$

$f$  stetig

$$\Rightarrow f(x_{n_k})_k \rightarrow f(x), f(y_{n_k})_k \rightarrow f(x) \quad f : k \rightarrow \infty$$

$$\Rightarrow (f(x_{n_k})_k) - f(y_{n_k})_k \rightarrow f(x) - f(x) = 0$$

Widerspruch zu (\*) Also ist  $f$  gleichmäßig stetig. ■

## 7 Komplexe Zahlen und Trigonometrie

Der Körper  $\mathbb{C}$  der komplexen Zahlen

Mangel von  $\mathbb{R}$ : Die Gleichung  $x^2 = -1$  hat keine Lösung

### 7.1 Definition Komplexe Zahlen

Es sei  $\mathbb{C} = \mathbb{R}^2 = \{(x, y) | x, y \in \mathbb{R}\}$  mit folgender Addition und Multiplikation:

$$(x, y) + (x', y') := (x + x', y + y')$$

$$(x, y) \cdot (x', y') := (x \cdot x' - y \cdot y', x \cdot y' + y \cdot x')$$

Addition gleich der Vektoraddition in  $\mathbb{R}^2$  GRAPH

### 7.2 Satz: $\mathbb{C}$ ist Körper

$\mathbb{C}$  ist ein Körper mit Null  $(0,0)$  und Eins  $(1,0)$

#### Beweis:

Überprüfe Körperaxiome exemplarisch

1. Assoziativgesetz der Multiplikation

Gegeben  $(x, y), (x', y'), (x'', y'') \in \mathbb{C}$

$$\begin{aligned} ((x, y) \cdot (x', y')) \cdot (x'', y'') &= (x \cdot x' - y \cdot y', x \cdot y' + y \cdot x') \cdot (x'', y'') \\ &= (x \cdot x' \cdot x'' - y \cdot y' \cdot x'' - x \cdot y' \cdot y'' - y \cdot x' \cdot y'', x \cdot x' \cdot y'' - y \cdot y' \cdot y'' + x \cdot y' \cdot x'' + y \cdot x' \cdot x'') \\ (x, y)((x', y')(x'', y'')) &= \dots \text{erhalte gleiches Ergebnis} \end{aligned}$$

2. Existenz vom Inversen:

Sei  $z = (x, y) \in \mathbb{C}, x, y \in \mathbb{R}, z \neq 0$

Zeige es gibt ein  $z^{-1} \in \mathbb{C}$  mit  $z \cdot z^{-1} = (1, 0)$

$$z \neq 0 \Leftrightarrow x \neq 0 \text{ oder } y \neq 0 \Leftrightarrow x^2 + y^2 > 0$$

$$w := \left( \frac{x}{x^2 + y^2}, \frac{-y}{x^2 + y^2} \right)$$

$$\text{Rechne } z \cdot w = (x, y) \cdot \left( \frac{x}{x^2 + y^2}, \frac{-y}{x^2 + y^2} \right) = \left( \frac{x^2}{x^2 + y^2} - \frac{y^2}{x^2 + y^2}, \frac{-yx}{x^2 + y^2} + \frac{yx}{x^2 + y^2} \right) = (1, 0) \text{ Also } w = z^{-1}$$

Weitere Axiome ähnlich. ■

#### Definition: imaginäre Einheit

$i := (0, 1)$  (imaginäre Einheit)

Dann ist

$$i^2 = (0, 1) \cdot (0, 1) = (-1, 0) \Rightarrow i^2 + 1 = 0$$

#### Bemerkung:

Für  $x, x' \in \mathbb{R}$  gilt:

$$(x, 0) + (x', 0) = (x + x', 0)$$

$$(x, 0) \cdot (x', 0) = (x \cdot x', 0)$$

Die Abbildung  $\mathbb{R} \rightarrow \mathbb{C}, x \mapsto (x, 0)$  ist injektiv und verträglich mit  $+$ ,  $\cdot$ .

$\leadsto$  Fasse  $\mathbb{R}$  mittels diese Abbildung als Teilmenge von  $\mathbb{C}$  auf, einschließlich der Körperstruktur

Dann  $i^2 = -1$ .

Für  $(x, y) \in \mathbb{C}$  gilt  $(x, y) = (x, 0) + (0, y) = (x, 0) + (0, 1) \cdot (y, 0) = x + i \cdot y$  Jede komplexe Zahl  $z$  hat eine eindeutige Darstellung  $z = x + i \cdot y$  mit  $x, y \in \mathbb{R}$ .

### Idee

$\mathbb{C}$  entsteht aus  $\mathbb{R}$  durch Hinzunahme einer Zahl  $i$  mit  $i^2 = -1$

Interpretation der Multiplikation in  $\mathbb{C}$ :

$$(x + i \cdot y)(x' + i \cdot y') = (x \cdot x' + x \cdot i \cdot y' + i \cdot y \cdot x' + i \cdot y \cdot i \cdot y') = (x \cdot x' - y \cdot y') + i(x \cdot y' + y \cdot x')$$

### Definition

Sei  $z = x + iy \in \mathbb{C}$

Realteil:  $\operatorname{Re}(z) := x$

Imaginärteil:  $\operatorname{Im}(z) := y$

Komplex konjugierte Zahl  $\bar{z} = x - iy$

Komplex konjugation = Spiegelung an der x-Achse.

Definition Der Betrag von  $z = x + iy \in \mathbb{C}$  ist  $|z| = \sqrt{x^2 + y^2}$  Abstand von  $0 = (0, 0)$  zu  $z$

### Bemerkung:

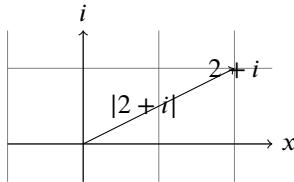
1.  $z \cdot \bar{z} = (x + i \cdot y)(x - i \cdot y) = x^2 + y^2 + i(-x \cdot y + y \cdot x) = x^2 + y^2 = |z|^2$
2. Insbesondere gilt  $z \cdot \bar{z} \in \mathbb{R}$  und  $z \cdot \bar{z} \geq 0$
3.  $|z| = \sqrt{x^2 + y^2} = \sqrt{z \cdot \bar{z}}$  (sinnvoll wegen 2)



## Wiederholung

$\mathbb{C} = \mathbb{R}^2$  mit

$$\begin{aligned}(x, y) + (x', y') &= (x + x', y + y') \\ (x, y) \cdot (x', y') &= (x \cdot x' - y \cdot y', x \cdot y' + y \cdot x') \\ (x, y) &= x + i \cdot y \quad i = (0, 1) \quad i^2 = (-1)\end{aligned}$$



$$z = x + i \cdot y \in \mathbb{C} \Rightarrow \operatorname{Re}(z) = x \quad \operatorname{Im}(z) = y$$

$$\bar{z} = x - i \cdot y$$

$$z \cdot \bar{z} = (x + i \cdot y)(x - i \cdot y) = x^2 - (i \cdot y)^2 = x^2 - i^2 \cdot y^2 = x^2 + y^2$$

Abstand von 0 nach  $z$  ist:

$$\begin{aligned}|z| &= \sqrt{x^2 + y^2} = \sqrt{z \cdot \bar{z}} \\ |2 + i| &= \sqrt{2^2 + 1^2} = \sqrt{5}\end{aligned}$$

Berechnung von  $z^{-1}$

$$\begin{aligned}\frac{1}{z} &= \frac{\bar{z}}{\underbrace{\bar{z} \cdot z}_{\text{reelle Zahl}}} \\ \frac{1}{2 + i} &= \frac{2 - i}{(2 + i)(2 - i)} = \frac{2 - i}{5} = \frac{2}{5} - \frac{i}{5}\end{aligned}$$

## 7.3 Lemma

Sei  $z, w \in \mathbb{C}$  dann gilt:

1.  $\overline{zw} = \bar{z} \cdot \bar{w}, \quad \overline{z + w} = \bar{z} + \bar{w}$
2.  $z + \bar{z} = 2\operatorname{Re}(z), \quad z - \bar{z} = 2i \cdot \operatorname{Im}(z)$   
 $\operatorname{Re}(z) = \frac{z + \bar{z}}{2}, \quad \operatorname{Im}(z) = \frac{z - \bar{z}}{2i}$

### Beweis:

2.

$$\begin{aligned}z &= x + i \cdot y \\ z + \bar{z} &= (x + i \cdot y) + (x - i \cdot y) = 2x = 2\operatorname{Re}(z) \\ z - \bar{z} &= (x + i \cdot y) - (x - i \cdot y) = 2iy = 2i \cdot \operatorname{Im}(z)\end{aligned}$$

1.

$$\begin{aligned}z &= x + iy, \quad w = a + ib \\ \overline{z + w} &= \overline{x + iy + a + ib} = \overline{x + a + i(y + b)} = x + a - i(y + b) = (x - iy) + (a - ib) = \bar{z} + \bar{w} \\ \overline{zw} &= \overline{(x + iy)(a + ib)} = \overline{(ax - by) + i(ay + bx)} = (ax - by) - i(ay + bx) = |x| \\ \bar{z} \cdot \bar{w} &= \overline{(x + iy)} \cdot \overline{(a + ib)} = (x - iy) \cdot (a - ib) = ax - (-y)(-b) + i(a \cdot (-y) + (-b) \cdot x) \\ &= ax - by - i(ay + bx) = |x|\end{aligned}$$

<sup>1</sup> Betrag von  $z$

**Bemerkung:**

Aus 3) folgt:

$$z = x + iy \Rightarrow |z| \leq |iy| = |x| + |y|$$

Erinnerung:

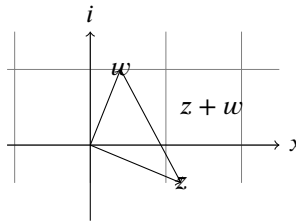
$$|z| \leq |x|, |z| \leq |y| \text{ (aus der NR)}$$

**Folgen und Reihen komplexer Zahlen****7.4 Definition (Grenzwert)**Sei  $(c_n)_{n \geq 0}$  eine Folge komplexer Zahlen,  $c \in \mathbb{C}$ Die Folge  $c_n$  konvergiert gegen  $c$  wenn gilt:Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $N \in \mathbb{N}$ , so dass für jedes  $n \geq N$  gilt  $|c - c_n| < \epsilon$ **Notation:**

$$\lim_{n \rightarrow \infty} c_n = c \text{ oder } c_n \rightarrow c \text{ für } n \rightarrow \infty$$

**7.5 Satz**Sei  $z, w \in \mathbb{C}$ 

1.  $|z| \geq 0$ , und  $|z| = 0 \Leftrightarrow z = 0$  (klar)
2.  $|z \cdot w| = |z| \cdot |w|$ ,  $|\bar{z}| = |z|$



3.  $|z + w| \leq |z| + |w|$  (Dreiecksungleichung)

**Beweis:**

2.

$$|z \cdot w| = \sqrt{zw \cdot \overline{zw}} \stackrel{7.3}{=} \sqrt{z \cdot w \cdot \bar{z} \cdot \bar{w}} = \sqrt{z \cdot \bar{z} \cdot w \cdot \bar{w}} = \sqrt{z \cdot \bar{z}} \sqrt{w \cdot \bar{w}} = |z| \cdot |w|$$

$$\text{beide reell } \geq 0 \text{ NR: } |\bar{z}| = \sqrt{x^2 + (-y)^2} = \sqrt{x^2 + y^2} = |z|$$

3.

$$|z + w| = (z + w) \cdot \overline{(z + w)} \stackrel{7.3}{=} (z + w) \cdot (\bar{z} + \bar{w}) = z \cdot \bar{z} + z \cdot \bar{w} + w \cdot \bar{z} + w \cdot \bar{w} = z \cdot \bar{z} + \underbrace{z \cdot \bar{w} + \overline{z \cdot \bar{w}}}_{2 \cdot \operatorname{Re}(z \cdot \bar{w})} + w \cdot \bar{w}$$

$$= z \cdot \bar{z} + 2 \cdot \operatorname{Re}(z \cdot \bar{w}) + w \cdot \bar{w} \leq |z|^2 + 2 \cdot |z| \cdot |w| + |w|^2 = (|z| + |w|)^2$$

$$\sqrt{\phantom{x}} \Rightarrow |z + w| = |z| + |w|$$

■

**Bemerkung:**

1. Es gilt  $c_n \rightarrow c \Leftrightarrow \overline{c_n} \rightarrow \bar{c}$
2. Wenn  $c_n \rightarrow c$  dann  $|c_n| \rightarrow |c|$

**Beweis:**

1.  $|\overline{c_n} - \overline{c}| = |\overline{c_n - c}| = |c_n - c| \Rightarrow \text{Behauptung}$
2. Übung

**7.6 Satz**

Sei  $c_n = a_n + i \cdot b_n$ ,  $c = a + ib$   
 Es gilt  $c_n \rightarrow c \Leftrightarrow a_n \rightarrow a$  und  $b_n \rightarrow b$

**Beweis:**

" $\Rightarrow$ " Es gilt

$$|a_n - a| = |\operatorname{Re}(c_n - c)| \leq |c_n - c|$$

$$|b_n - b| = |\operatorname{Im}(c_n - c)| \leq |c_n - c|$$

Also gilt:  $|c_n - c| < \varepsilon \Rightarrow |a_n - a| < \varepsilon$  und  $|b_n - b| < \varepsilon$ , somit gilt " $\Rightarrow$ "

" $\Leftarrow$ " Verwende  $|c_n - c| \leq |a_n - a| + |b_n - b| (*)$

Gegeben  $\varepsilon > 0$

Es gibt  $N \in \mathbb{N}$  so dass für jedes  $n \geq N$ :

$$|a_n - a| < \frac{\varepsilon}{2}, |b_n - b| < \frac{\varepsilon}{2}$$

Dann gilt für  $n \geq N$ :

$$|c_n - c| \leq \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon$$

**7.7 Definition**

Eine Folge komplexer Zahlen  $(c_n)_{n \geq 0}$  heißt Cauchy-Folge, wenn für jedes  $\varepsilon > 0$  ein  $N \in \mathbb{N}$  existiert, so dass gilt:  
 Für alle  $n, m \geq N$  gilt  $|c_n - c_m| < \varepsilon$

**7.8 Satz**

Sei  $c_n = a_n + ib_n$   
 $(c_n)$  ist Cauchy-Folge  $\Leftrightarrow (a_n)$  und  $(b_n)$  sind Cauchy-Folgen

**Beweis:**

Genau wie Beweis von 7.6 verwende:

$$|a_n - a_m| \leq |c_n - c_m|$$

$$|b_n - b_m| \leq |c_n - c_m|$$

$$|c_n - c_m| \leq |a_n - a_m| + |b_n - b_m|$$

■

**7.9 Satz konvergente Folge komplexer Zahlen ist Cauchy-Folge**

Eine Folge komplexer Zahlen  $(c_n)$  konvergiert  $\Leftrightarrow (c_n)$  ist Cauchy-Folge

**Beweis:**

Sei  $c_n = a_n + ib_n$

$(c_n)$  konvergiert  $\stackrel{7.6}{\Leftrightarrow} (a_n)$  und  $(b_n)$  konvergiert  $\Leftrightarrow (a_n)$  und  $(b_n)$  sind Cauchy-Folgen  $\stackrel{7.8}{\Leftrightarrow} (c_n)$  ist Cauchy-Folge

■

## 7.10 Satz

Wenn  $c_n \rightarrow c, c_n \rightarrow c'$  konvergente Folgen komplexer Zahlen sind, dann gilt:

1.  $c_n + c_m \rightarrow c + c'$
2.  $c_n \cdot c_m \rightarrow c \cdot c'$
3. Wenn  $c \neq 0$  dann  $c_n \neq 0$  für fast alle  $n$  und  $\frac{1}{c_n} \rightarrow \frac{1}{c}$

### Beweis:

Analog zum Fall reeller Folgen ■

## 7.11 Definition

Eine Reihe komplexer Zahlen

$\sum_{n=0}^{\infty} c_n$  heißt absolut konvergent, wenn die Reihe  $\sum_{n=0}^{\infty} |c_n|$  konvergent ist

## 7.12 Satz

Eine Folge komplexer Zahlen  $(c_n)$  konvergiert  $\Leftrightarrow (c_n)$  ist Cauchy-Folge

### Beweis:

Sei  $c_n = a_n + i \cdot b_n$

$(c_n)$  konvergiert  $\Leftrightarrow (a_n)$  und  $(b_n)$  konvergieren  $\Leftrightarrow (a_n)$  und  $(b_n)$  sind Cauchy-Folgen  $\Leftrightarrow (c_n)$  ist Cauchy-Folge ■

## 7.13 Satz

Sei  $c_n \in \mathbb{C}$  für  $n \in \mathbb{N}$

1. Majorantenkriterium:

Wenn reelle Zahlen  $a_n$  existieren, so dass  $|c_n| \leq a_n$  und  $\sum a_n$  konvergiert, dann konvergiert auch  $\sum c_n$  absolut

2. Quotientenkriterium:

Wenn eine reelle Zahl  $b \in \mathbb{R}$  existiert mit  $0 \leq b < 1$ , so dass  $|c_{n+1}| \leq b \cdot |c_n|$  für fast alle  $n \in \mathbb{N}$

Dann konvergiert  $\sum_{n \geq 0} c_n$  absolut

## 7.14 Satz

Seien  $\sum c_n$  und  $\sum d_n$  zwei konvergente Reihen komplexer Zahlen,  $\sum c_n = c, \sum d_n = d$

Wenn eine der Reihen absolut konvergiert, konvergiert auch das Cauchy-Produkt mit Grenzwert  $c \cdot d$

## 7.15 Satz

Wenn die Reihe  $\sum_{n=0}^{\infty} c_n$  absolut konvergent ist, dann ist die konvergent.

### Beweis:

Sei  $c_n = a_n + i \cdot b_n$

$$|c_n| \geq |a_n| \quad |c_n| \geq |b_n|$$

$\sum |c_n|$  konvergent  $\Rightarrow \sum |a_n|, \sum |b_n|$  konvergent. (Majorantenkriterium)

d.h.:  $\sum a_n, \sum b_n$  konvergiert absolut

$\Rightarrow \sum a_n, \sum b_n$  konvergiert.

$\stackrel{7.7}{\Rightarrow} \sum c_n$  konvergent ■

Zusatz

Angenommen  $\sum c_n$  konvergiert absolut, dann:

$$\left| \sum_{n \geq 0} c_n \right| = \sum_{n \geq 0} c_n$$

(Dreiecksungleichung für  $\infty$  viele Summanden)

**Beweis:**

Gewöhnliche Dreiecksungleichung  $\Rightarrow$

$$|c_0 + c_1 + \dots + c_n| \leq |c_0| + |c_1 + \dots + c_n|$$

$$(\text{Partialsummen}) \leq \dots \leq |c_0| + |c_1| + \dots + |c_n| (*)$$

Wenn  $c = \sum c_n$ , dann  $c = \lim_{n \rightarrow \infty} (c_0 + c_1 + \dots + c_n)$  (Definition des Grenzwertes einer Reihe)

$$\Rightarrow |c| = \lim_{n \rightarrow \infty} |c_0 + c_1 + \dots + c_n| = \left| \sum_{n=0}^{\infty} c_n \right| \leq \lim_{n \rightarrow \infty} |c_0| + |c_1| + \dots + |c_n| = \sum_{n=0}^{\infty} |c_n|$$

## Wiederholung

Eine Folge komplexer Zahlen  $(c_n)_{n \geq 0}$  konvergiert gegen  $c \in \mathbb{C}$  wenn gilt:

Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $N \in \mathbb{N}$  so dass  $n \geq N \Rightarrow |c_n - c| < \epsilon$

Eine Reihe  $\sum_{n=0}^{\infty} c_n$  mit  $c_n \in \mathbb{C}$  heißt absolut konvergent, wenn die reelle Reihe  $\sum_{n=0}^{\infty} |c_n|$  konvergiert.

Absolute Konvergenz  $\Rightarrow$  Konvergenz Nach 7.15:

Seien  $\sum_{n=0}^{\infty} c_n = c$  und  $\sum_{n=0}^{\infty} c'_n = c'$  konvergente komplexe Reihen, mindestens eine absolut konvergent. Dann konvergiert

hier Cauchy-Produkt  $\sum_{n=0}^{\infty} d_n$  mit dem Grenzwert  $c \cdot c'$

Erinnerung

$$d_n = \sum_{k=0}^n c_k \cdot c_{n-k}$$

### Beweis:

Wörtlich wie bei reellen Reihen. ■

## Die komplexe Exponentialfunktion

### 7.16 Satz Komplexe Exponentialreihe konvergiert absolut

Für  $z \in \mathbb{C}$  konvergiert die "Exponentialreihe"

$$\sum_{n=0}^{\infty} \frac{z^n}{n!} = 1 + \frac{z}{1} + \frac{z^2}{2} + \frac{z^3}{6} + \dots$$

absolut (Somit konvergiert sie)

### Beweis:

$$\sum_{n=0}^{\infty} \left| \frac{z^n}{n!} \right| = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{|z|^n}{n!} = \exp(|z|)$$

Bekannt:  $\exp(|z|)$  konvergiert ■

### 7.17 Definition komplexe Exponentialfunktion

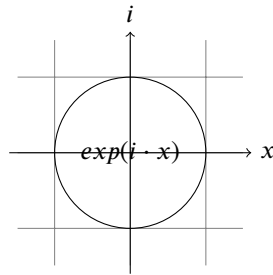
Die komplexe Exponentialfunktion ist die Abbildung  $\exp : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}$   $\exp(z) = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{z^n}{n!}$

## Eigenschaften

### 7.18 Satz

Seien  $z, w \in \mathbb{C}$

1.  $\exp(0) = 1$  (klar)
2.  $\exp(z + w) = \exp(z) \cdot \exp(w)$
3.  $\exp(z) \neq 0$ ,  $\exp(z)^{-1} = \exp(-z)$
4.  $\exp(\bar{z}) = \overline{\exp(z)}$  (Komplexe Konjugation)



5. Für  $x \in \mathbb{R}$  ist  $|\exp(ix)| = 1$

### Beweis:

2. Wie bei der reellen Exponentialfunktion:

Die Reihe  $\exp(z + w)$  ist das Cauchy-Produkt der Reihen  $\exp(z)$  und  $\exp(w)$ , dann folgt (z) aus 7.15

3.  $\exp(z) \cdot \exp(-z) = \exp(z - z) = \exp(0) = 1$

4. Sei  $s_n = \sum_{k=0}^n \frac{z^k}{k!}$  somit nach Definition  $\exp(z) = \lim_{n \rightarrow \infty} s_n$

Sei  $s'_n = \sum_{k=0}^n \frac{\bar{z}^k}{k!}$  somit  $\exp(\bar{z}) = \lim_{n \rightarrow \infty} s'_n$

Es gilt

$$s'_n = \overline{\sum_{k=0}^n \frac{z^k}{k!}} = \sum_{k=0}^n \overline{\left(\frac{z^k}{k!}\right)} = \sum_{k=0}^n \left(\frac{\bar{z}^k}{k!}\right) = s'_n$$

$$\text{Somit } \overline{\exp(z)} = \lim_{n \rightarrow \infty} (\overline{s_n}) = \lim_{n \rightarrow \infty} s'_n = \exp(\bar{z})$$

5.

$$|\exp(ix)|^2 = \exp(ix) \cdot \overline{\exp(ix)} = \exp(ix) \cdot \exp(-ix) = \exp(ix - ix) = \exp(0) = 1$$

$$\sqrt{\quad} \Rightarrow |\exp(ix)| = 1$$

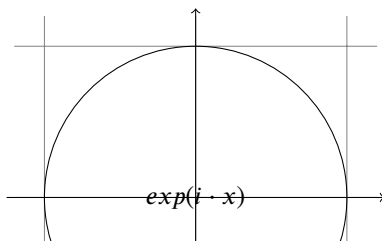
## Trigonometrische Funktionen

### 7.19 Definition

Sei  $x \in \mathbb{R}$

$\sin(x) = \operatorname{Im}(\exp(i \cdot x))$  (Sinus)

$\cos(x) = \operatorname{Re}(\exp(i \cdot x))$  (Cosinus)

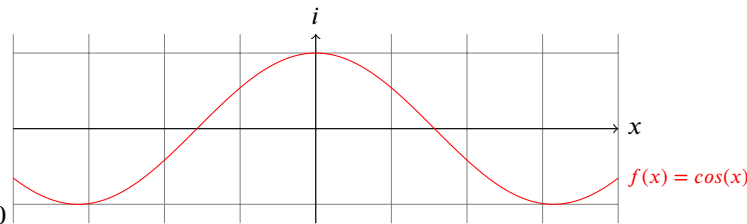


### Bemerkung:

Für jede komplexe Zahl  $z$  gilt  $z = \operatorname{Re}(z) + i \cdot \operatorname{Im}(z)$

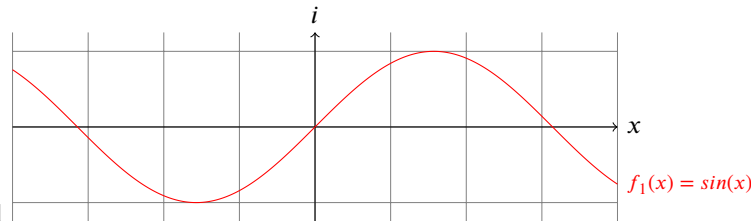
$\Rightarrow \exp(i \cdot x) = \cos(x) + i \cdot \sin(x)$  (Eulersche Formel)

## 7.20 Satz



$$1. \cos(0) = 1, \sin(0) = 0$$

$$2. \cos(-x) = \cos(x), \sin(-x) = -\sin(x)$$



$$3. \sin(x)^2 + \cos(x)^2 = 1$$

4. Additionstheoreme

$$\sin(x+y) = \sin(x) \cdot \cos(y) + \cos(x) \cdot \sin(y)$$

$$\cos(x+y) = \cos(x) \cdot \cos(y) - \sin(x) \cdot \sin(y)$$

### Beweis:

$$1. \exp(0i) = 1 = 1 + 0i \Rightarrow \cos(0) = 1, \sin(0) = 0$$

$$2. \exp(-ix) = \exp(\overline{ix}) = \overline{\exp(ix)} = \cos(x) - i \cdot \sin(x)$$

$$\exp(-ix) = \cos(-x) + i \cdot \sin(-x) \Rightarrow \cos(x) = \cos(-x), \sin(-x) = -\sin(x)$$

$$3. \sin(x)^2 + \cos(x)^2 \stackrel{\text{Def.}}{=} |\exp(ix)|^2 = 1$$

4.

$$\exp(i(x+y)) = \exp(i \cdot x) \cdot \exp(i \cdot y)$$

$$\Rightarrow \cos(x+y) + i \cdot \sin(x+y) = (\cos(x) + i \cdot \sin(x))(\cos(y) + i \cdot \sin(y))$$

$$= \cos(x) \cdot \cos(y) - \sin(x) \cdot \sin(y) + i \cdot (\sin(x) \cdot \cos(y) + \cos(x) \cdot \sin(y))$$

Vergleich der Realteile / Imaginärteile  $\Rightarrow$  Behauptung 4 ■

### Bemerkung:

Die Gleichung

$$\cos(x)^2 + \sin(x)^2 = 1$$

impliziert  $0 \leq \cos(x)^2 \leq 1, 0 \leq \sin(x)^2 \leq 1$  somit  $-1 \leq \cos(x) \leq 1, -1 \leq \sin(x) \leq 1$ .

## 7.21 Definition

1. Eine Abbildung  $f : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}$  heißt stetig in  $z \in \mathbb{C}$  wenn gilt:

Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es ein  $\delta > 0$  so dass für jedes  $w \in \mathbb{C}$  mit  $|z - w| < \delta$  ist  $|f(z) - f(w)| < \epsilon$

2.  $f : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}$  heißt stetig, wenn  $f$  in jedem  $z \in \mathbb{C}$  stetig ist.

## 7.22 Satz

Eine Abbildung  $f : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}$  ist stetig in  $z \in \mathbb{C} \Leftrightarrow$  Für jede Folge komplexer Zahlen  $(z_n)_{n \geq 0}$  mit  $z_n \rightarrow z$  für  $n \rightarrow \infty$  gilt auch  $f(z_n) \rightarrow f(z)$  für  $n \rightarrow \infty$



**Beweis:**

Wörtlich wie bei reeller Funktion (Satz 6.4) ■

**7.23 Satz**

Die komplexe Exponentialfunktion  $\exp : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}$  ist stetig

**Beweis:**

Verwende Folgenstetigkeit

1. Stetigkeit in  $z = 0$   $\exp(0) = 1$   
 Sei  $z \in \mathbb{C}$  (nahe 0)

$$|\exp(z) - 1| = \left| 1 + z + \frac{z^2}{2} + \frac{z^3}{6} + \dots - 1 \right| = \left| \sum_{n=1}^{\infty} \frac{z^n}{n!} \right| \stackrel{\text{unendliche Dreiecksungleichung 7.13}}{\leq} \exp(|z|) - 1$$

Wenn  $z_n \rightarrow 0$  in  $\mathbb{C}$   
 dann  $|z_n| \rightarrow 0$  in  $\mathbb{R}$   
 dann  $\exp(|z_n|) \rightarrow \exp(0) = 1$  (weil  $\exp : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  steig)  
 d.h.  $\exp(|z_n|) - 1 \rightarrow 0$   
 $\Rightarrow |\exp(z_n) - 1| \rightarrow 0$   
 Somit  $\exp$  stetig in  $z = 0$

2. Sei  $z \in \mathbb{C}$  beliebig,  $z_n \rightarrow z$

$$\exp(z_n) - \exp(z) = \exp(z_n - z + z) - \exp(z) = \exp(z_n - z) - \exp(z) - 1 \cdot \exp(z) = (\exp(z_n - z) - 1) \cdot \exp(z)$$

Es gilt:  $z_n \rightarrow z \Leftrightarrow z_n - z \rightarrow 0$

$$\stackrel{1)}{\Rightarrow} \exp(z_n - z) \rightarrow 1$$

$$\Leftrightarrow \exp(z_n - z) - 1 \rightarrow 0$$

$$\Rightarrow (\exp(z_n - z) - 1) \cdot \exp(z) \rightarrow 0 \cdot \exp(z) = 0 \quad \stackrel{(*)}{\Rightarrow} (\exp(z_n) - \exp(z)) \rightarrow 0$$

d.h.  $\exp(z_n) \rightarrow \exp(z)$  ■

**7.24 Satz**

Die Funktionen  $\sin : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  und  $\cos : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  sind stetig.

**Beweis:**

Mittels Folgenstetigkeit.

Sei  $x_n \rightarrow x$  mit  $x_n \in \mathbb{R}$ ,  $x \in \mathbb{R}$

$$\Rightarrow i \cdot x_n \rightarrow i \cdot x \text{ in } \mathbb{C}$$

$$\stackrel{7.23}{\Rightarrow} \exp(i \cdot x_n) \rightarrow \exp(i \cdot x)$$

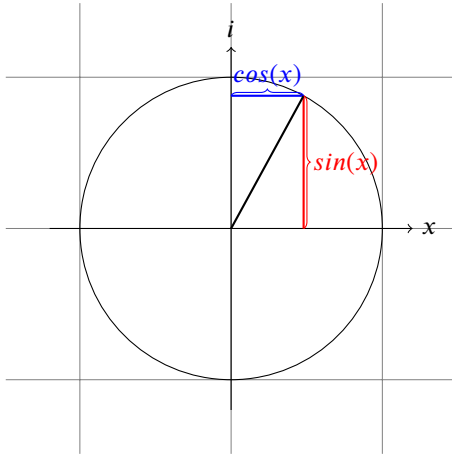
$$\text{d.h. } \cos(x_n) + i \cdot \sin(x_n) \rightarrow \cos(x) + i \cdot \sin(x)$$

$$\Leftrightarrow \cos(x_n) \rightarrow \cos(x) \text{ und } \sin(x_n) \rightarrow \sin(x)$$

Somit sind  $\sin$  und  $\cos$  stetig in  $x$  also stetig.

## Wiederholung

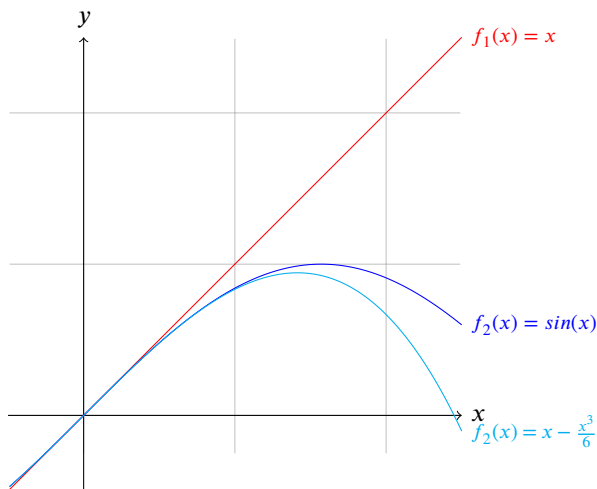
- Komplexe Exponentialfunktion:  $\exp : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}, z \mapsto \exp(z) = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{z^n}{n!}$  stetig, Funktionalgleichung:  $e^{z+w} = e^z \cdot e^w, z, w \in \mathbb{C}$  Additionstheoreme:  $\cos(x+y) = \operatorname{Re}(e^{i(x+y)}) = \operatorname{Re}(e^{ix} \cdot e^{iy}) = \cos(x) \cdot \cos(y) - \sin(x) \cdot \sin(y)$
- Sinus, Cosinus:  $\sin, \cos : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \sin(x) := \operatorname{Im}(e^{ix}), \cos(x) := \operatorname{Re}(e^{ix}), e^{ix} = \cos(x) + i \cdot \sin(x)$
- Weil  $\exp : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}$  stetig  $\Rightarrow \sin, \cos : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  stetig



Problem: zu zeigen

$\widetilde{\sin}$  und  $\sin$  aus Vorlesung

$\widetilde{\cos}$  und  $\cos$  aus Vorlesung



Potenzreihen von  $\sin$  und  $\cos$ : Für  $x \in \mathbb{R}$  gilt:

$$\begin{aligned} \cos(x) + i \cdot \sin(x) &= \exp(i \cdot x) = \frac{1}{0!} + \frac{i \cdot x}{1!} + \frac{(i \cdot x)^2}{2!} + \frac{(i \cdot x)^3}{3!} + \dots \\ &= \left( \frac{1}{0!} + \frac{(i \cdot x)^2}{2!} + \frac{(i \cdot x)^4}{4!} + \frac{(i \cdot x)^6}{6!} + \dots \right) + i \left( \frac{(i \cdot x)}{1!} + \frac{(i \cdot x)^3}{3!} + \frac{(i \cdot x)^5}{5!} + \dots \right) \end{aligned}$$

## 7.25 Bemerkung

Siehe Übung

$$\cos(x) - \cos(y) = 2 \sin \dots$$

## 7.26 Satz

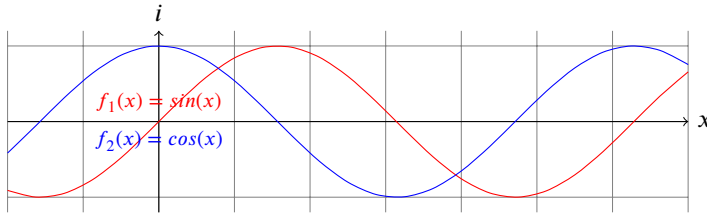
Für  $x \in \mathbb{R}$  gilt:

$$\cos(x) = \sum_{k \geq 0} \frac{(-1)^k}{(2k)!} \cdot x^{2k}, \quad \sin(x) = \sum_{k \geq 0} \frac{(-1)^k}{(2k+1)!} \cdot x^{2k+1}$$

## Analytische Definition der Zahl $\pi$

### 7.27 Lemma

Für  $0 < x \leq 2$  gilt:  $0 < x - \frac{x^3}{6} < \sin(x) < x$ .



### Beweis:

Schreibe  $\sin(x) = \sum (-1)^n a_n$  mit  $a_n \frac{x^{2n+1}}{(2n+1)!} > 0$

Für  $n \geq 1$  gilt:

$$\frac{a_{n+1}}{a_n} = \frac{x^{2(n+1)+1}}{(2(n+1)+1)!} \cdot \frac{(2n+1)!}{x^{2n+1}} = \frac{x^2}{(2n+3) \cdot (2n+2)} < 1$$

also:  $a_1 > a_2 > a_3 > a_4 > \dots$

Damit:

$$x - \sin(x) = (a_1 - a_2) + (a_3 - a_4) + (a_5 - a_6) \dots > 0, \text{ d.h. } \sin(x) < x$$

$$\sin(x) - (x - \frac{x^3}{6}) = (a_2 - a_3) + (a_4 - a_5) \dots > 0, \text{ d.h. } \sin(x) > x - \frac{x^3}{6}$$

Schließlich gilt für  $0 < x \leq 2$ :

$$0 < x - \frac{x^3}{6}, \text{ denn } \frac{x^3}{6} = \frac{x \cdot x^2}{6} \leq x \cdot \frac{4}{6} < x$$

■

### 7.28 Lemma

es gilt  $\cos(2) < 0$  und  $\cos(1) > 0$

### Beweis:

Es gilt  $\cos(2) = \sum (-1)^n \cdot b_n$ ,  $b_n = \frac{2^{2n}}{(2n)!}$ . Für  $n \geq 1$  gilt:

$$\frac{b_{n+1}}{b_n} = \frac{2^2}{(2n+1)(2n+2)} < 1$$

Also  $b_1 > b_2 > b_3 > b_4 > \dots$

Somit:

$$\begin{aligned} \cos(2) &= b_0 - b_1 + b_2 - b_3 + b_4 - \dots \\ &= b_0 - b_1 + b_2 - \underbrace{(b_3 + b_4)}_{<0} - \underbrace{(b_5 + b_6)}_{<0} \dots < b_0 - b_1 + b_2 \end{aligned}$$

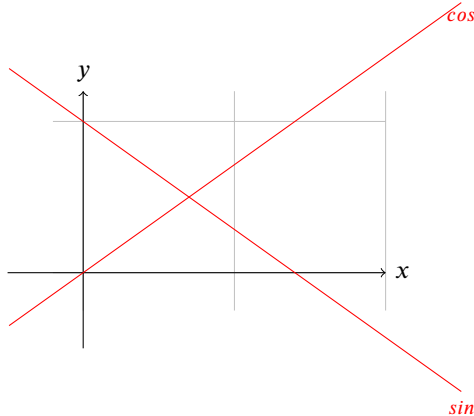
$$= 1 - 2 + \frac{2}{3} = -\frac{1}{3}$$

Analog  $\cos(1) > 1 - \frac{1}{2}$

■

## 7.29 Lemma

Die Funktion  $\cos : [0, 2] \rightarrow \mathbb{R}$  ist streng monoton fallend im Intervall



### Beweis:

Sei  $2 \geq x > y \geq 0$ , dann gilt  $\cos(x) - \cos(y) = -2 \cdot \sin\left(\frac{x+y}{2}\right) \cdot \sin\left(\frac{x-y}{2}\right)$

$\uparrow$   
Additionstheoreme

Weil  $\frac{x+y}{2}, \frac{x-y}{2} \in (0, 2]$  gilt mit Lemma 7.27  
 $\cos(x) - \cos(y) < 0$ , d.h.  $\cos(x) < \cos(y)$  ■

## 7.30 Satz

Die Funktion  $\cos : [0, 2] \rightarrow \mathbb{R}$  hat genau eine Nullstelle  $x$ , und es gilt  $x > 1$

### Beweis:

- $\cos(1) > 0$ ,  $\cos(2) < 0$ ,  $\cos$  stetig  $\Rightarrow$   $\cos$  hat Nullstelle  $x \in (1, 2)$  ( $1 < x < 2$ )  
Zwischenwertsatz
- Da  $\cos : [0, 2] \rightarrow \mathbb{R}$  streng monoton fallend, hat  $\cos$  genau eine Nullstelle ■

## 7.31 Definition

Es sei  $\pi \in \mathbb{R}$  die eindeutige Zahl, so dass  $\cos(\frac{\pi}{2}) = 0$  und  $1 \leq \frac{\pi}{2} \leq 2$

### Bemerkung:

$2 \leq \pi \leq 4$ , tatsächlich:  $\pi = 3,14159\dots$  (Kreiszahl) es gilt Es gilt:

$x$	0	$\frac{\pi}{2}$	$\pi$	$\frac{3\pi}{2}$	2
$\cos(x)$	1	0	-1	0	1
$\sin(x)$	0	1	0	-1	0

dazu:

1.  $\sin(x)^2 + \cos(x)^2 = 1$   
 $\sin(\frac{\pi}{2})^2 = 1$  also  $\sin(\frac{\pi}{2}) = \pm 1$  aber  $\sin(\frac{\pi}{2}) > 0$   
d.h.:  
 $e^{i\frac{\pi}{2}} = \cos(\frac{\pi}{2}) + i \cdot \sin(\frac{\pi}{2}) = i$

2. 
$$e^{i\pi} = (e^{i\frac{\pi}{2}})^2 = i^2 = -1 = \cos(\pi) + i \cdot \sin(\pi)$$

3. 
$$e^{i\frac{3\pi}{2}} = e^{i\pi} \cdot e^{i\frac{\pi}{2}} = -1 \cdot i = -i = \cos(\frac{3\pi}{2}) + i \cdot \sin(\frac{3\pi}{2})$$

4. ...

## 7.32 Satz

Für  $x \in \mathbb{R}$  gilt:

1.  $\cos(2\pi + x) = \cos(x)$ ,  $\sin(2\pi + x) = \sin(x)$
2.  $\cos(\pi + x) = -\cos(x)$ ,  $\sin(\pi + x) = -\sin(x)$
3.  $\cos(\pi - x) = -\cos(x)$ ,  $\sin(\pi - x) = \sin(x)$
4.  $\cos(\frac{\pi}{2} - x) = \sin(x)$

### Beweis Additionstheoreme anwenden:

1.  $\cos(2\pi + x) = \underbrace{\cos(2\pi)}_{=1} \cdot \cos(x) - \underbrace{\sin(2\pi)}_{=0} \cdot \sin(x) = \cos(x)$
4.  $\cos(\frac{\pi}{2} - x) = \underbrace{\cos(\frac{\pi}{2})}_{=0} \cdot \cos(-x) - \underbrace{\sin(\frac{\pi}{2})}_{=1} \cdot \underbrace{\sin(-x)}_{=-\sin(x)} = \sin(x)$

### Bemerkung:

$\cos, \sin$  sind periodisch mit Periode  $2\pi$ ,  $\sin, \cos$  sind durch  $\cos : [0, \frac{\pi}{2}] \rightarrow \mathbb{R}$  eindeutig bestimmt.

### Bemerkung:

$\cos(x), \sin(x)$  kann für  $x \in \{0, \frac{\pi}{6}, \frac{\pi}{4}, \frac{\pi}{3}, \frac{\pi}{2}\}$  explizit bestimmt werden

### Beispiel:

$$\cos(\frac{\pi}{3}) = \frac{1}{2}, \quad \sin(\frac{\pi}{3}) = \frac{\sqrt{3}}{2}$$

### Beweis:

Sei  $x = \cos(\frac{\pi}{3})$ ,  $y = \sin(\frac{\pi}{3})$ ,  $z = x + i \cdot y = e^{i\frac{\pi}{3}}$

Dann gilt:

$$z^2 = e^{2 \cdot i\frac{\pi}{3}} = e^{i\pi - i\frac{\pi}{3}} = -1 \cdot e^{i\frac{\pi}{3}} = -\bar{z}$$

Also  $(x + iy)^2 = -x + iy$  d.h.  $x^2 - y^2 = -x$ ,  $2xy = y$  und  $x^2 + y^2 = 1$

Auflösen liefert Beh.

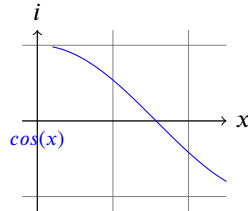
## Wiederholung

### Definition

$$\cos(x) + i \cdot \sin(x) = \exp(i \cdot x) = e^{i \cdot x}$$

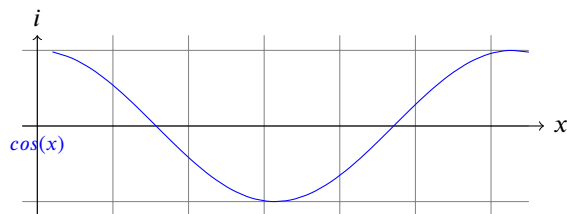
$\cos : [0, 2] \rightarrow \mathbb{R}$ : streng monoton fallend,

$\cos(0) = 1, \cos(1) > 0, \cos(2) < 0$



$\Rightarrow \cos$  hat in  $[1, 2]$  eine eindeutige Nullstelle.

Definiere  $\pi \in \mathbb{R}$  sei die Zahl mit  $1 \leq \frac{\pi}{2} \leq 2, \cos(\frac{\pi}{2}) = 0$



Verschiebungsregeln (folgt aus Additionstheorem)

$$\cos(2\pi + x) = \cos(x)$$

$$\cos(2\pi - x) = \cos(x)$$

$$\cos(\pi - x) = -\cos(x)$$

$x$	0	$\frac{\pi}{2}$	$\pi$	$\frac{3\pi}{2}$	$2\pi$
$\cos(x)$	1	0	-1	0	1

### 7.33 Satz

Die Funktion  $\cos : [0, \pi] \rightarrow [0, 1]$  ist stetig, streng monoton fallend, bijektiv

#### Beweis:

$\cos : [0, 2] \rightarrow \mathbb{R}$  streng monoton fallend  $\Rightarrow \cos : [0, \frac{\pi}{2}] \rightarrow \mathbb{R}$  streng monoton fallend

$\cos(\pi - x) = -\cos(x) \Rightarrow \cos : [\frac{\pi}{2}, \pi] \rightarrow \mathbb{R}$  streng monoton fallend SKIZZIE

$\Rightarrow \cos : [0, \pi] \rightarrow \mathbb{R}$  streng monoton fallend

$\cos(0) = 1, \cos[\pi] = -1 \Rightarrow \cos : [0, \pi] \rightarrow [-1, 1]$  surjektiv, somit bijektiv

Folge es gibt eine Umkehrfunktion: Arcuscosinus:  $\arccos = \cos^{-1} : [-1, 1] \rightarrow [0, \pi]$   
SKIZZIE ARCCOS

$$\cos(0) = 1 \quad \arccos(1) = 0$$

$$\cos\left(\frac{\pi}{2}\right) = 0 \quad \arccos(0) = \frac{\pi}{2}$$

$$\cos(\pi) = -1 \quad \arccos(-1) = \pi$$

#### Bemerkung:

Die Wahl des Intervalls  $[0, \pi]$  ist willkürlich. Auch bijektiv:

$\cos : [\pi, 2\pi] \rightarrow [-1, 1], \cos : [-\pi, 0] \rightarrow [-1, 1]$

#### Bemerkung:

Sei  $x \in \mathbb{R}$ . Es gilt  $\cos(x) = 1 \Leftrightarrow x = 2\pi \cdot n$  mit  $n \in \mathbb{Z}$

(Anschaulich: klar, Beweis: Übung)

## Polarzerlegung

### 7.34 Satz

Jede komplexe Zahl  $z \in \mathbb{C}$  hat eine Darstellung  $z = r \cdot e^{i\phi}$  mit  $r \in \mathbb{R}$ ,  $r \geq 0$ ,  $\phi \in \mathbb{R}$ . Es gilt  $r = |z|$ . Man kann  $\phi$  so wählen, dass  $\phi \in [0, 2\pi)$ . Wenn  $z \neq 0$ , dann ist  $\phi \in [0, 2\pi)$  eindeutig.

Bezeichnung:  $z = r \cdot e^{i\phi}$

Polarzerlegung von  $z$ ,  $\phi \in [0, 2\pi)$ , Argument von  $z$  (wenn  $z \neq 0$ ) SKIZZE

#### Beweis:

Wenn  $z = 0 \Rightarrow |z| = |r| \cdot |e^{i\phi}| = r \cdot 1 = r$

Wenn  $z = 0$ :  $z = 0 \cdot e^{i\phi}$  für alle  $\phi$

Sei  $z \neq 0$ .  $r := |z| > 0$

$w := \frac{z}{r} \in \mathbb{C}$ .  $|w| = \frac{|z|}{r} = \frac{r}{r} = 1$

Suche  $\phi$  mit  $w = e^{i\phi}$ . Sei  $w = x + i \cdot y$ ,  $x, y \in \mathbb{R}$

$\cos(\phi) = x$ ,  $\sin(\phi) = y$

Setze  $\tilde{\phi} := \arccos(x)$  und  $\tilde{y} = \sin(\tilde{\phi})$

Dann  $\tilde{y}^2 = \sin(\tilde{\phi})^2 = 1 - \cos(\tilde{\phi})^2$

$= 1 - x^2 = y^2$ , denn  $x^2 + y^2 = |w|^2 = 1$

2 Fälle:

$\tilde{y} = y$  oder  $\tilde{y} = -y$

Wenn  $\tilde{y} = y$  dann  $\phi = \tilde{\phi}$  Lösung:  $e^{i\phi} = w$

Wenn  $\tilde{y} = -y$  dann  $\phi := 2\pi - \tilde{\phi}$

$\cos(\phi) = \cos(\tilde{\phi}) = x$

$\sin(\phi) = \sin(2\pi - \tilde{\phi}) = \sin(\tilde{\phi}) = -\tilde{y} = y$

$\Rightarrow e^{i\phi} = w \Rightarrow z = r \cdot w = r \cdot e^{i\phi}$

Aber:

$$|\phi - \phi'| < 2\pi \Rightarrow \phi - \phi' < 0$$

Das zeigt Eindeutigkeit der Polarzerlegung

#### Bemerkung:

(Multiplikation komplexer Zahlen in Polarzerlegung)

$$(r \cdot e^{i\phi}) \cdot (r' \cdot e^{i\phi'}) = (r \cdot r') \cdot e^{i\phi+i\phi'} = (r \cdot r') \cdot e^{i(\phi+\phi')}$$

Multiplikation in  $\mathbb{C}$  entspricht  $\begin{cases} \text{Multiplikation der Beträge} \\ \text{Addition der Argumente} \end{cases}$  SKIZZE

### 7.35 Satz (Einheitswurzel)

Sei  $n \in \mathbb{N}$

Die Gleichung  $z^n = 1$ ,  $z \in \mathbb{C}$

Hat genau  $n$  Lösungen, nämlich  $z = e^{2\pi i \frac{k}{n}}$  mit  $k \in \mathbb{Z}$ ,  $0 \leq k < n$

#### Beweis:

Wenn  $z^n = 1$ , dann  $|z|^n = |1| = 1 \Rightarrow |z| = 1$

Sei  $z = e^{i\phi}$  mit  $0 \leq \phi < 2\pi$   $z^n = 1 \Leftrightarrow (e^{i\phi})^n = 1 \Leftrightarrow e^{in\phi} = 1$

$$\Leftrightarrow n \cdot \phi = k \cdot 2\pi \text{ mit } k \in \mathbb{Z}$$

$$\Leftrightarrow \phi = 2\pi k/n \text{ mit } k \in \mathbb{Z}$$

$$\Leftrightarrow z = e^{2\pi i \frac{k}{n}} \text{ mit } k \in \mathbb{Z}$$

**Bedeutung**

$$0 \leq \phi < 2\pi \Leftrightarrow 0 \leq 2\pi k/n < 2\pi \Leftrightarrow 0 \leq k < n$$

$$\text{SKIZZIE} \begin{cases} e^0 = 1 \\ e^{2\pi i/6} = e^{\pi i/3} = \frac{1}{2} + \frac{\sqrt{3}}{2}i \\ e^{2\pi i 2/6} = e^{\pi i 2/3} = -\frac{1}{2} + \frac{\sqrt{3}}{2}i \\ e^{2\pi i 3/6} = e^{\pi i} = -1 \\ e^{2\pi i 4/6} = \dots = \dots \\ e^{2\pi i 5/6} = \dots \end{cases}$$

**Verhalten von  $\exp(z)$  nahe Null**

Erinnerung:  $\exp : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}$  stetig, dass heißt wenn  $z \rightarrow 0$  dann  $\exp(z) \rightarrow \exp(0) = 1$

Betrachte  $\frac{\exp(z)-1}{z}$  für  $z \in \mathbb{C}, z \neq 0$

**7.36 Satz**

Es gilt  $\lim_{z \rightarrow 0} \frac{\exp(z)-1}{z} = 1$

Das heißt:

Wenn  $(z_n)$  Folge in  $\mathbb{C}$  mit  $z_n \neq 0, z_n \rightarrow 0$  dann gilt  $\frac{\exp(z_n)-1}{z_n} \rightarrow 1$

**Beweis:**

$$\exp(z) = 1 + \frac{z}{1!} + \frac{z^2}{2!} + \frac{z^3}{3!} + \dots$$

$$\begin{aligned} \frac{\exp(z)-1}{z} &= \frac{\frac{z}{1!} + \frac{z^2}{2!} + \frac{z^3}{3!} + \dots}{z} \\ &= \frac{1}{1!} + \frac{z}{2!} + \frac{z^2}{3!} + \frac{z^3}{4!} + \dots \end{aligned}$$

$$\text{Also } \left| \frac{\exp(z)-1}{z} - 1 \right| = \left| \frac{z}{2!} + \frac{z^2}{3!} + \dots \right| \leq \left| \frac{z}{2!} \right| + \left| \frac{z^2}{3!} \right| + \left| \frac{z^3}{4!} \right| + \dots$$

$$\leq \frac{|z|}{1!} + \frac{|z|^2}{2!} + \frac{|z|^3}{3!} + \dots = \exp(|z|) - 1$$

Wenn  $z_n \rightarrow 0$  dann  $|z_n| \rightarrow 0$

$$\Rightarrow (\exp(|z_n|)) \rightarrow 0$$

$$\Rightarrow \frac{\exp(z_n)-1}{z_n} \rightarrow 1$$

**Bemerkung:**

$$1. \text{ Beschränkung auf } z = x \in \mathbb{R} \rightsquigarrow \lim_{x \rightarrow 0} \frac{e^x - 1}{x} = 1 \quad x \in \mathbb{R}$$

2. Beschränkung auf

$$z = ix, x \in \mathbb{R} \rightsquigarrow \lim_{x \rightarrow 0} \frac{e^{ix} - 1}{ix} = 1$$

$$\lim_{x \rightarrow 0} \frac{\cos(x) + i \cdot \sin(x) - 1}{ix} = 1$$

$$\lim_{x \rightarrow 0} \left( \frac{\sin(x)}{x} - i \cdot \frac{\cos(x) - 1}{x} \right) = 1 + 0i (*)$$

$$(*) \Rightarrow \lim_{\text{Realteil } x \rightarrow 0} \frac{\sin(x)}{x} = 1$$

$$(*) \Rightarrow \lim_{\text{Imaginrteil } x \rightarrow 0} \frac{\cos(x) - 1}{x} = 0$$



**Geometrische Bedeutung von  $\pi$ ?****Frage**

Was ist die Länge des Kreisbogens von 1 bis  $e^{ix}$ ? SKIZZIE

1. Wie ist diese Länge definiert?
2. Berechnen

Zerteilung in kleine Strecken Wähle  $n \in \mathbb{N}$  groß:

$$l_n = |e^{ix/n} - 1| + |e^{2ix/n} - e^{ix/n}| + \dots + |e^{ix} - e^{(n-1)ix/n}|$$

$$= \sum_{k=0}^{n-1} |e^{(k+1)ix/n} - e^{kix/n}|$$

**7.37 Satz**

Es gilt  $\lim_{n \rightarrow \infty} l_n = |x|$  Interpretation der Länge des Bogens ist  $|x|$   
SKIZZIE bogenlänge

**Beweis:**

$$|e^{(k+1)ix/n} - e^{kix/n}| = |e^{kix/n}| \cdot |e^{ix/n} - 1| = |e^{ix/n} - 1|$$

$$(**) \text{ Satz 7.36: } \lim_{n \rightarrow \infty} \left| \frac{e^{ix/n} - 1}{ix/n} \right| = 1$$

$$\lim_{n \rightarrow \infty} l_n = \lim_{n \rightarrow \infty} n \cdot |e^{ix/n} - 1| = \frac{|e^{ix/n} - 1|}{\frac{1}{n}} \underset{(**)}{=} |x|$$

■

## 8 Differenzialrechnung

### 8.1 Definition Differenzialrechnung

Sei  $I$  ein Intervall:

Eine Funktion  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  heißt  $x_0 \in I$  differenzierbar, wenn der Grenzwert existiert

$$f'(x_0) := \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}$$

und  $f'(x_0)$  heißt Ableitung von  $f$  in  $x_0$

$f$  heißt differenzierbar, wenn  $f$  in jedem  $x_0 \in I$  differenzierbar ist.

#### Andere Bezeichnung

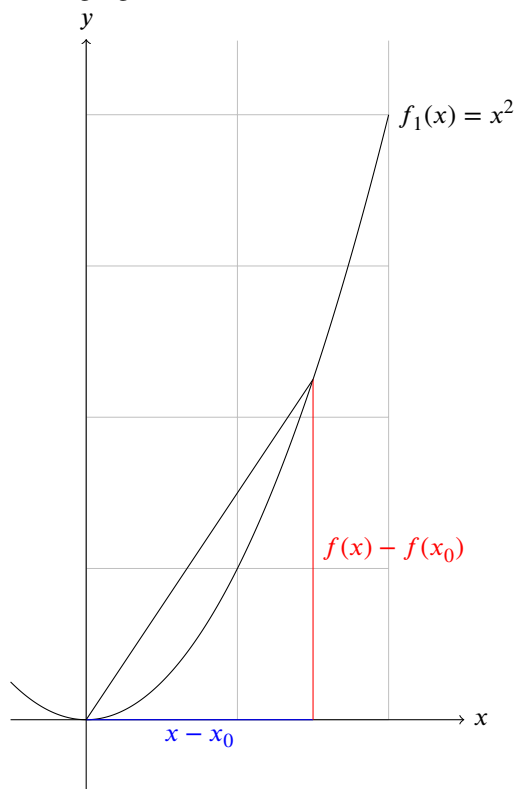
$$f'(x_0) = \frac{df}{dx}(x_0) = Df(x_0).$$

#### Geometrische Interpretation

Der Differenzialquotient

$$\frac{f(x) - f(x_0)}{(x - x_0)}$$

ist Steigung der Geraden durch die Punkte  $(x, f(x))$ ,  $(x_0, f(x_0))$  (Sekante)



$f'(x_0)$  (wenn existiert) ist die Steigung der Tangente an  $\Gamma_f$  im Punkt  $(x_0, f(x_0))$

#### Bemerkung:

Schreibe

$$x = x_0 + h$$

$$h = x - x_0$$

$$\rightsquigarrow f'(x_0) := \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{h}$$

**Beispiel:**

1.  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $f(x) = c$  konstante Funktion

$$f'(x_0) := \lim_{x \rightarrow x_0} \underbrace{\frac{c - c}{x - x_0}}_0 = 0$$

2.  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $f(x) = a \cdot x$ ,  $a \in \mathbb{R}$

$$f'(x_0) := \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{a \cdot x - a \cdot x_0}{x - x_0} = \lim_{x \rightarrow x_0} a = a \Rightarrow f \text{ differenzierbar}$$

3.  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $f(x) = x^2$

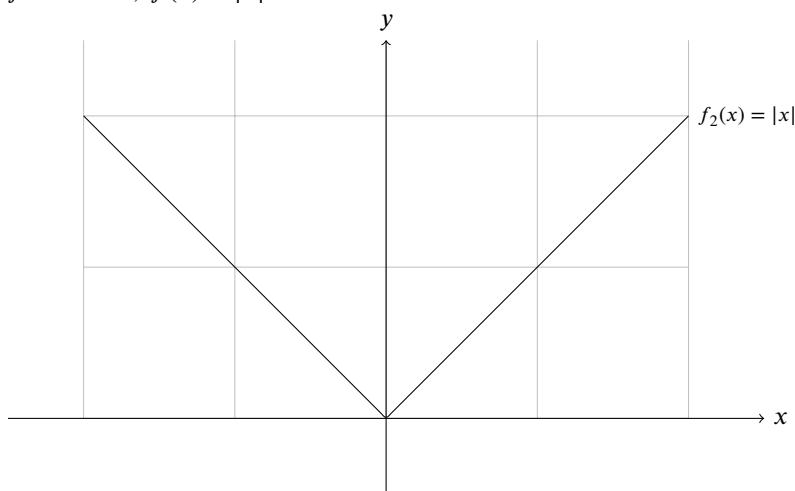
$$f'(x_0) := \lim_{h \rightarrow 0} \frac{(x_0 + h)^2 - x_0^2}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{2x_0h + h^2}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{2x_0 + h}{1} = 2x_0 \Rightarrow f \text{ differenzierbar}$$

4.  $f : \mathbb{R} \setminus \{0\} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $f(x) = \frac{1}{x}$  Sei  $x_0 \neq 0$

$$f'(x_0) := \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{\frac{1}{x} - \frac{1}{x_0}}{x - x_0} = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{\frac{x_0 - x}{x \cdot x_0}}{x - x_0} = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{\cancel{x_0} - x}{(x - \cancel{x_0}) \cdot x \cdot x_0} = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{-1}{x \cdot x_0} = -\frac{1}{x_0^2} \Rightarrow f \text{ differenzierbar},$$

$$\left(\frac{1}{x}\right)' = -\frac{1}{x^2}$$

5.  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $f(x) = |x|$



$$x_0 = 0$$

$$f'(x_0) := \lim_{h \rightarrow 0} \frac{|h| - |0|}{h} = \frac{|h|}{h} \text{ existiert nicht, denn } \begin{cases} 1 & h > 0 \\ -1 & h < 0 \end{cases}$$

$\Rightarrow f$  ist nicht in 0 differenzierbar.

6.  $\exp : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  bekannt aus Satz 7.36

Sei  $x_0 \in \mathbb{R}$ .

$$\exp(x_0) = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\exp(x_0 + h) - \exp(x_0)}{h}$$

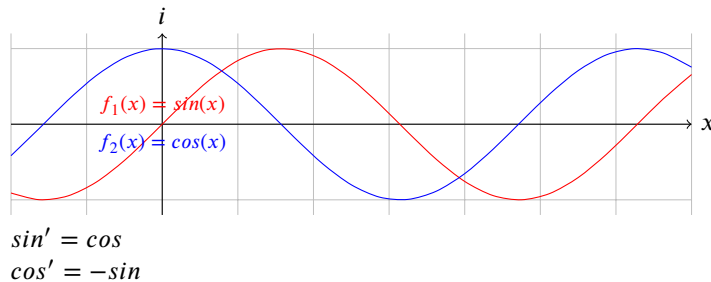
$$\lim_{x \rightarrow 0} \frac{\exp x - 1}{x} = 1 = \frac{\exp(x) - \exp(0)}{x - 0} \text{ Das hei\u00dft: } \exp'(0) = 1. \text{ Insbesondere ist } \exp \text{ differenzierbar in } 0$$

7.  $\sin : \mathbb{R} \setminus \{0\} \rightarrow \mathbb{R}$  Sei  $x_0 \in \mathbb{R}$

$$\begin{aligned} \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\sin(x_0 + h) - \sin(x_0)}{h} &= \frac{1}{h} (\sin(x_0) \cdot \cos(h) + \cos(x_0) \cdot \sin(h) - \sin(x_0)) \\ &= \frac{1}{h} \cdot \sin(x_0) \cdot (\cos(h) - 1) + \cos(x_0) \cdot \frac{\sin(h)}{h} \\ &= \sin(x_0) \cdot \underbrace{\frac{(\cos(h) - 1)}{h}}_{\rightarrow 0 \text{ f\"ur } h \rightarrow 0} + \cos(x_0) \cdot \underbrace{\frac{\sin(h)}{h}}_{\rightarrow 1 \text{ f\"ur } h \rightarrow 0} \quad (\text{Korollar zu Satz 7.36}) \end{aligned}$$

Somit  $\sin'(x_0) = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\sin(x_0 + h) - \sin(x_0)}{h} = \cos(x_0) \Rightarrow \sin$  ist differenzierbar,  $\sin' = \cos$ .

8.  $\cos : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  analog...  $\cos' = -\sin$



## 8.2 Lemma

Eine Funktion  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  ist genau dann in  $x_0$  differenzierbar, wenn eine andere Funktion  $\phi : I \rightarrow \mathbb{R}$  existiert, sodass

1.  $f(x) - f(x_0) = \phi(x) \cdot (x - x_0)$  für alle  $x \in I$
2.  $\phi$  ist stetig in  $x_0$

Dann gilt  $\phi(x_0) = f'(x_0)$

### Beweis:

Definiere notwendig

$$\phi_0 : I \setminus \{x_0\} \rightarrow \mathbb{R}, \quad \phi_0(x) = \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}$$

Folgenstetigkeit:  $\phi_0$  hat eine Fortsetzung  $\phi : I \rightarrow \mathbb{R}$ , die in  $x_0$  stetig ist  $\Leftrightarrow \lim_{x \rightarrow x_0} \phi_0(x)$  existiert, dann ist

$$\phi(x_0) = \lim_{x \rightarrow x_0} \phi_0(x) \Leftrightarrow \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}$$

existiert, dann ist  $\phi(x_0) = f'(x_0)$  ■

## 8.3 Satz

Sei  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  eine Funktion

1.  $f$  in  $x_0$  differenzierbar  $\Rightarrow f$  in  $x_0$  stetig.
2.  $f$  differenzierbar  $\Rightarrow f$  stetig.

### Beweis:

1. Sei  $\phi$  wie im Lemma  $\Rightarrow f(x) = f(x_0) + \phi(x)(x - x_0)$   
 $\phi$  stetig in  $x_0 \Rightarrow f$  stetig in  $x_0$  ■
2. folg aus 1.)

## Berechnung der Ableitung

### 8.4 Satz (Zusammengesetzte Ableitungen)

Seien  $f, g : I \rightarrow \mathbb{R}$  differenzierbar in  $x_0 \in I$ , dann sind auch  $f + g, a \cdot f, f \cdot g : I \rightarrow \mathbb{R}$  in  $x_0$  differenzierbar. ( $a \in \mathbb{R}$ ) und:

1.  $(f + g)'(x_0) = f'(x_0) + g'(x_0)$
2.  $(a \cdot f)'(x_0) = a \cdot f'(x_0)$
3.  $(f \cdot g)'(x_0) = f'(x_0) \cdot g(x_0) + f(x_0) \cdot g'(x_0)$

#### Beweis:

Zeige 3), 1) und 2) analog.

$$\begin{aligned} \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) \cdot g(x) - f(x_0) \cdot g(x_0)}{x - x_0} &= \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) \cdot g(x) - f(x_0) \cdot g(x_0)}{x - x_0} + \frac{f(x) \cdot g(x_0) - f(x_0) \cdot g(x_0)}{x - x_0} \\ &= \lim_{x \rightarrow x_0} \left( \frac{f(x) \cdot g(x) - f(x_0) \cdot g(x_0)}{x - x_0} \right) + \lim_{x \rightarrow x_0} \left( \frac{f(x) \cdot g(x_0) - f(x_0) \cdot g(x_0)}{x - x_0} \right) \\ &= f(x_0)g'(x_0) + f'(x_0)g(x_0) \end{aligned}$$

Weil  $f$  stetig in  $x_0$  und nach Definition der Ableitung. ■

Folge: Für  $n \geq 1$   $(x^n)' = n \cdot x^{n-1}$

#### Beweis:

mit vollständiger Induktion:

IA:

$$\begin{aligned} n &= 0 \\ (x^1)' &= 1 = 1 \cdot x^0 \end{aligned} \quad \checkmark$$

IS:

$$\begin{aligned} n &\rightarrow n + 1 \\ (x^{n+1})' &= n \cdot x^{n-1} \end{aligned}$$

$$(x^{n+1})' = x' \cdot x^n + x \cdot (x^n)' = 1 + x^n + x \cdot n \cdot x^{n-1} = (n+1)x^n$$
■

### 8.5 Satz Kettenregel

Sei  $I, J$  Intervalle,  $f : I \rightarrow \mathbb{R}, g : J \rightarrow \mathbb{R}$  Funktionen  
mit  $f(I) \subseteq J \rightsquigarrow g \circ f : I \rightarrow \mathbb{R}$  ist definiert

$$\begin{aligned} I &\xrightarrow{f} J \xrightarrow{g} \mathbb{R} \\ x_0 &\mapsto f(x_0) \end{aligned}$$

Wenn

$f$  in  $x_0$  differenzierbar und  
 $g$  in  $f(x_0)$  differenzierbar,

dann ist  $g \circ f$  in  $x_0$  differenzierbar, und  $(g \circ f)'(x_0) = g'(f(x_0)) \cdot f'(x_0)$

Beweisidee

$$\frac{g(f(x)) - g(f(x_0))}{x - x_0} = \frac{g(f(x)) - g(f(x_0))}{f(x) - f(x_0)} \cdot \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}$$

## Wiederholung

$I$  Intervall

$f : I \rightarrow \mathbb{R}$  ist in  $x_0 \in I$  differenzierbar wenn

$$f'(x_0) = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}$$

$f'(x_0)$  Ableitung von  $f$  an  $x_0$

### Beispiel:

$n \geq 0$  :

$$(x^n)' = n \cdot x^{n-1}$$

$$\left(\frac{1}{x}\right)' = -\frac{1}{x^2}, \exp' = \exp, \text{ d.h. } (e^x)' = e^x, \cos' = -\sin, \sin' = \cos$$

### Produktregel

$$(f \cdot g)' = f' \cdot g + f \cdot g'$$

### Kettenregel

$$(g \circ f)'(x) = g'(f(x)) \cdot f'(x)$$

### Beispiel:

$$(e^{x^2})' = (\exp(x^2))' = \exp'(x^2) \cdot (x^2)' = 2x \cdot e^{(x^2)}$$

$$((\cos(x))^2)' = f(\cos(x))' = f'(\cos(x)) \cdot \cos'(x) = 2 \cdot \cos(x) \cdot \sin(x)$$

## 8.6 Satz Quotientenregel

Seien  $f, g : I \rightarrow \mathbb{R}$  in  $x_0$  differenzierbar,  $g(x) \neq 0$  für alle  $x \in I$ .

Dann ist  $\frac{f}{g} : I \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $\frac{f}{g}(x) := \frac{f(x)}{g(x)}$  differenzierbar in  $x_0$

$$\left(\frac{f}{g}\right)'(x) = \frac{f'(x_0) \cdot g(x_0) - f(x_0) \cdot g'(x_0)}{g(x_0)^2}$$

### Beweis:

Fall  $f = 1$ :

Kettenregel:  $\frac{1}{g} = \frac{1}{x} \cdot g$

Sei  $h(x) = \frac{1}{x} \cdot \frac{1}{g}(x) = h(g(x))$

$$\left(\frac{1}{g}\right)'(x) = h'(g(x)) \cdot g'(x) = -\frac{1}{g(x)^2} \cdot g'(x) \approx \text{Beh.}$$

Insbesondere:  $\left(\frac{1}{g}\right)' = -\frac{1}{g^2} \cdot g' = -\frac{g'}{g^2}$  Allgemeiner Fall:  $\frac{f}{g} = f \cdot \frac{1}{g}$

Produktregel  $\Rightarrow \left(\frac{f}{g}\right)' = \left(f \cdot \frac{1}{g}\right)' = f' \cdot \frac{1}{g} + f \cdot \left(\frac{1}{g}\right)'$

$$= \frac{f' \cdot g}{g^2} - f \cdot \frac{g'}{g^2} = \frac{f' \cdot g - f \cdot g'}{g^2}$$

■

### Beispiel:

Sei  $n < 0$ ,  $f : \mathbb{R} \setminus \{0\} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $f(x) = x^n$

Sei  $m = -n > 0$   $f(x) = \frac{1}{x^m}$

$$f'(x) = -\frac{(x^m)'}{(x^n)'} = -m \frac{x^{m-1}}{x^{2m}} = -m x^{-m-1} = n x^{n-1}$$

$$-m - 1 = n - 1$$

$$-m = n$$

**Folge**

$(x^n)' = nx^{n-1}$  gilt für alle  $n \in \mathbb{Z}$ !

$$(x^{-3})' = -3x^{-4}$$

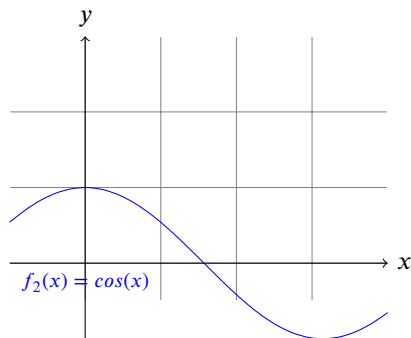
**8.7 Satz (Ableitung der Umkehrfunktion)**

Sei  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  stetig, streng monoton

Sei  $J = f(I)$ ,  $g = f^{-1} : J \rightarrow I$  die Umkehrfunktion von  $f$

Angenommen,  $f$  ist  $x_0 \in I$  differenzierbar und  $f'(x_0) \neq 0$

Dann ist  $g$  in  $y_0 := f(x_0)$  differenzierbar und  $g'(y_0) = \frac{1}{f'(x_0)}$

**Beweis:**

Sei  $(y_n)_{n \geq 1}$  Folge in  $J$  ist mit  $y_n \rightarrow y_0$

$$g'(y_0) = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(y_n) - g(y_0)}{y_n - y_0}$$

(soll unabhängig von  $(y_n)$  sein)  $y_n \rightarrow y_0$  ( $n \rightarrow \infty$ ) Sei  $x_n = g(y_n) \rightarrow x_0$  ( $n \rightarrow \infty$ ) da  $g$  stetig.  
 $x_n = g(y_n) \Leftrightarrow f(x_n) = y_n$

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(y_n) - g(y_0)}{y_n - y_0} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{x_n - x_0}{f(x_n) - f(x_0)} = \left( \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{f(x_n) - f(x_0)}{x_n - x_0} \right)^{-1} = f'(x_0)^{-1}$$

Rechnung ok weil  $f'(x_0) \neq 0$  ■

Folge  $\log : \mathbb{R}_{>0} \rightarrow \mathbb{R}$  ist differenzierbar,  $\log'(x) = \frac{1}{x}$

**Beweis:**

$\log(x) = \exp(x)^{-1}$  Umkehrfunktion  $\exp'(x) = \exp(x) \neq 0$  für alle  $x$

$\Rightarrow$  8.7 anwendbar. Sei  $y = \exp(x)$ ,  $x = \log(y)$ .  $\log'(y) = \frac{1}{\exp'(x)} = \frac{1}{\exp(x)} = \frac{1}{y}$  ■

$$\log'(x) = \frac{1}{x}$$

**Anwendung**

$$x = 1 \quad \log(1) = 0$$

$$\log'(1) = \frac{1}{1} = 1$$

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{\log\left(1 + \frac{1}{n}\right) - \log(1)}{\frac{1}{n}} = \log'(1) = 1 \Rightarrow 1 = \lim_{n \rightarrow \infty} \left( n \cdot \log\left(1 + \frac{1}{n}\right) \right)$$

$\exp$  anwenden  $\Rightarrow$   
 $\exp$  stetig

$$\exp(1) = \lim_{n \rightarrow \infty} \exp\left(n \cdot \log\left(1 + \frac{1}{n}\right)\right)$$

$$e = \exp(1) \stackrel{\text{Def}}{=} \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{1}{n}\right)^n$$

## 8.8 Höhere Ableitungen

Idee: Wenn  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  differenzierbar  $\rightsquigarrow f' : I \rightarrow \mathbb{R}$  Funktion

Wenn  $f'$  differenzierbar  $\rightsquigarrow (f')' = f'' = \frac{d^2 f}{dx^2}$

2. Ableitung weiter:

$$f'' = f^{(2)}$$

$$f^{(n+1)} = (f^{(n)})' \text{ wenn differenzierbar}$$

$f^{(n)}$ : n-te Ableitung von  $f$ .

### Beispiel:

$$(x^5)^{(2)} = ((x^5)')' = (5x^4)' = 20x^3$$

$$\cos'' = -\sin' = -\cos$$

$$\sin'' = -\cos' = -\sin$$

## 8.9 Formale Definition der höheren Ableitung

Rekursive Definition:

Sei  $n \geq 1$

Eine Funktion  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  ist  $n+1$  mal differenzierbar in  $x_0 \in I$ , wenn ein  $\varepsilon > 0$  existiert, so dass  $f$  auf  $(x_0 - \varepsilon, x_0 + \varepsilon)$   $n$ -mal differenzierbar und  $f^{(n)} : (x_0 - \varepsilon, x_0 + \varepsilon) \rightarrow \mathbb{R}$  in  $x_0$  differenzierbar ist, dann setze  $f^{(n+1)}(x_0) := (f^{(n)})'(x_0)$

## Lokale Extrema und Mittelwertsatz

### 8.10 Definition Lokale Extrema

Sei  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  Funktion

$f$  hat ein lokales Maximum in  $x_0 \in I$  wenn gilt:  $\begin{cases} \text{es gibt ein } \varepsilon > 0 \text{ s.d.} \\ \text{Für alle } x \in I \text{ mit } |x - x_0| < \varepsilon \\ \text{gilt } f(x) \leq f(x_0) \end{cases}$

Analog: Lokales Minimum.

### Bemerkung:

Lokale Minima von  $f$  = lokale Maxima von  $-f$

### 8.11 Satz (Mittelwertsatz)

Sei  $I = (a, b)$ ,  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  Funktion

Wenn  $f$  in  $x_0 \in (a, b)$  ein lokales Extremum hat, und wenn  $f$  in  $x_0$  differenzierbar ist, dann ist  $f'(x_0) = 0$  (Extremum = Maximum oder Minimum)

### Beweis:

$$f'(x_0) = \lim_{x \searrow x_0} \underbrace{\frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}}_{\geq 0} = \lim_{x \nearrow x_0} \underbrace{\frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}}_{\leq 0}$$

Angenommen  $f$  hat in  $x_0$  lokales Minimum  $\Rightarrow f(x) - f(x_0) \geq 0$  wenn  $|x - x_0| < \varepsilon$ ,  $\varepsilon$  wie oben

Somit  $f'(x_0) \leq 0$ ,  $f'(x_0) \geq 0 \Rightarrow f'(x_0) = 0$  ■



## 8.12 Satz von Rolle

Sei  $a < b$ ,  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig auf  $(a, b)$  differenzierbar.

Sei  $f(a) = f(b)$ .

Dann gibt es ein  $x_0 \in (a, b)$  mit  $f'(x_0) = 0$

GRAPH

### Beweis:

Wenn  $f$  konstant, d.h.  $f(x) = f(a)$  für alle  $x \in (a, b)$ , dann  $f'(x) = 0$  für alle  $x \Rightarrow$  Satz stimmt.

Sei  $f$  nicht konstant, gibt es  $x_1 \in (a, b)$  mit  $f(x_1) \neq f(a)$

Angenommen  $f(x_1) > f(a)$  (sonst Betrag  $-f$ )

sei  $x_0 \in I$  mit  $f(x_0) \geq f(x)$  für alle  $x \in I$

$f(x_0) \geq f(x_1) > f(a) = f(b) \Rightarrow x_0 \neq a, x_0 \neq b$

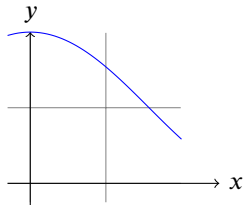
$f$  hat in  $x_0$  ein <sup>8.19</sup>lokales Maximum  $\Rightarrow f'(x_0) = 0$

## Wiederholung

Eine Funktion  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  heißt differenzierbar in  $x_0 \in I$  wenn der Limes

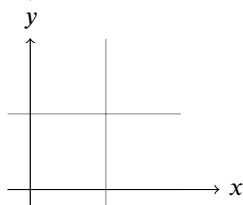
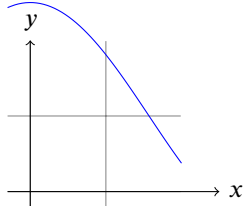
$$f'(x_0) = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0} \text{ existiert}$$

Ableitungsregeln: Produkt, Kettenregel, Umkehrfunktion  $\leadsto$  Kann "alle" Ableitungen ausrechnen 8.11  $f : I = (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$  differenzierbar,  $f$  hat ein lokales Extremum in  $x_0 \in (a, b) \Leftrightarrow f'(x_0) = 0$



8.12 (Satz von Rolle)

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  differenzierbar



$f(a) = f(b)$  dann existiert  $x_0 \in (a, b)$  mit  $f'(x_0) = 0$

## 8.13 Satz (Mittelwertsatz der Differenzialrechnung)

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig, auf  $(a, b)$  differenzierbar, dann gibt es ein  $x_0 \in (a, b)$  mit:

$$f'(x_0) = \frac{f(b) - f(a)}{b - a} = \lambda$$

GRAPH

### Beweis:

Sei  $g : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $g(x) = f(x) - \lambda \cdot x$

Rechne  $g(a) - g(b) = f(a) - \lambda \cdot a - f(b) + \lambda \cdot b = f(a) - f(b) - \lambda(a - b) = f(a) - f(b) - \frac{f(b) - f(a)}{b - a}(a - b) = 0$

Satz von Rolle auf  $g$  anwendbar  $\Rightarrow$  es gibt  $x_0 \in (a, b)$ ,  $g'(x_0) = 0$

$$f(x) = g(x) + \lambda x \Rightarrow f'(x_0) = g'(x_0) + \lambda = \lambda$$

■

## 8.14 Folge

Sei  $f : T \rightarrow \mathbb{R}$  diffbar,  $f'(x) = 0$  für alle  $x$  dann ist  $f$  konstant.

### Beweis:

Sei  $x_1 < x_2$  in  $I$

Es gilt  $x_0$  mit  $x_1 < x_0 < x_2$  mit  $f(x_1) - f(x_2) = f'(x_0) \cdot (x_1 - x_2) = 0$

$\Rightarrow f(x_1) = f(x_2) \Rightarrow f$  konstant.

Mittelwertsatz

■

■

## 8.15 Satz (Monotonie)

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig, diff'bar auf  $(a, b)$

$f'(x) \geq 0$  für alle  $x \in (a, b) \Leftrightarrow f$  monoton wachsend

$f'(x) \leq 0$  für alle  $x \in (a, b) \Leftrightarrow f$  monoton fallend

$f'(x) > 0$  für alle  $x \in (a, b) \Rightarrow f$  streng monoton wachsend

$f'(x) < 0$  für alle  $x \in (a, b) \Rightarrow f$  streng monoton fallend

### Beweis:

Angenommen  $f'(x) \geq 0$  für alle  $x$

Gegeben sei  $a < x_1 < x_2 < b$

### Zeige

$$f(x_1) \leq f(x_2)$$

Mittelwertsatz: es gibt  $x_0$  mit  $x_1 < x_0 < x_2$  und  $f(x_2) - f(x_1) = \underbrace{f'(x_0)}_{\geq 0} \underbrace{x_2 - x_1}_{> 0} \Rightarrow f(x_2) \geq f(x_1)$ , also monoton

wachsend.

Analog folgen alle " $\Rightarrow$ " des Satzes.

Angenommen  $f$  monoton wachsend

Sei  $x_0 \in (a, b)$

Zeige:  $f'(x) \geq 0$

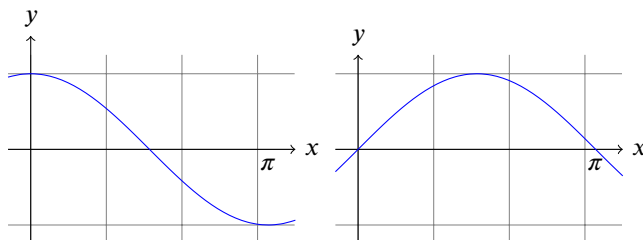
$$f'(x_0) = \lim_{x \searrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}$$

$$x > x_0 \Rightarrow x - x_0 > 0, f(x) - f(x_0) \geq 0$$

Analog: für monoton fallend  $\Rightarrow f'(x) \leq 0$  für alle  $x$  ■

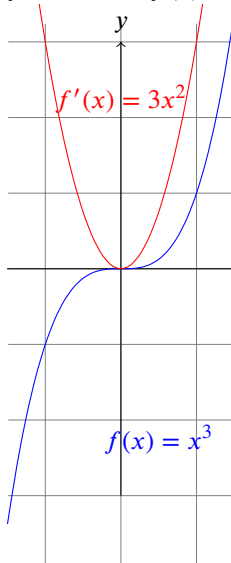
### Beispiel:

1.  $\cos : [0, \pi] \rightarrow \mathbb{R}$  streng monoton fallend



$$\cos' = -\sin, -\sin(x) < 0 \text{ für alle } x \in (0, \pi).$$

2.  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, f(x) = x^3$



$$f'(x) \geq 0 \text{ für alle } x, f'(0) = 0 \text{ trotzdem } f \text{ streng monoton wachsend}$$

## 8.16 Satz

Sei  $f : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$  in  $x_0$  zweimal differenzierbar mit  $f'(x_0) = 0$ , dann gilt:

1. Wenn  $f''(x_0) < 0$  dann hat  $f$  in  $x_0$  ein lokales Maximum
2. Wenn  $f''(x_0) > 0$  dann hat  $f$  in  $x_0$  ein lokales Minimum

(Wenn  $f''(x_0) = 0$ , dann keine Aussage)

### Beweis:

Sei  $f''(x_0) < 0$ .

$$f''(x_0) = \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f'(x) - f'(x_0)}{x - x_0}$$

$\Rightarrow$  Es gibt ein  $\varepsilon > 0$ , so dass

$$|x - x_0| < \varepsilon \Rightarrow \frac{f'(x) - f'(x_0)}{x - x_0} < 0$$

d.h.

$$a \quad x_0 < x < x_0 + \varepsilon \Rightarrow f'(x) - f'(x_0) < 0 \Rightarrow f'(x) < 0$$

$$b \quad x_0 - \varepsilon < x < x_0 \Rightarrow f'(x) - f'(x_0) > 0 \Rightarrow f'(x) > 0$$

8.15  $\Rightarrow f$  streng monoton fallend auf  $[x_0, x_0 + \varepsilon]$  wegen a)  $f$  streng monoton steigend auf  $[x_0 - \varepsilon, x_0]$  wegen b)

### Beispiel:

$$f(x) = x^3 - 3x \quad f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$$

$$f'(x) = 3x^2 - 3$$

$$f''(x) = 6x$$

Nullstelle (NST) von  $f'$ :  $f'(x) = 0 \Leftrightarrow 3x^2 - 3 = 0 \Leftrightarrow x^2 = 1 \Leftrightarrow x \in \{1, -1\}$

Anwendung von  $f''$  an NST von  $f'$ :  $f''(1) = 6$

## Regeln von de l'Hospital

Ziel: Berechnung eines Limes  $\lim_{x \rightarrow a} \frac{f(x)}{g(x)}$  wenn  $\lim_{x \rightarrow a} f(x) = 0 = \lim_{x \rightarrow a} g(x)$  oder  $\lim_{x \rightarrow a} g(x) = \pm\infty$

## 8.17 Satz

Sei  $I = (a, b)$  mit  $-\infty \leq a < b \leq \infty$

Seien  $f, g : I \rightarrow \mathbb{R}$  differenzierbare Funktionen

### Annahme

Der Limes

$$\lim_{x \rightarrow a} \frac{f'(x)}{g'(x)} = c \in \mathbb{R} \text{ existiert}$$

1. Wenn  $\lim_{x \rightarrow a} f(x) = \lim_{x \rightarrow a} g(x) = 0$ , dann gilt  $\lim_{x \rightarrow a} \frac{f(x)}{g(x)} = c$
2. Wenn  $\lim_{x \rightarrow a} g(x) = \infty$  oder  $-\infty$ , dann  $\lim_{x \rightarrow a} \frac{f(x)}{g(x)} = c$

Analog für  $x \rightarrow b$  (ohne Beweis)

**Beispiel:**

1.  $\lim_{x \rightarrow 0} \frac{\sin(x)}{x} = ?$

$$\lim_{x \rightarrow 0} x = 0, \lim_{x \rightarrow 0} \frac{\sin(x)}{x} = 0$$

$$x' = 1, \sin' = \cos$$

↪ Berechne

$$\lim_{x \rightarrow 0} \frac{\cos(x)}{1} = \cos(0) = 1 \text{ existiert.}$$

$$\text{l'Hospital} \Rightarrow \lim_{x \rightarrow 0} \frac{\sin(x)}{x} = 1$$

2.  $\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{\log(x)}{x}$

$$\lim_{x \rightarrow \infty} x = \infty$$

$$\log(x)' = \frac{1}{x}, x' = 1$$

↪ Berechne

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{1}{x} = \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{1}{x} = 0$$

$$8.17 \Rightarrow \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{\log(x)}{x} = 0$$

3. Rationale Funktion

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{x^3 + x}{2x^2 + 5}$$

$$f(x) = x^3 + x, g(x) = 2x^2 + 5$$

$$\lim_{x \rightarrow \infty} g(x) = \infty$$

$$\rightsquigarrow f'(x) = 3x^2 + 1, g'(x) = 4x$$

↪ Rechne

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{3x^2 + 1}{4x}$$

$$= \lim_{x \rightarrow \infty} \left( \frac{3}{4} + \frac{1}{4x} \right) = \frac{3}{4} \Rightarrow \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{x^3 + x}{2x^2 + 5} = \frac{1}{2}$$

4.

$$\lim_{x \rightarrow 0} \left( \frac{1}{\sin(x)} - \frac{1}{x} \right)$$

$$\frac{1}{\sin(x)} - \frac{1}{x} = \frac{x - \sin(x)}{x \cdot \sin(x)} = \frac{f(x)}{g(x)}$$

$$f(x) = x - \sin(x), g(x) = x \cdot \sin(x)$$

$$\lim_{x \rightarrow 0} (x - \sin(x)) = 0 = \lim_{x \rightarrow 0} (x \cdot \sin(x))$$

$$f'(x) = 1 - \cos(x), g'(x) = \sin(x) + x \cdot \cos(x)$$

$$\lim_{x \rightarrow 0} \frac{1 - \cos(x)}{\sin(x) + x \cdot \cos(x)} = ?$$

$$\lim_{x \rightarrow 0} (1 - \cos(x)) = 0 = \lim_{x \rightarrow 0} (\sin(x) + x \cdot \cos(x))$$

Wende 8.17 nochmal an

$$f''(x) = \sin(x), g''(x) = \cos(x) + \cos(x) - x \cdot \sin(x)$$

$$\lim_{x \rightarrow 0} \frac{f''(x)}{g''(x)} = \lim_{x \rightarrow 0} \frac{\sin(x)}{2\cos(x) - x \cdot \sin(x)} = \frac{0}{2} = 0$$

$$\stackrel{8.17}{\Rightarrow} \lim_{x \rightarrow 0} \frac{f'(x)}{g'(x)} = 0 \stackrel{8.17}{\Rightarrow} \lim_{x \rightarrow 0} \frac{f(x)}{g(x)} = 0$$

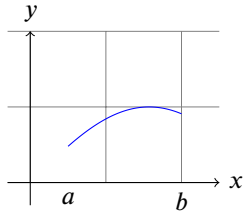
---

<sup>1</sup>  $\lim_{x \rightarrow 0} 2\cos(x) - x \cdot \sin(x) = 2$   
 $\lim_{x \rightarrow 0} \sin(x) = 0$

## 9 Integration

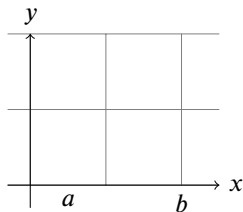
### Idee

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}_{\geq 0}$



$\int_a^b f(x) dx = \text{Fläche zwischen Graphen von } f \text{ und } x\text{-Achse}$

Wenn allgemeiner  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ ,



dann zählen Flächen unterhalb der  $x$ -Achse negativ

$$\int_a^b f(x) dx = F_1 - F_2 + F_3$$

### Fragen

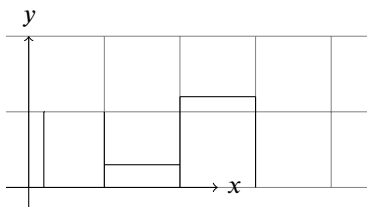
Formale Definition des Intervalls? Welche Funktionen sind interpretierbar? Eigenschaften, Berechnung des Integrals.

### Treppenfunktion

#### 9.1 Definition der Treppenfunktion

Sei  $a, b \in \mathbb{R}$ ,  $a < b$

1. Eine Funktion  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  heißt Treppenfunktion, wenn es eine Unterteilung  $a = x_0 < x_1 < x_2 < x_3 < \dots < x_n = b$  gibt, so dass  $f$  auf  $(x_{i-1}, x_i)$  konstant ist, das heißt  $f(x) = c_i$  für alle  $x$  mit  $x_{i-1} < x < x_i$



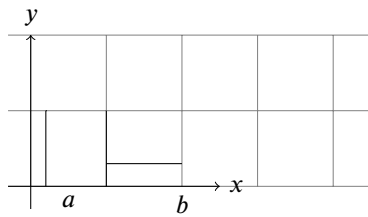
2. In diesem Fall definiere

$$\int_a^b f(x) dx = \sum_{i=1}^n c_i (x_i - x_{i-1})$$

"Summe der Rechtecke"

### Bemerkung:

Die Definition eines Integrals für die Treppenfunktion ist unabhängig von der Unterteilung

**Beispiel:**

(ohne formalen Beweis)

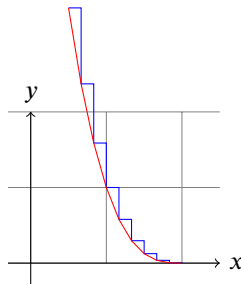
**9.2 Lemma**Seien  $f, g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  Treppenfunktionen

Dann gilt:

$$1. \int_a^b (f + g)(x) dx = \int_a^b f(x) dx + \int_a^b g(x) dx$$

$$2. c \in \mathbb{R} \int_a^b c \cdot f(x) dx = c \cdot \int_a^b f(x) dx$$

$$3. \text{ Wenn } f \leq g, \text{ das hei\ss t } f(x) \leq g(x) \forall x, \text{ dann } \int_a^b f(x) dx \leq \int_a^b g(x) dx$$



(ohne formalen Beweis)

**Das Riemannsche Integral**Idee Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  beliebige Funktion.

Wenn  $g \leq f$  und  $g$  Treppenfunktion dann sollte  $\int g(x) dx < \int f(x) dx$  Wenn  $f \leq h$  und  $f$  Treppenfunktion dann sollte  $\int f(x) dx < \int h(x) dx$  Wenn  $\int_a^b f(x) dx$  durch diese ( $\infty$ -vielen) Bedingungen festgelegt wird, nennen wir  $f$  integrierbar und  $\int_a^b f(x) dx$  ist definiert.

**9.3 Definition des Riemannschen Integral**Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  beschränkte Funktion

Unterintegral:

$$\sup \left\{ \int_a^b g(x) dx \mid g : [a, b] \text{ Treppenfunktion mit } g \leq f \right\} =: \int_a^b {}_* f(x) dx$$

Oberintegral:

$$\inf \left\{ \int_a^b h(x) dx \mid h : [a, b] \text{ Treppenfunktion mit } f \leq h \right\} =: \int_a^b {}^* f(x) dx$$

(Idee Wenn  $\int_a^b f(x)$  definiert, sollte  $\int_a^b {}_* f(x) dx \leq \int_a^b f(x) dx \leq \int_a^b {}^* f(x) dx$ )**Definition** $f$  heißt integrierbar, wenn  $\int_a^b {}_* f(x) dx = \int_a^b {}^* f(x) dx$ Dann setze  $\int_a^b f(x) dx := \int_a^b {}_* f(x) dx$

## 9.4 Bemerkung

$f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  ist integrierbar  $\Leftrightarrow$  es gilt: Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es eine Treppenfunktion  $g, h$  mit  $g \leq f \leq h$  mit  $\int_a^b h(x)dx - \int_a^b g(x)dx < \epsilon$ . Damit ist  $\int_a^b f(x)$  auf  $\epsilon$  festgelegt.

## 9.5 Satz Eigenschaften des Integrals

Seien  $f, g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  integrierbar, dann sind auch  $f + g$  und  $c \cdot f$  integrierbar und

1.  $\int_a^b (f + g)(x)dx = \int_a^b f(x) + \int_a^b g(x)$
2.  $\int_a^b (c \cdot f)(x)dx = c \cdot \int_a^b f(x)$
3. wenn  $f \leq g$  dann  $\int f(x)dx \leq \int g(x)dx$

### Beweis:

**Notation:**

$$I(f) = \int f(x)dx$$

Sei  $\epsilon > 0$  gegeben.

Wähle Treppenfunktion  $f_1, f_2, g_1, g_2$  mit  $f_1 < f < f_2$  und  $g_1 < g < g_2$

$$I(f_2) - I(f_1) < \epsilon, I(g_2) - I(g_1) < \epsilon$$

$$\Leftrightarrow f_1 + g_1 < f + g < f_2 + g_2$$

$$I(f_2 + g_2) - I(f_1 + g_1) = I(f_2) - I(f_1) + I(g_2) - I(g_1) < \epsilon + \epsilon = 2\epsilon$$

Das für jedes  $\epsilon > 0$

$$|I(f + g) - I(f) - I(g)| \leq |I(f + g) - I(f_1 + g_1)| + |I(f) - I(f_1)| + |I(g) - I(g_1)| = 2\epsilon + \epsilon + \epsilon = 4\epsilon$$

(Dreiecksungleichung)

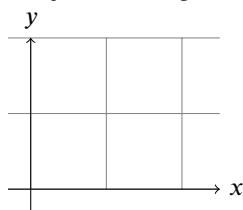
$$\Rightarrow I(f + g) - I(f) - I(g) = 0$$

Rest des Satzes analog. ■

## 9.6 Satz

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig, dann:

1. Für jedes  $\epsilon > 0$  gibt es eine Treppenfunktion  $g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  mit  $|f(x) - g(x)| < \epsilon$  für alle  $x \in [a, b]$



2.  $f$  ist integrierbar

### Beweis:

Zeige 2) unter Annahme von 1).

Gegeben  $\epsilon > 0$ . Setze  $\epsilon' = \frac{1}{2(b-a)}\epsilon$

Wegen 1) gibt es eine Treppenfunktion  $g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  mit  $|f(x) - g(x)| < \epsilon'$ .

$$g_1(x) = g(x) - \epsilon', g_2(x) = g(x) + \epsilon' \Rightarrow g_1 \leq f \leq g_2$$

$$\begin{aligned} \int_a^b g_2(x)dx - \int_a^b g_1(x)dx &= \int_a^b (g_2 - g_1)(x)dx = \int_a^b \underset{\substack{\uparrow \\ \text{konstante Funktion}}}{2\epsilon'}(x)dx \\ &= 2\epsilon'(b-a) = \frac{1}{(b-a)} \cdot \epsilon \cdot 2(b-a) = \epsilon \stackrel{9.4}{\Rightarrow} f \text{ integrierbar} \end{aligned}$$

Zeige



1. Gegeben sei  $\epsilon > 0$

6.24  $\Rightarrow f$  gleichmäßig aber stetig. d.h. es gibt  $\delta > 0$  so dass gilt:

Wenn  $|x - y| < \delta$  dann  $|f(x) - f(y)| < \epsilon$

Wähle Unterteilung  $a = x_0 < x_1 < x_2 < \dots < x_n = b$  mit  $x_i - x_{i-1} < \delta$  Sei  $c := f(x_i)$

Definiere Treppenfunktion  $g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$

$x_{i-1} < x < x_i \Rightarrow g(x) = c_i = f(x_i) \quad (1 \leq i \leq n)$

$g(x_0) = f(x_0)$  dann  $|f(x) - g(x)| < \epsilon$  für alle  $x$ . ■

## 9.7 Satz (Mittelwertsatz der Integralrechnung)

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig (somit integrierbar)

Dann gibt es ein  $x_0 \in [a, b]$  mit  $\int_a^b f(x) dx = f(x_0)(b - a)$

GRAPH

### Beweis:

Sei

$$m = \inf f(x) \mid x \in [a, b]$$

$$M = \sup f(x) \mid x \in [a, b]$$

6.11  $\Rightarrow$  Bekannt es gibt  $x_1, x_2 \in [a, b]$  mit  $f(x_1) = m, f(x_2) = M$

$$f(x_1) \leq f(x) \leq f(x_2) \text{ für alle } f(x) \Rightarrow f(x_1)(b - a) = \int_a^b f(x) dx \leq \int_a^b f(x_2) dx = f(x_2)(b - a)$$

$$f(x_1) \leq \frac{1}{b-a} \int_a^b f(x) dx \leq f(x_2)$$

Zwischenwertsatz  $\Rightarrow$  es gibt auch  $x_0 \in [a, b]$  mit  $f(x_0) = y \Rightarrow f(x_0)(b - a) = \int_a^b f(x) dx$   
(nachtrag)

## 9.8 Definition Mittelwertsatz

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  integrierbar,  $a < b$

$$\int_b^a f(x) dx = - \int_a^b f(x) dx$$

### Konsequenz

Sei  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  stetig  $a, b, c \in I$ , dann

$$\int_a^b f(x) dx + \int_b^c f(x) dx = \int_a^c f(x) dx$$

egal wie  $a, b, c$  liegen!

WEITERE Graphen

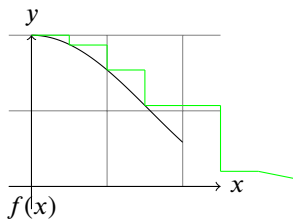
## Wiederholung

1. Integration der Treppenfunktion (leicht)

2.  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  beschränkt

$$\int_a^b {}^*f(x) = \sup \left\{ \int_a^b g(x) dx \mid g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R} \text{ Treppenfunktion, } g \leq f \right\}$$

$$\inf \left\{ \int_a^b h(x) dx \mid h : f \leq h \right\} = \int_a^b {}^*f(x)$$



$f$  integrierbar wenn  $\int_a^b {}^*f(x) dx = \int_a^b f(x) dx$ , dann  $\int_a^b f(x) dx := \int_a^b {}^*f(x) dx$

a)  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig  $\Rightarrow$  integrierbar

b) Mittelwertsatz: Wenn  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig, dann gibt es ein  $x_0 \in [a, b]$  mit  $\int_a^b f(x) dx = f(x_0) \cdot (b - a)$   
(Grundlage aller Berechnungen)

## Hauptsatz der Differential und Integralrechnung

### 9.9 Satz

Sei  $I \subseteq \mathbb{R}$  Intervall,  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  stetige Funktion,  $a \in I$  feste Zahl.

Definiere:

$$F(x) := \int_a^x f(t) dt$$

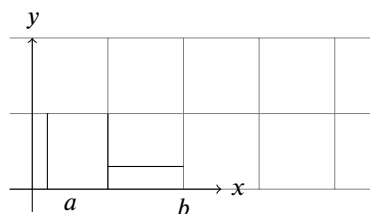
(Erinnerung: Wenn  $x < a$ , dann  $\int_a^x \stackrel{\text{Def}}{=} -\int_x^a$ )

Dann ist  $F : I \rightarrow \mathbb{R}$  differenzierbar und  $F'(x) = f(x)$ .

### Beweis:

Sei  $h \neq 0$

$$\frac{F(x+h) - F(x)}{h} = \frac{1}{h} \left( \int_a^{x+h} f(t) dt - \int_a^x f(t) dt \right) = \frac{1}{h} \int_a^{x+h} f(t) dt$$



Mittelwertsatz  $\Rightarrow$  es gibt  $x_h \in [x, x+h]$  (wenn  $h > 0$ ) bzw.  $x_h \in [x+h, x]$  (wenn  $h < 0$ ), so dass

$$\begin{aligned} \int_a^{x+h} f(t) dt &= f(x_n) \cdot h \Rightarrow (*) = \frac{f(x_n) \cdot h}{h} = f(x_n) \\ \Rightarrow F'(x) &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{F(x+h) - F(x)}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} f(x_n) = f(x) \end{aligned}$$

$\Rightarrow$  Behauptung ■

## 9.10 Definition Stammfunktion

Sei  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  Funktion. Eine Funktion  $F : I \rightarrow \mathbb{R}$  heißt Stammfunktion von  $f$  wenn  $F$  differenzierbar und  $F' = f$

### Bemerkung:

9.9  $\Rightarrow$  Jede stetige Funktion  $f$  hat eine Stammfunktion

## 9.11 Satz

Sei  $F$  Stammfunktion von  $f$

Eine Funktion  $G : I \rightarrow \mathbb{R}$  ist Stammfunktion von  $f \Leftrightarrow F - G$  konstant, dass heißt  $G = F + c$  mit  $c \in \mathbb{R}$

### Beweis:

$G$  differenzierbar mit  $G' = f \Leftrightarrow G - F$  differenzierbar mit  $(G - F)' = f - f = 0 \Leftrightarrow G - F$  konstant (bekannt) ■

## 9.12 Satz (Hauptsatz der Differenzial und Integralrechnung)

Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig,  $F : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  Stammfunktion von  $f$ , dann

$$\int_a^b f(x) dx = F(b) - F(a) =: F(x) \Big|_a^b$$

### Beweis:

Sei  $G(x) := \int_a^x f(t) dt$ ,  $G : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$ .

9.9  $\Rightarrow G' = f \stackrel{9.11}{\Rightarrow} G - F = c$  konstant,  $c \in \mathbb{R}$ .  $G = F + c$

$$\int_a^b f(x) dx = G(b) = G(b) - \underbrace{G(a)}_{=0} = F(b) + c - (F(a) + c) = F(b) - F(a)$$

■

### Folge

Berechnung von Integralen  $\Leftrightarrow$  Finden von Stammfunktionen = Umkehrung des Ableitens

### Notation:

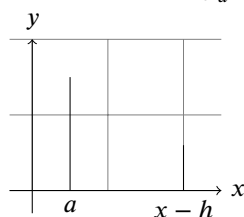
$$"\int f(x) dx = F(x)"(*)$$

soll heißen:  $F$  ist Stammfunktion von  $f$ , dass heißt  $F' = f$

Vorsicht: (\*) ist keine echte Gleichung, bestimmt  $F(x)$  nur bis auf Addition einer Konstante

### Beispiel:

Sei  $s \in \mathbb{R} \setminus \{-1\}$   $\int_a^b x^s dx$  Erlaubter Integrationsbereich:



1.  $s \in \mathbb{N}$ :  $a, b$  beliebig

2.  $s \in \mathbb{Z}$ :  $s \leq -2$  :  $x = 0$  ausschließen  $x^s = \frac{1}{x^{-s}}$  entweder  $a, b < 0$  oder  $a, b > 0$

3.  $s \in \mathbb{R} \setminus \mathbb{Z}$   
 $x^s := e^{s \cdot \log(x)}$  nur definiert für  $x > 0$   $a, b > 0$   
 Suche  $F$  mit  $F' = x^s$   
 $F = \frac{1}{s+1} x^{s+1}$   $F' = (s+1) \frac{1}{s+1} x^s = x^s$   
 $s \neq -1 \Rightarrow s+1 \neq 0$   
 $\Rightarrow \int_a^b x^s dx = \left. \frac{1}{s+1} x^{s+1} \right|_a^b$

**Beispiel:**

2.  $\int e^x dx = e^x$ , denn  $(e^x)' = e^x$   
 3.  $\int \sin(x) dx = -\cos(x)$  denn  $(-\cos(x))' = \sin(x)$   
 $\int \cos(x) dx = \sin(x)$  denn  $(\sin(x))' = \cos(x)$  (Unbestimmte Integrale)  $\Rightarrow \int_a^b e^x dx = e^x \Big|_a^b = e^b - e^a$  etc.

$$\int e^{cx} dx = \frac{1}{c} e^{cx} \quad \frac{1}{c} (e^{cx})' = \frac{1}{c} \cdot c \cdot e^{cx} = e^{cx}$$

$$\int x^s dx, s \neq -1 \dots \text{bekannt aus 1)}$$

4.  $\int_a^b x^{-1} dx = \int_a^b \frac{1}{x} dx$   
 Erlaubte Grenzen:  $x \neq 0$   
 d.h.  $a, b > 0$  oder  $a, b < 0$

- Sei  $a, b > 0$   $\log'(x) = \frac{1}{x}$   $\log: \mathbb{R}_0 \rightarrow \mathbb{R}$   
 $\Rightarrow \int_a^b \frac{1}{x} dx = \log(x) \Big|_a^b$  wenn  $a, b > 0$
- Sei  $a, b < 0$  Sei  $g: \mathbb{R}_{<0} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $g(x) = \log(-x) = \log(|x|)$   
 $g'(x) = \frac{1}{-x} \cdot (-1) = \frac{1}{x}$   
 $\int_a^b \frac{1}{x} dx = \log(-x) \Big|_a^b = \log(|x|) \Big|_a^b$

In beiden Fällen:  $\int \frac{1}{x} dx = \log(|x|)$  wenn  $x \neq 0$

5.  $\int \frac{1}{1+x^2} dx = \arctan(x)$

**Beweis:**

$$\tan = \frac{\sin}{\cos}: \left[-\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}\right] \rightarrow \mathbb{R}$$

$$(\tan(x))' = \frac{1}{\cos(x)^2}$$

$$\text{Wenn } y = \tan(x) \quad \arctan'(y) = \frac{1}{\tan'(x)} = \cos(x)^2 \stackrel{!}{=} \frac{1}{1+y^2}$$

$$\cos(x)^2 \stackrel{!}{=} \frac{1}{1 + \frac{\sin(x)^2}{\cos(x)^2}} = \frac{\cos(x)^2}{\cos(x)^2 + \sin(x)^2} = \cos(x)^2$$

✓

Grundprinzip:

Jede Ableitungsregel gibt eine Integrationsregel:

- Kettenregel  $\rightarrow$  Substitutionsregel
- Produktregel  $\rightarrow$  Partielle Integration

**Substitutionsregeln****9.13 Satz (Substitutionsregel)**

Sei  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  stetig,  $\phi : [a, b] \rightarrow I$  differenzierbar, dann

$$\int_a^b f(\phi(t)) \cdot \phi'(t) dt = \int_{\phi(a)}^{\phi(b)} f(x) dx$$

**Beweis:**

Sei  $F : I \rightarrow \mathbb{R}$  Stammfunktion von  $f$ , dass heißt  $F' = f$

$$(F \circ \phi)'(x) = F'(\phi(x)) \cdot \phi'(x) = f(\phi(x)) \cdot \phi'(x) \Rightarrow \int_{\phi(a)}^{\phi(b)} f(x) dx = F(x) \Big|_{\phi(a)}^{\phi(b)} = F(\phi(b)) - F(\phi(a))$$

$$F(\phi(X)) \Big|_a^b = \int_a^b (F \circ \phi)'(x) dx = \int_a^b f(\phi(x)) \cdot \phi'(x) dx$$

**Beispiel:**

1.  $\int_a^b f(x+c) dx = \int_a^b \underbrace{f(\phi(t))}_{f} (t+c) \cdot \underbrace{\phi'(t)}_{=1} dt = \int_{a+c}^{b+c} f(x) dx$   
 $\phi(t) = t+c \quad \phi'(t) = 1$
2.  $\int_a^b f(c \cdot x) dx = \int_a^b f(\phi(t)) \cdot \frac{\phi'(t)}{c} dt = \frac{1}{c} \cdot \int_a^b f(x) dx$
3.  $\int_a^b t : f(t^2) dt = \frac{1}{2} \int_a^b \underbrace{\phi'(t)}_{2t} \cdot f(\phi(t)) dt = \frac{1}{2} \int_{a^2}^{b^2} f(x) dx$  z.B.  $\int_0^1 x e^{x^2} dx = \frac{1}{2} \int_{0^2}^{1^2} e^x dx$   
 $f(x) = e^x = \frac{1}{2} e^2 \Big|_0^1 = \frac{e-1}{2} F(\phi(X)) \Big|_a^b = \int_a^b (F \circ \phi)'(x) dx = \int_a^b f(\phi(x)) \cdot \phi'(x) dx$

**Beispiel:**

1.  $\int_a^b f(x+c) dx = \int_a^b \underbrace{f(\phi(t))}_{f} (t+c) \cdot \underbrace{\phi'(t)}_{=1} dt = \int_{a+c}^{b+c} f(x) dx$   
 $\phi(t) = t+c \quad \phi'(t) = 1$
2.  $\int_a^b f(c \cdot x) dx = \int_a^b f(\phi(t)) \cdot \frac{\phi'(t)}{c} dt = \frac{1}{c} \cdot \int_{ca}^{cb} f(x) dx$   
 $c \in \mathbb{R}, c \neq 0 \quad \phi(t) = ct \quad \phi'(t) = c$
3.  $\int_a^b t f(t^2) dx = \int_a^b \underbrace{\phi'(t)}_{2t} f(\phi(t)) dt = \frac{1}{2} \int_{a^2}^{b^2} f(x) dx$   
 $\phi(t) = t^2 \quad \phi'(t) = 2t$

**zum Beispiel:**

$$f(x) = e^x = \frac{1}{2} e^2 \Big|_0^1 = \frac{e-1}{2}$$

---


$$^2 \phi(t) = t^2 \quad \phi'(t) = 2t$$

## Wiederholung

Hauptsatz Wenn  $F : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  eine Stammfunktion der stetigen Funktion  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  ist, (d.h.  $F' = f$ ) dann  
 $\int_a^b f(x) dx = F(x) \Big|_a^b$

Substitutionsregel

$$F' = f \Rightarrow (F \circ \phi)' = (F' \circ \phi) \cdot \phi' = (f \circ \phi) \cdot \phi'$$

$$\int_a^b f(\phi(x)) \cdot \phi'(x) dx = F(\phi(b)) - F(\phi(a)) = \int_{\phi(a)}^{\phi(b)} f(x) dx$$

### Beispiel:

4. Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  differenzierbar,  $\phi(x) \neq 0$  für alle  $x$ .

$$\int_a^b \frac{\phi'(x)}{\phi(x)} dx = \int_a^b f(\phi(x)) \cdot \phi'(x) dx = \int_{\phi(a)}^{\phi(b)} \frac{1}{x} dx = \log(|x|) \Big|_a^b$$

$$= \log(|\phi(b)|) - \log(|\phi(a)|)$$

5. Fläche unterm Halbkreis

GRAPH Halbkreis

$$(*) = \int_a^b \sqrt{1-x^2} dx$$

$x^2 + y^2 = 1$  (Pythagoras)  $y = \sqrt{1-x^2}$  Substituiere  $x = \sin(t)$   $\sqrt{1-\sin(t)^2} = \sqrt{\cos(t)^2} = \cos(t)$

(Wenn  $\cos(t) \geq 0$ , d.h. z.B.  $-\frac{\pi}{2} \leq t \leq \frac{\pi}{2}$ ) GRAPH  $\cos(x)$  Intervall  $-\pi/2 \rightarrow \pi/2$

$$\phi(t) = \sin(t)$$

$$\phi'(t) = \cos(t)$$

$$a = \sin(u) \quad b = \sin(v)$$

$$u := \arcsin(a) \quad v := \arcsin(b)$$

$$(*) = \int_{\sin(u)}^{\sin(v)} \sqrt{1-x^2} dx$$

$$= \int_u^v \sqrt{1-\sin(t)^2} \cdot \cos(t) dt$$

$$= \int \cos(t)^2 dt$$

$\rightsquigarrow$  Siehe Übung

## Partielle Induktion

### Produktregel

$$(f \cdot g)' = f'g + fg'$$

## 9.14 Satz (Partielle Induktion)

Seien  $f, g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig, differenzierbar, dass heißt  $f', g'$  stetig

Dann gilt  $\int_a^b f(x)g'(x) dx = f(x)g(x) \Big|_a^b - \int_a^b f'(x) \cdot g(x) dx$

### Beweis:

$$\int_a^b f'(x) \cdot g(x) + \int_a^b f(x) \cdot g'(x) \stackrel{\text{Produktregel}}{=} \int_a^b (f \cdot g)'(x) \stackrel{\text{Hauptsatz}}{=} f(x) \cdot g(x) \Big|_a^b \Rightarrow \text{Behauptung}$$

■

**Beispiel:**

$$1. \int_a^b \log(x) dx = (*)$$

Sei  $g(x) = x, g'(x) = 1, f(x) = \log(x)$

$$\begin{aligned} (*) &= \int_a^b \log(x) g'(x) dx = \log(x) \Big|_a^b - \underbrace{\int_a^b \log(x) \cdot x dx}_{\int_a^b \frac{x}{x} dx = b-a=x} \Big|_a^b \\ &= (\log(x) - x) \Big|_a^b = x(\log(x) - 1) \Big|_a^b \end{aligned}$$

**Probe**

$$x(\log(x)-1)' = \dots = \log(x)$$

2.

$$\begin{aligned} \int_a^b \cos^2(x) dx &= \int_a^b \cos(x) \cdot \sin'(x) dx = \cos(x) \cdot \sin(x) \Big|_a^b - \int_a^b \cos'(x) \cdot \sin(x) dx \\ &= \cos(x) \cdot \sin(x) \Big|_a^b + \int_a^b \underbrace{\sin(x) \cdot \sin(x)}_{\sin^2(x)=1-\cos^2(x)} dx \\ &= \cos(x) \cdot \sin(x) \Big|_a^b + x \Big|_a^b - \int_a^b \cos^2(x) dx \\ \Rightarrow 2 \int_a^b \cos^2(x) dx &= (\cos(x) \sin(x) + x) \Big|_a^b \Rightarrow 2 \int_a^b \cos^2(x) dx = \frac{1}{2}(\dots) \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} 3. \int_a^b e^x \cos(x) dx &= \int_a^b e^x \sin'(x) dx \\ &= e^x \sin(x) \Big|_a^b - \int_a^b e^x \sin(x) dx \\ &= e^x \sin(x) \Big|_a^b + \int_a^b e^x \cos'(x) dx \\ &= e^x \sin(x) \Big|_a^b + e^x \cos(x) \Big|_a^b - \int_a^b e^x \cos(x) dx \\ \Rightarrow \int_a^b e^x \cos'(x) dx &= \frac{1}{2} (e^x (\sin(x) + \cos(x))) \Big|_a^b \end{aligned}$$

**Uneigentliche Integrale****9.15 Definition Uneigentliche Integrale**

Sei  $f : [a, \infty) \rightarrow \mathbb{R}$  Funktion, die auf jedem Intervall  $[a, R]$  mit  $a \leq R < \infty$  integrierbar ist. Setze

$$\int_a^\infty f(x) dx := \lim_{R \rightarrow \infty} \int_a^R f(x) dx$$

(Wenn der Limes existiert), dann nennt man  $\int_a^\infty f(x) dx$  konvergent

Analog für  $f : (-\infty, b] \rightarrow \mathbb{R}$

**Beispiel:**

1.

$$f(x) = \frac{1}{x^2} \quad \int_1^\infty \frac{1}{x^2} dx = ?$$

Graph

$$\int_1^R \frac{1}{x^2} dx = -\frac{1}{x} \Big|_1^R = \frac{1}{1} - \frac{1}{R} = 1 - \frac{1}{R}$$

$$\int_1^\infty \frac{1}{x^2} dx = \lim_{R \rightarrow \infty} \left(1 - \frac{1}{R}\right) = 1$$

2.

$$f(x) = \frac{1}{x} \quad \int_1^\infty \frac{1}{x} dx$$

$$\int_1^R \frac{1}{x} dx = -\log(x) \Big|_1^R = \log(R) - \underbrace{\log(1)}_{=0} = 1$$

$$\int_1^\infty \frac{1}{x^2} dx = \lim_{R \rightarrow \infty} \log(R) \text{ existiert nicht}$$

(bzw.  $\lim()=\infty$ )

## 9.16 Definition

Sei  $f : [a, b) \rightarrow \mathbb{R}$  eine Funktion, die auf einem Intervall  $[a, R]$  mit  $a \leq R \leq b$  integrierbar ist.

Setze  $\int_a^b f(x) dx = \lim_{R \rightarrow b} \int_a^R f(x) dx$  (wenn der Grenzwert existiert.) Dann heißt  $\int_a^b f(x) dx$  konvergent.

Analog für  $f : (a, b] \rightarrow \mathbb{R}$

### Beispiel:

1.  $\int_0^1 \frac{1}{x} dx = ?$

GRAPH des Integrals

$$f(x) = \frac{1}{x}, f : (0, 1] \rightarrow \mathbb{R}$$

$$\int_0^1 \frac{1}{x} dx = \lim_{R \rightarrow 0} \int_a^b \frac{1}{x} dx = \lim_{R \rightarrow 0} \left( \underbrace{\log(1) - \log(R)}_{=0} \right)$$

### Bemerkung:

für  $R \rightarrow 0$  ist  $\log(R) \rightarrow -\infty$

GRAPH  $\log(x) \Rightarrow \int_a^b \frac{1}{x} dx$  divergiert.

2.  $\int_0^1 \frac{1}{\sqrt{x}} dx = \lim_{R \rightarrow 0} \int_R^1 x^{-\frac{1}{2}} dx$

$$= \lim_{R \rightarrow 0} \left( 2x^{\frac{1}{2}} \Big|_R^1 \right) = \lim_{R \rightarrow 0} \left( 2\sqrt{1} - 2\sqrt{R} \right) = 2$$

$$\text{GRAPHEN} = F_1 + F_2 = F_3 + 1 = 2$$

## 9.17 Definition

Sei  $-\infty \leq a \leq b \leq \infty$ ,  $f : (a, b) \rightarrow \mathbb{R}$  eine Funktion, die auf jedem Intervall  $[R, S]$  mit  $a < R \leq S < b$  integrierbar ist.

Wähle  $c \in (a, b)$ . Setze  $\int_a^b f(x) dx = \int_a^c f(x) dx + \int_c^b f(x) dx$

Wenn beide Integrale konvergieren (Nach Definition 9.16, 9.15)

### Bemerkung:

Unabhängig von  $c$  GRAPH

### Beispiel:

$$\int_{-\infty}^{\infty} e^{-x^2} dx = \sqrt{\pi}$$



**Uneigentliche Integrale**

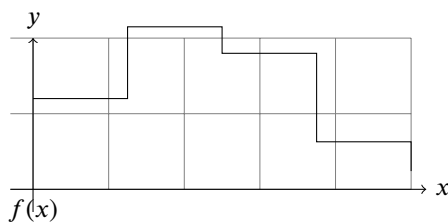
zum Beispiel:

$$\int_a^\infty f(x)dx := \lim_{b \rightarrow \infty} \int_a^b dx$$

(wenn der lim existiert)

**Integrale mit Reihen**

Beobachtung: eine Reihe  $\sum_{k=0}^\infty a_k$  ist das unbestimmte Integral einer Treppenfunktion:



$$\sum_{k=0}^\infty a_k = \int_0^\infty f(x)dx$$

**9.18 Satz (Integralkriterium für Reihen)**

Sei  $f : [1, \infty) \rightarrow \mathbb{R}$  monoton fallend mit  $f(x) \geq 0$  für alle  $x$ . Für  $n \geq 1$ , sei

$$a_n = \sum_{k=1}^n f(k) - \int_1^{n+1} f(x)dx$$

Graph  $1/x$  Treppenfunktion über dem graphen, fester abstand, schraffur treppenfunktion ohne graph

1. die Folge  $(a_n)$  konvergiert
2. die Reihe  $\sum_{k=1}^\infty f(k)$  konvergiert  $\Leftrightarrow \int_1^\infty f(x)dx$  konvergiert

**Beweis:**

$f$  monoton:  $k \leq x \leq k+1 \Rightarrow f(k) \geq f(x) \geq f(k+1) \Rightarrow$

$$f(k) = \int_k^{k+1} f(k)dx \geq \int_k^{k+1} f(x)dx \geq \int_k^{k+1} f(k+1)dx = f(k+1)$$

$$\begin{aligned} a_n &= \sum_{k=1}^n \left( \underbrace{f(k) - \int_k^{k+1} f(x)dx}_{\geq 0} \right) \stackrel{(b)}{\leq} \sum_{k=1}^n (f(k) - f(k+1)) \\ &= f(1) - f(2) + f(2) - f(3) + \dots - f(n+1) = f(1) - f(n+1) \leq f(1) \end{aligned}$$

$\Rightarrow (a_n)$  monoton wachsend, beschränkt  $\Rightarrow$  konvergent  $\Rightarrow (1)$ .

Sei  $\gamma = \lim_{n \rightarrow \infty} a_n$

2. Angenommen  $\int_0^\infty f(x)dx$  konvergent.

$$\begin{aligned} \sum_{k=1}^\infty f(k) &= \lim_{n \rightarrow \infty} \sum_{k=1}^n f(k) \\ &= \lim_{n \rightarrow \infty} \left( \underbrace{f(x) - \int_1^{n+1} f(x)dx}_{\gamma} \right) + \underbrace{\int_1^{n+1} f(x)dx}_{\text{konvergiert}} \end{aligned}$$

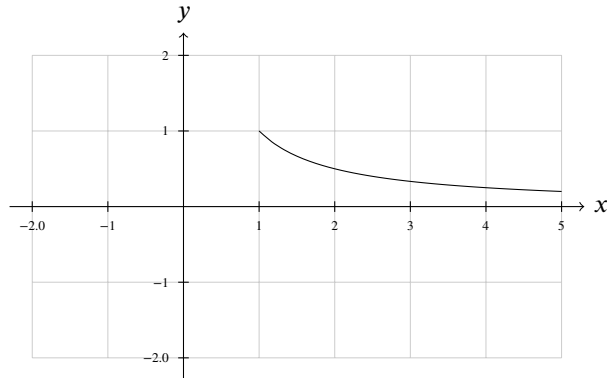
$\Rightarrow \lim$  existiert (auch  $\sum_{k \geq 1} f(x) = \gamma + \int_1^\infty f(x) dx$ )

Richtung:  $\int$  konvergiert  $\Rightarrow \sum$  konvergiert ähnlich



### Beispiel:

$$f(x) = \frac{1}{x}$$



### Folge

$\sum_{k=1}^\infty$  konvergiert  $\Leftrightarrow \int_1^\infty \frac{1}{x} dx$  konvergiert (nicht der Fall)

$$\left( \int_1^\infty \frac{1}{x} dx = \lim_{b \rightarrow \infty} \log(b) = \infty \right)$$

Bsp sei  $s > 1$

$$\sum_{k=1}^\infty \frac{1}{k^s} \text{ konvergiert} \Leftrightarrow \int_1^\infty \frac{1}{x^s} dx \text{ konvergiert}$$

## 9.19 Beispiel

Berechnung der Reihe  $1 - \frac{1}{2} + \frac{1}{3} - \frac{1}{4} + \frac{1}{5} - \dots = \sum_{k=1}^\infty (-1)^{k+1} \frac{1}{k}$   
 (konvergiert nach Leibniz)  $\sum_{k=1}^\infty (-1)^{k+1} \frac{1}{k} = \lim_{n \rightarrow \infty} (-1)^{k+1} \frac{1}{k}$   
 $= \lim_{n \rightarrow \infty} (1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3} + \frac{1}{4} + \dots + \frac{1}{2n}) - 2(\frac{1}{2} + \frac{1}{4} + \frac{1}{6} + \dots + \frac{1}{2n})$   
 Sei  $c_n = \sum_{k=1}^n \frac{1}{k} = {}^3 \lim n \rightarrow \infty (c_{2n} - c_n)$

$$(n=2) \quad 1 - \frac{1}{2} + \frac{1}{3} - \frac{1}{4} + \dots$$

$$1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3} + \frac{1}{4} - 2 \cdot \frac{1}{2} - 2 \cdot \frac{1}{4}$$

Sei  $a_n := \sum_{k=1}^n \frac{1}{k} - \int_1^{n+1} \frac{1}{x} dx = c_n - \int_1^{n+1} \frac{1}{x} dx \xrightarrow{\text{Satz (1)}} \lim_{n \rightarrow \infty} (a_n) = \gamma$  existiert!

$$b_n := \int_1^{n+1} \frac{1}{x} dx$$

$$a_n = c_n - b_n \quad (c_n = a_n + b_n)$$

MISSING STUFF

---

<sup>3</sup>NR  $2(\frac{1}{2} + \frac{1}{4} + \frac{1}{6} + \dots + \frac{1}{2n})$

# 10 Potenzreihen

## 10.1 Definition Potenzreihen

Eine Potenzreihe in der Variablen  $z$  ist eine Reihe der Form

$$P(z) = \sum_{k=0}^{\infty} a_k z^k \quad \text{mit } a_k \in \mathbb{C}$$

(reelle Potenzreihe:  $a_k \in \mathbb{R}$ )

### Beispiel:

Exponentialreihe

$$\exp(z) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!} z^k \quad a_k = \frac{1}{k!}$$

### Lemma

Wenn  $P(z_0)$  für ein  $z_0 \in \mathbb{C}$  konvergiert, dann konvergiert  $P(z)$  für jedes  $z \in \mathbb{C}$  mit  $|z| < |z_0|$  absolut.

### Beweis:

$P(z_0) = \sum a_k z_0^k$  konvergiert  $\Rightarrow$  es gibt  $C \in \mathbb{R}$  mit  $|a_k z_0^k| \leq C$  für alle  $k$

Sei  $|z| < |z_0|$ , dass heißt  $q = \frac{|z|}{|z_0|} < 1$

$$|a_k z^k| = |a_k z_0^k| \left( \frac{|z|}{|z_0|} \right)^k = |a_k z_0^k| \cdot q^k \leq C \cdot q^k$$

$\Rightarrow$  Die Reihe  $P(z) = \sum_k a_k z^k$  hat eine Majorante  $\sum_k C \cdot q^k$ , letztere konvergiert (Geometrische Reihe)  
Majorantenkriterium  $\Rightarrow P(z)$  konvergiert absolut ■

## 10.2 Definition Konvergenzradius

Der Konvergenzradius von  $P(z)$  ist

$$R := \sup \{ r \in \mathbb{R}_{\geq 0} \mid P(r) \text{ konvergiert} \} \in \mathbb{R}_{\geq 0} \cup \{\infty\}$$

### Bemerkung:

ERRORS STUCTURES

### Beispiel:

1.  $\exp(z)$  konvergiert absolut für jedes  $z \in \mathbb{C}$

$$R = \infty$$

2.  $\sum_{n=0}^{\infty} 2^n z^n = 1 + 2z + 4z^2 + \dots = \sum_{n=0}^{\infty} (2z)^n$  geometrische Reihe.

$$|z| \geq \frac{1}{2} \Leftrightarrow |2z| \geq 1: \text{divergiert}$$

$$|z| < \frac{1}{2} \Leftrightarrow |2z| < 1: \text{konvergiert}$$

Also  $R = \frac{1}{2}$

**Beispiel:**

$$P(z) = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{1}{n+1} z^n = 1 + \frac{z}{2} + \frac{z^2}{3} + \frac{z^3}{4} + \dots$$

$$R = 1 \Leftarrow \left\{ \begin{array}{l} z = 1 : P(1) = 1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{3} + \dots \text{divergiert} \\ z = -1 : P(-1) = 1 - \frac{1}{2} + \frac{1}{3} - \frac{1}{4} + \dots = \log(2) \text{ konvergiert} \end{array} \right\}$$

**Folge**

Methoden zur Berechnung des Konvergenzradius

**10.3 Definition**

Sei  $(a_n)_{n \geq 0}$  reelle Folge.

Bilde  $b_m = \sup(a_n)_{n \geq m} = \sup\{a_m, a_{m+1}, \dots\} \in \mathbb{R} \cup \{\infty\}$

Dann:  $b_0 \geq b_1 \geq b_2 \geq \dots$  ( $b_n$ ) monoton fallend  $\Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} (b_n) =: \lim_{n \rightarrow \infty} \sup(a_n) \in \mathbb{R} \cup \{\pm\infty\}$  existiert

**Beispiel:**

$$(a_n) = (1, -1, \frac{1}{2}, -1, \frac{1}{3}, -1, \frac{1}{4}, -1, \frac{1}{5}, \dots)$$

$$(b_n) = (1, \frac{1}{2}, \frac{1}{2}, \frac{1}{3}, \frac{1}{3}, \frac{1}{4}, \frac{1}{4}, \frac{1}{5}, \frac{1}{5}, \dots)$$

$$\limsup(a_n) = \lim(b_n) = 0$$

$$(a_n) = (0, 1, 0, 2, 0, 3, 0, 4, \dots)$$

$$(b_n) = (\infty, \infty, \infty, \infty, \infty, \infty, \infty, \dots)$$

$$\limsup(a_n) = \infty$$

$$(a_n) = (0, -1, -2, -3, -4, \dots)$$

$$(b_n) = (0, -1, -2, -3, -4, \dots)$$

$$\limsup(a_n) = \lim(b_n) = -\infty$$

**Bemerkung:**

$C = \limsup_{n \rightarrow \infty} (a_n)$  ist durch folgende Eigenschaft eindeutig bestimmt: Für jedes  $\varepsilon > 0$  gibt es

1. unendlich viele  $n \in \mathbb{N}$  mit  $a_n \geq C - \varepsilon$
2. unendlich viele  $n \in \mathbb{N}$  mit  $a_n > C + \varepsilon$

SKIZZE

(zumindest wenn  $C \neq -\infty$ )

(ohne Beweis)

**10.4 Satz**

Der Konvergenzradius einer Potenzreihe  $P(z) = \sum a_k z_0^k$  ist  $R = \left( \limsup_{n \rightarrow \infty} \left( \sqrt[n]{|a_n|} \right) \right)^{-1} \in \mathbb{R}_{\geq 0} \cup \{\infty\}$  (Setze hier  $0^{-1} = \infty, \infty^{-1} = 0$ )